

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wainering) 34.

Budapest, 6. Mai.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich der sechzigjährigen Regierung unseres Monarchen in Oesterreich haben bereits ihren Anfang genommen. Sie setzen mit der Huldigung des deutschen Kaisers und seiner Bundesfürsten in besonders feierlicher Weise ein. Sie alle sind in der ungewöhnlich geschmückten Kaiserstadt erschienen, ihrem Nestor die vollauf gebührende Ehrung zu bekunden. Selten wird einem Herrscher das Glück eines so hohen Alters, selten jene schwere, goldene Last zuteil, die ein Monarch, durch sechzig Jahre von aller Welt geehrt, mit wohlverdienter Ruhme gekrönt, getragen hat. Der heutige Festtag ist vor Allem ein monarchischer, weil er nicht nur dem Gefeierten, sondern auch dem monarchischen Prinzip gilt. Es gehört zu den Traditionen der Habsburger, daß sie die Legitimität stets hoch halten, daß sie die Interessen der Dynastie bei jedem Anlasse pflegen, und zwar nicht in erster Reihe aus Rücksichten ihres Bestandes, als vielmehr in der durch Jahrhunderte erprobten Erfahrung, daß sich polyglotte Staaten im Herzen Europas nur als Monarchien erhalten und lebensfähig entwickeln können. Welche Wandlungen auch Oesterreich und Ungarn im Laufe der Jahrhunderte durchgemacht haben, wie groß auch die Veränderungen waren, welche auswärtige Feinde an der räumlichen Ausdehnung oder an dem Ansehen dieser beiden Staaten erzwungen haben, immer blieb das monarchische Prinzip unangestastet, der Monarch der Krisenstillespunkt für jede Wiedergeburt. Die unzerstörbare Lebenskraft Oesterreich-Ungarns hat gewiß ihre stärksten Wurzeln in der geographischen Lage dieses Donauraumes, doch gehörte zu dem Fortbestande desselben auch die aufmerksame Pflege und Wahrung des monarchischen Gedankens. Welche Krisen haben seit der türkischen Okkupation, dem siebenjährigen Kriege, den Napoleon'schen Feldzügen und wäh-

rend der Bewegungen der Achtundvierziger-Jahre die Grundfesten dieser Monarchie erschüttert — und doch ging diese aus allen Bedrohungen und Kämpfen wieder siegreich und neugeschaltet hervor. So viel auch unsere Feinde von der Zertrümmerung immer wieder geträumt hatten, ihre Weissagung wurde nie zur Wahrheit. Fest und unerschütterlich blieb der Donaufstaat an seiner Stelle und der überkommene Monarch sein Beherrscher und Gebieter. Unser König gleicht weder dem von England, noch irgend einem der anderen Staatsoberhäupter, die verfassungsmäßig regieren. Unser König ist nicht nur aus unserem Staatsrecht herausgewachsen, wie ein organisches Glied; er ist die Spitze desselben, so daß sich ohne König das ungarische Staatsrecht kaum denken läßt.

In Wien sind heute nur deutsche Fürsten zur Ehrung erschienen, weil Kaiser Wilhelm in raschem Entschlusse die Anregung hiezu gegeben hat. Gewiß weisen die Reminiszenzen und Traditionen des Kaisers von Oesterreich auf das alte deutsche Kaiserthum hin, und diese Erinnerungen erklären es auch, warum sich die deutschen Fürsten so mit voller Sympathie dem Huldigungszuge nach Wien angeschlossen haben. Allerdings haben die historischen Wandlungen des vorigen Jahrhunderts das deutsche Kaiserthum über die Grenzen hinausgetragen, und es ist nicht nur der König von Ungarn wieder voll und ganz erstanden, es erscheint auch der Schwerpunkt der Monarchie theils nach Osten, theils nach Süden gerückt — in Erwartung der großen Umbildungen, welche noch im zwanzigsten Jahrhundert unserer harrten. Deutschland ist jetzt nur unser Verbündeter, unsere Rückendeckung, und auch in diesem Sinne kommt der fürstlichen Huldigung in Wien eine unleugbare Bedeutung selbst in politischer Hinsicht zu. Für alle Fälle manifestirt sich der Zug der deutschen Bundesfürsten als eine prächtige, glänzende Ouvertüre jener Festlichkeiten und Ehrungen, welche noch im Laufe dieses Jahres

folgen werden. Die fremden Fürsten ehren und preisen die Verkörperung der monarchischen Tugenden, den erfahrenen, klugen und ritterlichen Rathgeber, der im Laufe der Jahrzehnte durch sein Wort manche Sorge und manchen Widerstreit in den europäischen Fürstenhäusern gebannt hat.

In Oesterreich rüstet man sich dazu in glanzvollster Weise, ja man kann sagen, mit Begeisterung, die Feierlichkeiten dieses seltenen Jubiläums fortzusetzen. Bei uns datirt die konstitutionelle Regierung Franz Joseph's erst seit dem Krönungsjahre 1867, es liegt noch einige Beklemmung auf den Gemüthern und nur zögernd denkt man in Ungarn an den öffentlichen Schmuck, an die blendenden Festzüge, an die warmen Herzenstone der Dankbarkeit und Anerkennung, welche dem stets pflichtgetreuen Monarchen aus diesem Anlaß gebühren. Schon seit einer Reihe von Jahren hängen tiefe Wolkenschleier zwischen dem Throne des Monarchen und seinem ungarischen Volke — wer sollte heute zu entscheiden wagen: wer sie niedergelassen hat und wer sie zur Zeit hätte heben sollen? Doch das fühlt und weiß Jedermann bei uns, daß das innigste Einvernehmen zwischen dem ungarischen Volke und seinem König ein ebenso althergebrachtes Herzensbedürfnis wie eine politische Nothwendigkeit ist. Kein Volk kann so seinen König lieben wie die Ungarn; Niemand sich so begeistern und aufopfern für ihn wie der Ungar. Ungarn war nur dann groß, stark und angesehen, wenn es in voller Eintracht mit seinem König lebte, und die inneren wie äußeren Feinde konnten nur dann frohlocken oder gar obliegen, wenn Krone und Nation verblendet gegeneinander anstürmten. Und wie bisher noch jedesmal diese Erkenntnis zum Durchbruch gelangt ist, so wird es wohl auch diesmal in absehbarer Zeit der Fall sein: das sechzigjährige Jubiläum des Kaisers von Oesterreich ist wie kein zweiter Anlaß geschaffen zur Anknüpfung eines dauernden Einvernehmens, zur Herstellung eines

Fürstenzusammenkünfte.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Das Maria Antoinette-Zimmer des Schönbrunner Schlosses wird morgen der Schauplatz eines Ereignisses sein, wie die Geschichte der neueren Zeit wenige seinesgleichen aufzuweisen hat. Allerdings ist auch der Anlaß ein solcher, der zu den größten Seltenheiten gehört: gilt es doch das sechzigjährige Regierungsjubiläum eines Monarchen zu feiern, der heute nicht nur der Patriarch der europäischen Regenten, sondern auch der geachtete, am meisten verehrte unter ihnen ist. Ein „Partee von Königen“ wird vor Franz Joseph I. erscheinen, um ihm seine Huldigung darzubringen, und Kaiser Wilhelm wird seinem Verbündeten die Glückwünsche der deutschen Souveräne verdolmetschen. Es wird ein Akt von der größten historischen Bedeutung sein, eine Dokumentation der denkbarst innigen Beziehungen, welche heute zwischen unserer Monarchie und dem deutschen Reiche herrschen. Daß dem nicht immer so war, ist männiglich bekannt, und die morgige Huldigung der Bundesfürsten ist gleichsam eine Genugthuung für den Cech, den unser Monarch im Jahre 1863 auf dem auf Antathen Schmerling's nach Frankfurt am Main einberufenen Fürstentage erlitten. Schmerling wollte den deutschen Bund reformiren und durch Schaffung einer Centralgewalt in Frankfurt Oesterreich's Einfluß in Deutschland festigen. Die meisten deutschen Fürsten folgten dem Rufe Oesterreich's, nur König Wilhelm von Preußen nicht, der auf Bismarck's Zureden der Versammlung fernblieb. Unter Glockengeläute hielt Franz Joseph I. seinen Einzug in die freie Stadt und mit Gewandt-

heit leitete er die Beratungen. Auf Grund eines Beschlusses des Fürstentags begab sich König Johann von Sachsen nach Baden-Baden, um dem dort weilenden preussischen König die Einladung der Versammlung zu überbringen. König Wilhelm war nicht abgeneigt, der Einladung zu folgen, und sagte zu Bismarck: „Dreißig Fürsten als Einlader, ein König als Kabinetsecourier, wie kann man da ablehnen?“ Allein Bismarck besorgte eine Demüthigung Preußens und er bestimmte den König zur Ablehnung, wobei er sich eines später oft angewandten Mittels bediente, der Drohung mit seinem Rücktritte. Und so ging der Fürstentag resultatlos auseinander, denn die Vorschläge Oesterreich's wurden wohl angenommen, aber nur unter der Bedingung, daß eine Verständigung mit Preußen gelinge. Von einer solchen konnte aber keine Rede sein: 1866 warf bereits seine Schatten voraus. Deutschland einigte sich ohne und gegen Oesterreich. Und nun ist es der Enkel jenes Königs Wilhelm, der an der Spitze der deutschen Bundesfürsten aus freien Stücken dem greisen Monarchen huldigt. Sic tempora mutantur!

Wir müssen um fast hundert Jahre zurückgehen, um in der österreichischen Residenz einem ähnlichen Schauspiel zu begegnen, wie das morgige es sein wird. Napoleon war geschlagen und als Gefangener auf die Insel St. Elba gebracht worden, und nun hieß es, in dem auf den Kopf gestellten Europa die Ordnung herzustellen. Kaiser Franz lud sämmtliche Staaten des Kontinents nach Wien zu einem Kongresse ein, und es fanden sich nicht nur die Geladenen ein, sondern auch viele Nichtgeladene; die „Mediatirten“, ihrer Ländchen Beraubten nämlich, die sich der Hoffnung auf Auferstehung

von den Todten hingaben. Da gab es der Monarchen und Diplomaten so viele, daß man in der Kaiserstadt auf Schritt und Tritt einem gekrönten Haupte oder wenigstens einem Minister begegnete. Monate lang währte der Kongreß, denn es galt, viele Angelegenheiten zu ordnen, eine Unmenge von Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen, eine Unmasse von Rücksichten zu nehmen, Empfindlichkeiten zu schonen. Der Mittelpunkt des Kongresses, der sich mit Unterbrechungen vom September 1814 bis zum Juni 1815 hinzog, war Czar Alexander I., der sich so gerirte, als hätte er Europa von der napoleonischen Gefahr errettet und sich dafür den größten Theil der „herrenlos“ gewordenen Länder sichern wollte. Von berühmten Diplomaten waren anwesend nebst dem Fürsten Metternich und Friedrich v. Gentz Prinz Talleyrand, der Herzog von Wellington, Castlereagh, Graf Nesselrode, Wilhelm v. Humboldt u. A. Die meisten Regenten und Diplomaten waren mit ihren Damen erschienen.

Eine so zahlreiche Gesellschaft wollte auch unterhalten werden. Kaiser Franz, den der Kongreß — trotz seiner sehr mäßigen Finanzen — sechzehn Millionen Gulden kostete, gab denn auch so viel Feste, daß ein bekannter Diplomat sagen durfte: „Le congrès danse, mais ne marche pas.“ (Der Kongreß tanzt, geht aber nicht voran.) Es kann hier nicht unsere Aufgabe sein, die — speziell für Oesterreich überaus günstigen — Ergebnisse des Wiener Kongresses zusammenzufassen, mehr aber wird es interessieren, den Aufzeichnungen eines Chronisten einige Daten über die damals veranstalteten Festlichkeiten zu entnehmen. Die förmliche Eröffnung des Kongresses verzog sich bis zum 1. November 1814.

vollen Friedens zwischen König und Volk, zur Anbahnung einer neuen Ära, wie sie Franz Deák und Graf Julius Andrássy — unmittelbar nach einer schweren Zeit der Mißthelligkeiten und Zerrümpel — zu schaffen verstanden.

Budapest, 6. Mai.

Das Abgeordnetenhaus hält morgen, Mittwoch, den 7. d., eine Sitzung, in welcher die Budgetdebatte fortgesetzt und an Stelle Karl Henz, ein anderer Schriftführer gewählt wird.

Im Abgeordnetenhaus stehen für die nächste Woche bereits siebenstündige Sitzungen in Aussicht. Am Dienstag soll nämlich der erste Dringlichkeitsantrag eingebracht werden, über welchen in der nächstfolgenden Sitzung entschieden werden wird, so daß am Freitag, den 15. d., die Sitzung des Abgeordnetenhauses schon sieben Stunden dauern wird. In Regierungskreisen hofft man, daß die siebenstündigen Sitzungen zur rascheren Erledigung des Budgets hinreichen werden. Es ist aber andererseits auch nicht ausgeschlossen, daß gleich eine achtstündige Dauer der Sitzungen beantragt werden wird. Die Sitzungen werden von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und sodann von 4 Uhr Nachmittags bis 7, eventuell 8 Uhr Abends andauern.

Wie wir erfahren, wird Handelsminister Franz Kossuth in der morgigen Sitzung des Hauses über die Elektrifizierung der Vizinalbahnen in der Umgebung Budapests einen Gesetzentwurf einreichen, welcher vom Parlament noch vor den Sommerferien erledigt werden soll.

Laut Beschluß des Bankauschusses hätte die Einvernahme der Bankexperten Mitte dieses Monats beginnen sollen. Mit Rücksicht jedoch auf die zur selben Zeit eintretende Verlängerung der Dauer der Sitzungen des Abgeordnetenhauses wird die Einvernehmung der Bankexperten einen kurzen Aufschub erleiden. Der Präsident des Ausschusses Graf Theodor Batthyány hat sich heute in den Couloirs des Abgeordnetenhauses dahin geäußert, daß dieser Aufschub kaum über ein, zwei Wochen hinausgehen dürfte.

Die morgige „Wiener Ztg.“ wird folgende Alerhöchste Handschriften veröffentlichen:

Lieber Freiherr v. Fed! In Genehmigung Ihres Antrages ernenne Ich Meinen geheimen Rath Reichsrathsabgeordneten Heinrich Prade zum Meinem Minister. Wien, 6. Mai 1908. Franz Joseph m. p., Fed m. p.

Lieber Prade! Ich ernenne Sie zu Meinem Minister. Wien, 6. Mai 1908. Franz Joseph m. p., Fed m. p.

Ministerpräsident Bekkerle in Wien.

Konferenzen mit der österreichischen Regierung.

Der Ministerpräsident hat heute Nachmittags seine von uns bereits signalisirte Reise nach Wien angetreten. Den äußeren Anlaß hiezu bietet der Besuch des deutschen Kaisers und der übrigen deutschen Bundesfürsten, bei deren Empfang der Kabinettschef die ungarische Regierung vertreten wird. Neben diesen Repräsentationspflichten wird jedoch Ministerpräsident Bekkerle morgen Anlaß nehmen, um mit der österreichischen Regierung Verhandlungen zu pflegen. Mit dem österreichischen Finanzminister Ritter v. Kornyótski hatte Dr. Bekkerle schon heute Abends unmittelbar nach seiner Ankunft in Wien eine Konferenz, welche sich auf die Frage der Brantmeinsteuern bezog. Dieser Verhandlung waren auch der Staatssekretär im Finanzministerium Dr. Alexander Popovics und der Chef der Konsumsteuersektion Ministerialrath Wilhelm Schreiber zugezogen, die in Begleitung des Ministerpräsidenten nach Wien gereist waren.

Im Laufe des morgigen Tages wird der Ministerpräsident mehrfache Konferenzen haben. Am Vormittag wird Ministerpräsident Dr. Bekkerle in Schönbrunn bei der Ankunft des deutschen Kaisers anwesend sein. Nach der Begrüßung des deutschen Kaisers werden die beiden Ministerpräsidenten nach Wien zurückfahren, wo die Zeit bis zum Hofdiner, welchem sie zugezogen werden, mit Beratungen über laufende Angelegenheiten ausgefüllt werden soll. Die Verhandlung der beiden Premiers wird zweifellos der Delegationsfrage gelten, und es ist wahrscheinlich, daß auch zwischen Dr. Bekkerle und den gemeinsamen Ministern Baron Aehrenthal und Schönaich in derselben Angelegenheit eine Unterredung stattfinden wird. Hierbei dürfte auch der Termin der nächsten gemeinsamen Ministerkonferenz endgiltig fixirt werden.

Wie die „Bud. Kor.“ erfährt, wird Ministerpräsident Dr. Alexander Bekkerle morgen um 10 Uhr Vormittags in Schönbrunn dem Empfange der Fürstlichkeiten anwohnen und um 7 Uhr an dem Galadiner teilnehmen. Der Ministerpräsident wird noch in der morgigen Nacht nach Budapest zurückkehren, um an der Budgetverhandlung im Abgeordnetenhause teilnehmen zu können.

Die Agramer Universitätsaffaire.

Die Folgen der Schließung der Hochschule.

Die Agramer Hochschüler haben nach der Schließung der Universität ihr Hauptquartier nach Wien verlegt, wo sie heute Vormittags im Parlament, am Abend aber in einem Gasthaus gegen den Banus und die Regierung demonstrieren. Beim weißen Tische leisteten auch die südslavischen Ab-

geordneten des Reichsraths den kroatischen Jünglingen Assistenzen. Der Laibacher Bürgermeister Abgeordneter Dr. Ribar leistete sich einen Speech, in welchem er über eine angebliche Einigung der Deutschen und Ungarn zur gemeinsamen Unterdrückung der Kroaten und Slovenen allerlei Unsinn zusammenschwastete. Der dalmatinische Abgeordnete Bianchini, bekannt und gefürchtet wegen seiner Interpellationen, will sogar ein Uebriges thun und im Reichsrath über die Schließung der Agramer Universität interpelliren. Die südslavischen Reichsrathsabgeordneten in Wien sollten doch lieber vor ihrer eigenen Thüre lehren!

Agramer Studenten im Reichsrath.

Wien, 6. Mai. (Privat-Telegramm.)

Die kroatischen Hochschüler, welche — etwa 200 an der Zahl — heute Früh in Wien eingetroffen waren, zogen gegen halb 11 Uhr vor das Parlament, um bei den südslavischen Abgeordneten vorzusprechen. Die kroatische Studentenschaft fand beide Kammer des Parlaments von Polizei dicht besetzt und postirte sich vor dem Ballasbrunnen, während eine Abordnung sich in das Parlament zu den südslavischen Abgeordneten begab. Namens dieser erklärte Abgeordneter Hofrath Ploj den kroatischen Studenten, er begreife die Entrüstung und die Aufregung, welche unter den kroatischen Studenten gegen das derzeit in Kroatien herrschende absolutistische System herrsche, und er fordere die kroatische Studentenschaft auf, im Kampfe auszuharren. Die Verhältnisse in Kroatien seien es gewesen, welche die kroatische Studentenschaft von der Agramer Alma mater vertrieben haben, und die Südslaven Oesterreichs werden Alles daran setzen, um die Kroaten in ihrem Kampfe zu unterstützen. Insbesondere die kroatischen Studenten könnten auf jede materielle und moralische Unterstützung seitens der Südslaven in Oesterreich rechnen. Hofrath Ploj gab schließlich der Hoffnung Ausdruck, daß die gerechte Sache in Kroatien siegen werde und es dadurch den kroatischen Studenten ehehalbigst wieder möglich sein werde, in ihr Vaterland zurückzukehren. Der Student Perisics gab der Hoffnung Ausdruck, daß die kroatischen Studenten, deren größter Theil sich heute nach Prag begibt, um an der dortigen tschechischen Universität ihre Studien fortzusetzen, daselbst warmfühlende slavische Herzen finden werden. Abgeordneter Trejics-Paviscs feierte den Patriotismus der kroatischen Studenten, der es ihnen nicht mehr erlaube, die unwürdigen Verhältnisse an der Agramer Universität, sowie die politischen Verhältnisse im Lande zu ertragen. Die studirenden Kroaten haben eine Heldenthat begangen, indem sie das System der Tyrannei auf das schärfste geißelten. Redner hofft, daß die kroatischen Studenten in Prag bei ihren Brüdern willkommenen Aufnahme finden werden. Nachdem noch ein Student gesprochen hatte, begab sich die Abordnung mit

Dennoch erschienen schon in der ersten Hälfte September mehrere deutsche Fürsten und Deputirte, am 22. König Friedrich von Württemberg, und Tags darauf der König von Dänemark. Sie wurden mit 101 Kanonenschüssen bewillkommt. Am 25. September Mittags hielten der Kaiser von Rußland und der König von Preußen ihren Einzug. Kaiser Franz war ihnen mit seiner Familie und der Generalität bis zum Labor entgegengetritten. Der Zug, den mehrere Regimenter zu Pferde und zu Fuß eröffneten, worauf dann die drei Monarchen zu Pferde: Kaiser Alexander zur Linken, Kaiser Franz in der Mitte, König Friedrich rechts kamen, und dessen Beschluß ein äußerst zahlreiches Gefolge von Adel und Militär bildete, ging durch die Jägerzeile zum Rothenturm herein und gerade nach der Burg. Ueber tausend Kanonenschüsse waren während desselben abgefeuert worden. Am 27. September traf die russische Kaiserin von Wölk ein, am 28. der König und die Königin von Baiern mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Karl, am 30. der Kurfürst von Hessen, am 2. Oktober der Großherzog von Baden, der Erbgroßherzog von Hessen, die Herzoge von Braunschweig und Nassau, von Weimar und Koburg etc. Nun begann eine Reihe von öffentlichen Festen zu Ehren der erhabenen Gäste. Sie begannen am 27. September mit einem großen Feuerwerk und der Beleuchtung der Stadt und Vorstädte. Dann folgten: Maskirte Redoute von 10,000 Personen in den Redoutensälen und der Reitschule; redoute parés von 4000 Personen; großes Volksfest im Augarten; Handel's Oratorium „Samson“ von 700 Dilettanten aufgeführt; prächtige Schlittenfahrten etc. Wahrhaftig großartig aber war die „Leipziger Siegesfeier“ am 18. Oktober 1814. Mit frühem

Morgen rückte die ganze Garnison (acht Grenadier- und sechs ungarische Infanterie-Bataillone, zwei Regimenter Reiterei, die Artillerie, die Pionniere, Mineure etc.) zur feierlichen Kirchenparade aus. Zweihundert schnell aufeinander folgende Kanonenschüsse und ein Lauffeuer von der ganzen Infanterie begrüßte die zum Lebewohl angekommenen Monarchen. Nach Beendigung desselben, während dessen Dauer unausgesetzt das Geschütz auf den Wällen der Stadt abgefeuert wurde, marschirte Alles in den Prater hinab nach dem Lusthause, das durch drei Pontons, deren Geländer aus eroberten Geschützen gebildet und mit österreichischen Wimpeln geschmückt waren, mit der Simmeringer Heide in Verbindung stand. Die rings um das Lusthaus in einen Stern auslaufenden Alleen waren mit ungeheurer langen Tafeln für die Grenadiere besetzt. Die übrige Mannschaft hatte deren auf der Heide. Die Gewehre wurden in Pyramiden, die Harnische und Piken der Kürassiere und Manen vor die Front gestellt. Höchst geschmackvoll war das Neupfer des Lusthauses mit Trophäen und Lorberkränzen verziert und dessen Säle stellten Prachtzelte vor, welche mit den schönsten erbeuteten Armaturen geschmückt waren. Der Kaiser und Erzherzog Karl machten bei diesem hohen Mahle die Honneurs. Dieser im ersten Stocke bei den Souveränen, den gekrönten Fürstinnen, den Kron- und Erbprinzen, wobei sich auch Feldmarschall Fürst Karl Schwarzenberg befand; jener zu ebener Erde, wo die sämtlichen Erzherzoge, alle auswärtigen Prinzen und einige ausgezeichnete Generale des In- und Auslandes speisten. Die zahlreichen Gesandten wurden durch auf der Simmeringer Heide aufgestellte Batterien der Umgegend kundgemacht. Nach aufgehobener Tafel durchzog die gesammte erlauchte Gesellschaft

das Garnisonslager. Nahe an 60,000 Zuschauer waren dabei zugegen und ergösten sich an dem überschwänglichen Jubel der reichlich bewirtheten Krieger. In den Reigen der Festlichkeiten wurde auch ein Abstecher nach der ungarischen Hauptstadt aufgenommen. Am 26., 27. und 28. Oktober 1814 weilte Kaiser Franz mit den zwei vornehmsten seiner Gäste, dem Czaren Alexander und dem König von Preußen Friedrich Wilhelm, in der Ofner königlichen Burg. Palatin Joseph suchte den illustren Fürstlichkeiten den Aufenthalt in Pest-Ofen so vergnüglich als möglich zu gestalten. Die Monarchen nahmen unter Führung des Palatins alle Sehenswürdigkeiten unserer Stadt in Augenschein; sie besichtigten auch den Bloßberg, wo sie die Sternwarte besuchten und sich an dem unvergleichlichen Panorama, das sich dem schwelgenden Auge dort oben darbietet, ergösten. Auch die Mathiaskirche besichtigten die allerhöchsten Herrschaften. Wenn wir unserem Gewährsmann glauben sollen, waren die Monarchen von dem hier Gesehenen und ihnen Gebotenen sehr befriedigt. Die morgige Huldigung der deutschen Bundesfürsten wird sich durch imponirende Einfachheit auszeichnen; von dem festinirenden Prunk des Wiener Kongresses wird kaum eine Spur sein. Der Hauptpunkt wird die Gratulation der Bundesfürsten sein, in deren Namen Kaiser Wilhelm eine Ansprache an unseren Monarchen halten wird; um 1/2 1 Uhr findet ein Dejeuner und Abends 7 Uhr das Galadiner statt, auf welchem bedeutungsvolle Trinksprüche gewechselt werden dürften; Abends 8 Uhr 10 Minuten arrangiren der Niederösterreichische Sängerbund und die vereinigten Kapellen der Militärmusiken der Garnison Wien eine Serenade — und damit ist die Reihe der Veranstaltungen auch schon erschöpft, noch

mehreren südslavischen Abgeordneten vor das Parlament, wo die Abgeordneten Ivanovic und Spincic Ansprachen an die kroatischen Studenten hielten, welche mit Zivio-Musen und mit Abfingung der kroatischen Nationalhymne aufgenommen wurden. Die Studenten begaben sich hierauf zur Universität.

Ein Festmahl der Studenten.

Wien, 6. Mai. (Privat-Telegramm.) Die kroatischen Studenten versammelten sich am Abend im Saale „zum grünen Thor“ zu einem Mahle, welchem alle südslavischen Abgeordneten beimohnten. Während der Rede eines Wiener kroatischen Studenten erschollen stürmische Abzugrufe gegen den Banus Baron Raich. Abgeordneter Spincic besprach die Lage der Kroaten und sagte, was sich gegenwärtig in Kroatien abspiele, übersteige alle Grenzen. Er besahnte die Studenten, daß sie die Agramer Universität boykottieren, und empfahl ihnen, sich in Wien, Prag und Graz, wo man sie freundlichst empfangen werde, ernstlichen Studien hinzugeben, um wissenschaftlich gerüstet in die Heimath zurückzukehren. Abgeordneter Dr. Raich, Bürgermeister von Laibach, besprach den Kampf zwischen den Magnaten und den Deutschen und führte aus, die Magnaten und die Deutschen hätten sich schließlich doch geeinigt, um den Magnaten die Unterdrückung der Kroaten und den Deutschen jene der Slovenen zu erleichtern. (?) Schließlich wurde eine Dankdepesche an die Agramer Bevölkerung für die Sympathien, die den Emigranten entgegengebracht wurden, abgesendet. Nach dem Mahle zerstreuten sich die Kroaten in Gruppen, um die Stadt zu besichtigen. Abends fuhr ein Theil nach Prag.

Eine Interpellation im Reichsrath.

Wien, 6. Mai. (Privat-Telegramm.) Abgeordneter Bianchini wird in der Freitagssitzung des Abgeordnetenhauses eine Interpellation über die Vorgänge in Kroatien einbringen, welche die Studenten zum Verlassen der Agramer Universität gezwungen haben. Die Interpellation trägt die Unterschrift aller südslavischen Abgeordneten.

Demonstration gegen Crnkovic.

Agram, 6. Mai. (Privat-Telegramm.) Heute Nachmittags gelang es trotz des großen Gendarmeaufgebots einigen jungen Leuten, sich vor dem Hause des Sektionschefs Crnkovic anzusammeln und ein Steinbombardement gegen das Gebäude zu eröffnen. Sämmtliche Fensterscheiben wurden zertrümmert. Als die Gendarmee einschritt, waren die Erzedenten bereits verschwunden.

Angriffe gegen Ungarn in Agram.

Aus Agram wird dem „Ung. Tel. Korr.-Bur.“ gemeldet: Der Klub der Agramer Staatsbahnen-Unterbeamten veranstaltete eine Tanzunterhaltung mit Dilettantenvorstellung, bei am selben Abend erfolgt die Abreise der Fürstlichkeiten. Aber von so kurzer Dauer auch das Ereigniß des morgigen Tages sein wird, seine Bedeutung wird sich wohl auf Jahrzehnte hinaus bewahren.

Unter den deutschen Fürsten, die in Schönbrunn erscheinen (nebst Kaiser Wilhelm der Prinz-Regent von Bayern, die Könige von Sachsen und Württemberg, die Großherzoge von Mecklenburg-Schwerin und Oldenburg, die Herzoge von Anhalt und Sachsen-Koburg-Gotha, der Herzog-Regent von Braunschweig, die Fürsten Lippe, Schaumburg-Lippe und Reuß j. L., denen sich noch der regierende Bürgermeister von Hamburg zugesellt), befinden sich zwei, die an Alter unsern Monarchen übertagen: es sind dies der 87jährige Prinz-Regent Luitpold und der 82jährige Großherzog Friedrich von Baden, aber keiner regiert auch nur annähernd so lange als Franz Joseph I. Am nächsten kommt ihm noch in diesem Betracht der Großherzog Friedrich, der vor zwei Jahren sein fünfzigjähriges Regierungsjubiläum feieren konnte.

Die morgige Huldigung der deutschen Bundesfürsten leitet die Jubiläumsfestlichkeiten in imposanter Weise ein. Bekanntlich werden diese auf Wunsch des Königs sich auf ein Minimum beschränken; sie werden in der Hauptsache die Kinderhuldigung am 21. Mai und den großen Festzug am 18. Juni umfassen. Alle anderen Festprojekte hat sich der greise Monarch verboten; die aufgebrachten Geldsummen sollen wohlthätigen Zwecken, in erster Reihe solchen, die die Kindeswohlthat zu fördern berufen sind, zugewendet werden. So will es das väterliche Herz des Kaiser-Königs.

welcher „A falu rossza“ zur Aufführung gelangte. Der Saal war dicht gefüllt und die Vorstellung ging in größter Ordnung vor sich. Als sich nach Schluß der Unterhaltung das Auditorium nachhause begab, wurden auf der Straße mehrere ungarische Familien insultirt. Auf der Mica rief eine aus 35 bis 40 Personen bestehende Gruppe den Ungarn zuerst heftige Schmährufe zu und alsbald kam es auch zu Thätlichkeiten. Nachdem kein einziger Polizist zu sehen war, wurde die Lage der Gesellschaft immer kritischer. Ein Mitglied der Gesellschaft gab hierauf zwei Schüsse in die Luft ab, worauf Polizei herbeikam und die ungarische Gesellschaft, sowie sechs kroatische Studenten stellig machte. Nach ihrer Legitimierung wurden sämmtliche Personen entlassen. Im Handgemenge wurden Stephan Listay sen. und sein Sohn verletzt. Ihre Wunden wurden von Ärzten verbunden.

Wiedereröffnung der Universität.

Laut einer Meldung des „Rel. Cri.“ aus Agram soll die Wiedereröffnung der Agramer Universität am 20. d. vor sich gehen. Diejenigen Universitätshörer, die in Agram geblieben sind, können sich unbehindert inskribiren lassen und ihre Prüfungen ablegen. Diejenigen Universitätshörer dagegen, die sich an einer anderen Universität inskribiren ließen, können in Agram keine Prüfung geben, respektive es wird ihnen die an einer anderen Universität verbrachte Zeit nicht eingerechnet werden.

Aus dem Abgeordnetehause. Immunitätsangelegenheiten. Budgetdebatte. Andrassy über die Soproner Sprachenfrage.

Das Abgeordnetehaus hatte heute eine interessante Sitzung mit buntschicker Tagesordnung. Zunächst wurde die gestern abgebrochene Diskussion über die Immunitätsaffaire jener rumänischen Abgeordneten, welche in Arad einen rumänischen Klub gründeten, ohne die vorgeschriebene Genehmigung des Ministeriums des Innern einzuholen, fortgesetzt. Gereizte Reden wurden gewechselt, wobei der Präsident mit Ermahnungen und Ordnungsrufen eingreifen mußte. Nachdem der Minister des Innern Graf Andrássy ausgeführt hatte, daß über das Meritum der Klage das Gericht zu urtheilen haben werde, während es sich jetzt nur darum handle, ob eine Veration vorliege, wurde die angeforderte Auslieferung der angeklagten Abgeordneten mit großer Majorität beschlossen.

Nun begann die Budgetdebatte, welche vom Referenten Hóitz mit einer sachlichen Darstellung eingeleitet wurde. Dagegen entfesselte die darauf gefolgte Rede des alten Polit-Stürme von Entrüstung, weil er den ungarischen Einheitsstaat im nationalitätlichen Sinne heftig angriff. Sowohl der Redner als die lärmenden Zwischenrufer wurden vom Präsidenten zur Ordnung gewiesen. Nach diesem Schauffement erheiterte der naive Joseph Simló von der Unabhängigkeitspartei die Hörer durch unfreiwillig humoristische Expektorationen zu Gunsten des Frauenwahlrechts. Während der Rede Simló's trat Geza Polonyi in den Saal und wurde von seinen Anhängern im Schoße der Unabhängigkeits- und der fleckigen Volkspartei mit Ohnrufen begrüßt, nachdem ihm vorher von derselben Seite schon in den Couloirs Ovationen bereitet worden waren.

Am Schluß der Sitzung beantwortete Minister des Innern Graf Andrássy die Interpellation des Barons Desider Bánffy über die bekannte Soproner Sprachenfrage. Da der Minister seinen Standpunkt bereits gestern in der Konferenz der Unabhängigkeitspartei eingehend motivirt hatte, hatte die Spannung erheblich nachgelassen. Nichtsdestoweniger hörte man die klugen, staatsmännischen Erläuterungen Andrassy's mit großer Aufmerksamkeit an und sie machten sichtlich die gewünschte ernüchternde Wirkung selbst auf die chauvinistischen Elemente der Unabhängigkeitspartei. Der Minister gab nämlich zu bedenken, daß es sich gar nicht um eine neue Verordnung, sondern um die pflichtgemäße Erledigung eines Nekurses handelte. Die bezügliche Entscheidung fuße auf dem Nationalitätengesetz und bilde nach keiner Richtung ein Präzedenz. Nicht einmal als Aufmunterung für die Nationalisten könne die Sache aufgefaßt werden, denn

die Soproner Deutschen seien gute Patrioten, und es liege kein Grund vor, sie zu verstimmen. Die Rede des Ministers wurde mit warmem Beifall und Applaus aufgenommen, während die chauvinistisch-tendenzlose Replik Baron Bánffy's ironische Bemerkungen aus dem Lager der Koalition provozirte. Die ministerielle Antwort wurde mit großer Majorität zur Kenntniß genommen. Noch urgirte Wilhelm Mezősi die Unterbreitung der Wahlgesetzreform, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Präsident Julius Jusch eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags.

Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird authentizirt.

Ackerbauminister Ignaz Daranyi unterbreitet dem Hause den Gesetzentwurf über Investitionen zum Zwecke von Wasserbauten und Flußregulirungen.

Die Vorlage wird an den Ausschuß für Wasserbauten und Flußregulirungen geleitet.

Ministerpräsident Alexander Weteric unterbreitet dem Hause einen Gesetzentwurf über die Abänderung des Gesetzes betreffend die staatliche Rechnungsführung.

Die Vorlage wird an die kompetenten Ausschüsse gemiesen.

Folgt die Fortsetzung der Verhandlung der Immunitätsangelegenheiten.

Joseph Kálofi führt in der Angelegenheit der vier der Agitation gegen die Nation beschuldigten Nationalitätenabgeordneten an, daß die Bestrebungen derjenigen Abgeordneten, welche den Arader rumänischen Nationalklub gegründet haben, staatsfeindliche seien. Das beweise zur Genüge eine Broschüre, die aus diesem Anlasse im Geheimen in Budaress gedrukt wurde.

Murel Blad: Davon wissen wir gar nichts! Stephan Cs. Pop protestirt gegen eine solche Verleumdung. Es sei eine Schande, daß eine solche Insulte im Parlamente erlaubt sei. (Lärm.)

Joseph Kálofi: Die Arader Polizei hat im Lokal des Klubs rumänische Landkarten und geheime Dokumente gefunden. Redner wird dafür sorgen, daß diese Dokumente vor den Immunitätsauschuß gelangen. (Lärm.)

Murel Blad: Denunzieren Sie nicht!

Präsident Julius Jusch: Ich rufe den Abgeordneten Murel Blad zur Ordnung. (Beifall.)

Joseph Kálofi empfiehlt den Antrag des Immunitätsauschusses zur Annahme.

Julius Maniu verlangt in persönlicher Sache das Wort. Der Abgeordnete Desider Nagy habe die Nationalitätenabgeordneten in seiner gestrigen Rede „Schwarzer“ genannt. Redner weist diesen Ausdruck im Namen seiner Genossen zurück. (Lärm.)

Präsident Julius Jusch: Der Herr Abgeordnete ist scharf angegriffen worden und es ist daher sein gutes Recht, sich zu vertheidigen. Ich bitte die Herren Abgeordneten, den Redner nicht durch Zwischenrufe zu stören.

Julius Maniu: Die Angeklagten des Memorandumprozesses haben ihre Strafe abgehüßt. Jetzt darf...

Präsident Julius Jusch: Das gehört schon nicht hieher! Der Herr Abgeordnete hat nur das Recht, in persönlicher Sache zu sprechen.

Julius Maniu setzt seine Polemik gegen Desider Nagy fort.

Präsident Julius Jusch ermahnt den Redner, nicht abzuschweifen, da er ihm sonst das Wort entziehen müßte.

Julius Maniu schließt seine Rede mit einem nochmaligen Protest gegen die Anschulldigung.

Desider Nagy erklärt in Wichtigstellung seiner gestern gebrauchten Worte, daß Maniu seinen Ausspruch nicht richtig citirt habe. Redner kennt das Programm des rumänischen Nationalklubs nicht und glaubt, daß das ganze Land sich in dieser Hinsicht in der gleichen Lage befinde.

Milan Hodzsa ist gegen die Aufhebung der Immunität der vier rumänischen Abgeordneten, da die Auslieferung ein bedenkliches Präzedenz schaffen könnte.

Minister des Innern Graf Julius Andrassy ist der Ansicht, daß das Abgeordnetehaus in dem Falle, wenn die Aufhebung des Immunitätsrechts der Abgeordneten verlangt wird, bloß zu unteruchen habe, ob eine Veration vorliegt oder nicht. Auch jetzt ist eigentlich nur diese Frage zu entscheiden. Redner konstatiert, daß das Vorgehen dieser Abgeordneten gegenüber ein korrektes war und bittet das Haus um Annahme des Antrages des Immunitätsauschusses.

Das Haus nimmt hierauf mit allen Stimmen gegen die der Nationalitätenabgeordneten den Antrag des Immunitätsauschusses an und beschließt noch die Aufhebung des Immunitätsrechts der Abgeordneten Alexander Bajda und Franz Jekesky gleichfalls im Sinne der Anträge des Immunitätsauschusses.

Das Budget pro 1908.

Paul Hóitz, Referent des Finanzauschusses, eröffnet die Budgetvorlage. Er schildert insbesondere die Fürsorge der Regierung für die Beamten, speziell für die kleineren Existenzen, was eine Mehrbelastung des Budgets nach sich gezogen habe. Die gemeinsamen Aus-

Gaben weisen ein Plus von 9.700.000 K. auf, wovon ungefähr 5.000.000 K. auf die Erhöhung der Quote entfallen.

Geza Csépany: Auch eine Errungenschaft! Bravo!

Paul Sotik: Das mehrere Milliarden umfassende Budget schließt mit einem Plus von 46.000 Kronen, was Bedenken erregen könnte, wenn Einnahmen und Ausgaben nicht sehr gewissenhaft eingestellt wären.

Präsident Julius Juffh suspendiert die Sitzung auf zehn Minuten.

Nach der Pause.

Michael Polit beschwerte sich darüber, daß die Regierung, anstatt die materielle Existenz der Staatsbürger zu sichern, sich mit der aussichtslosen Aufgabe beschäftigt, den ethnisch geeinigten Nationalstaat zu schaffen, daß sie die für die gesamte Bevölkerung bestimmten Gelder nicht für die nationalen und kulturellen Interessen der einzelnen Volkstämme, sondern geradezu entgegen den Interessen derselben nur für den ungarischen Stamm verwendet.

Julius Markos macht einen Zwischenruf.

Präsident Julius Juffh ruft Markos zur Ordnung und auch den Abgeordneten Johann Zachariás, der gleichfalls einen Zwischenruf gemacht.

Michael Polit führt Klage über den unerträglichen ungarischen Chauvinismus.

Julius Markos: Das ist eine Lüge!

Präsident Julius Juffh erteilt Markos zum zweiten Male einen Ordnungsruf.

Michael Polit: Man bringt den Nationalitäten gegenüber förmlich ein Statarialverfahren in Anwendung ... (Großer Lärm.)

Präsident Julius Juffh: Wegen dieses Ausdrucks rufe ich den Herrn Abgeordneten zur Ordnung.

Michael Polit findet, daß über den Begriff Nationalität die Auffassungen vielfach irrig sind. Er reicht einen Beschlus Antrag ein, nach welchem das Abgeordnetenhaus der Regierung Mißtrauen votiren solle.

Eine Stimme für das Frauenwahlrecht.

Joseph Simkó erachtet es als seine Pflicht, über die Frauenfrage zu sprechen. Er will den Frauen kein Wahlrecht geben (Heiterkeit), denn deren Aufgabe ist es, gute Familienmütter zu sein. (Heiterkeit.) Er will bei der Lösung der Frauenfrage weder den übertriebenen Sozialisten noch aber den Feministen folgen.

Lehel Hedervári: Oßen Glück! Glück! (Heiterkeit.)

Joseph Simkó: Die sagen nicht, was mein ist, ist Dein, sondern was Dein ist, ist auch mein. (Große Heiterkeit.) Stellen wir einmal fest, was der Unterschied ist zwischen dem männlichen und dem weiblichen Geschlecht. Die Männer haben übertrieben mehr Rechte ... und ... Man muß die Laufbahn auch für die Frauen eröffnen, schon mit Rücksicht auf die immer mehr um sich greifende Prostitution. (Große Heiterkeit.)

Muse: Geschlossene Sitzung!

Joseph Simkó: Die Hochschulen sollen für die Frauen ohne jede Beschränkung zugänglich gemacht werden. Uebergangszustände sind da nicht notwendig. (Große Heiterkeit.) Ein Wahlrecht brauchen die Frauen nicht, denn das würde die Zahl der Stimmen nur verdoppeln, ohne an ihrer untergeordneten Lage gegenüber den Männern etwas zu ändern. (Große Heiterkeit.) Es ist ein wissenschaftliches Axiom, daß sich die Frauen den Männern gegenüber in einem untergeordneten Zustand befinden. (Große Heiterkeit.)

Präsident: Es ist bereits halb 2 Uhr. Das Haus muß zu den Interpellationen übergehen.

Joseph Simkó: Sogleich bitte, sofort! (Heiterkeit.) Nur noch zwei Minuten. (Hört! Hört! von allen Banken des Hauses.) Alle, die wir an einen Gott glauben ...

In diesem Augenblick tritt der Abgeordnete Geza Bolonji in den Saal, wo er von einem Theile der Unabhängigkeitspartei und der Volkspartei mit Clenrufen und Applaus begrüßt wurde.

Lehel Hedervári: So ist's! Sehr richtig! (Große Heiterkeit.)

Joseph Simkó: Erheben wir die Frauen auf jene Position, welche sie verdienen. Moralische und religiöse Erziehung ist das Erste. Die Frau soll die Duldbung lernen (Stürmische Heiterkeit), die Liebe, sie soll arbeiten und gleichzeitig — schweigen ...

Lehel Hedervári: Das ist das Richtige! (Langanhaltende Heiterkeit.)

Joseph Simkó: In dieser Hoffnung acceptirt er das Budget. (Große Heiterkeit. Redner wird beglückwünscht.)

Präsident stellt die Tagesordnung für die nächste Sitzung fest. Die Budgetverhandlung wird morgen fortgesetzt und an Stelle Karl Hencz' ein neuer Schriftführer gewählt werden.

Folgen die Interpellationen.

Graf Julius Andrássy über die Sprachenfrage.

Minister des Innern Graf Julius Andrássy: Geehrtes Haus! Der Herr Abgeordnete Baron Desider Bánffy hat in seiner jüngst eingebrachten Interpellation die Frage an mich gerichtet, ob ich geneigt bin, meine in Angelegenheit der Soproner Sprachenfrage erlassene Verordnung außer Kraft zu setzen. Hierauf kann ich in Kürze antworten, daß ich dies schon aus dem Grunde nicht zu thun gedente, weil eine Verordnung, die heute in der Stadt Sopron in Kraft stünde, überhaupt nicht existirt. Ich habe hinsichtlich der Sprachenfrage keine neuen Rechtsnormen aufgestellt, die Soproner Rechtsgewohnheiten weder bestätigt noch auch modifizirt und überhaupt keine Verordnung erlassen. Ich habe lediglich in einem konkreten Falle unter Abweisung eines gegen einen Beschluß der Stadt Sopron eingebrachten Rekurses einfach den bereits durchgeführten Beschluß der Stadt Sopron bestätigt. Mit dieser Thatsache ist auch die ganze Wirksamkeit dieser Verfügung erschöpft. (Beifall rechts.)

Der Herr Abgeordnete Desider Bánffy hat diese meine Verfügung angefochten mit der Begründung, daß dieselbe gegen das Nationalitätengesetz verstoße. Ich gestatte mir mit einer Gegenfrage zu antworten: Seit wann wünscht der Herr Abgeordnete Desider Bánffy die Durchführung des Nationalitätengesetzes? (Heiterkeit.)

Zoltán Szilassy: Seitdem er nicht mehr Ministerpräsident ist!

Minister des Innern Graf Julius Andrássy: Ich frage den Herrn Abgeordneten, ob er den Nationalitäten für seine frühere Haltung Abbitte leisten und nunmehr die Durchführung des Nationalitätengesetzes urgiren will? Wenn ja, werde ich mit ihm die Debatte aufnehmen auch in der Rechtsfrage. Bis dahin aber ziehe ich es vor, nur mit politischen Argumenten zu antworten, zumal auch der Herr Abgeordnete sicherlich auch auf diese mehr Gewicht legt.

Der Herr Abgeordnete findet in meiner Verfügung eine Konzession an die deutsche Sprache. Wenn wir nun die in der Sprachenfrage herrschende Gepflogenheit in Betracht ziehen, ergibt sich zweifellos, daß die heutige Praxis viel vortheilhafter ist als es die frühere gewesen. Früher war in Sopron die Praxis eingebürgert, daß die Beamten ihre Referate in deutscher Sprache hielten, daß das Protokoll deutsch geführt wurde, und daß für die städtischen Beamten die Kenntniß der deutschen Sprache obligatorisch war. All dem gegenüber aber reduziert sich die Rolle der deutschen Sprache darauf, daß in dem Falle, wenn irgend ein der ungarischen Sprache nicht kundiger Repräsentant es wünscht, der Gegenstand kurz auch in deutscher Sprache erklärt wird. Das ist ein riesiger Fortschritt und umso werthvoller, als er spontan aus Patriotismus zustanden wurde. (Beifall.)

Betrachten wir jedoch diese Praxis von dem Gesichtspunkte des Gesetzes, dann sehen wir, daß die ungarische Sprache in Sopron jetzt mehr Rechte genießt als in dem Falle, wenn das Deutschthum in Sopron sich auf die Basis des Nationalitätengesetzes stellen würde. Die Soproner haben sich damit begnügt, die Erklärung in deutscher Sprache nur zu dem Zwecke zu verlangen, damit auch die nur deutsch sprechenden Repräsentanten die Referate verstehen, also aus rein praktischen Gründen. Hierin liegt entschieden absolut gar keine Demonstration gegen die ungarische Sprache. (Wahr! So ist's!) Unter solchen Umständen würde ich jede Intervention für ein politisches Vergehen gegen die ungarische Staatsidee halten. Es wäre ein schwerer politischer Fehler, diese schöne Entwicklung, welche sich gerade durch die liberale Behandlung sicherlich noch steigern wird, durch unzeitgemäße Intervention zu hemmen. (Beifall.) Eine Intervention hätte nicht nur das zur Folge, daß die Deutschen in Sopron die Führung der Protokolle in deutscher Sprache verlangen würden, sondern es würde in den Deutschen ein Gefühl der Bitterkeit erweckt werden. (Wahr! So ist's!) Und doch sind gerade unsere deutsch sprechenden Mitbürger kostbare Stützen der ungarischen Staatsidee, wenn wir ihnen gegenüber Gerechtigkeit und Billigkeit walten lassen. (Wahr! So ist's!)

Bela Rakovszky: Das ist kein Bánffy-System!

Minister des Innern Graf Julius Andrássy: Das einzige erwägenswerthe Argument finde ich in der Frage, ob dieser Fall nicht als Präzedenz dienen wird dafür, daß auch anderwärts die Einführung dieser Praxis angestrebt werden wird. (Hört! Hört!) Schon der Begriff des Präzedenz sagt, daß ein solches nur für einen ganz identischen Fall anwendbar ist. (Beifall.) Ueberall dort, wo eine solche Gepflogenheit wie in Sopron nicht besteht, wird Niemand daran denken, aus diesem Präzedenz die Einführung einer ähnlichen Gepflogenheit zu verlangen. (Beifall.) Uebrigens haben wir ja wachsame Hüter der ungarischen Staatsidee. Wenn diese eine sich geltend machende Tendenz für gefährlich halten, wenn sie sehen, daß diese Tendenz die Folge von solchen Agitationen ist, die gegen die ungarische Staatsidee und gegen die politische Einheitlichkeit gerichtet sind, dann erst ist für die Behörden die Zeit gekommen, sich einzumengen und die Entstehung einer solchen Rechtsgewohnheit zu verhindern.

Ich würde es für einen schweren Fehler halten, würden wir mit rauher Hand eingreifen in die Angelegenheiten der Deutschen, die stets treue Anhänger der ungarischen Staatsidee waren (Lebhafte Beifall), in ungarischen Staatsidee waren (Lebhafte Beifall), in schweren kritischen Zeiten stets treu zu uns gehalten haben (Lebhafte Beifall), deren großer Theil sich auch heute stolz als Ungar bekennt! (Lebhafte Beifall.) Wenn wir dieses Deutschthum durch unbillige Behandlung verletzen, fördern wir nur diejenigen Bestrebungen, deren Zweck es ist, auch die Deutschen in das Lager der Nationalitäten zu ziehen. Ich würde dies für einen schweren politischen Fehler halten und bitte daher das geehrte Haus, meine Antwort zur Kenntniß nehmen zu wollen. (Lebhafte Beifall, Clenrufe und Applaus.)

Baron Desider Bánffy war im Vorhinein dessen sicher, daß das Haus die Antwort zur Kenntniß nehmen werde. Das kann ihn jedoch nicht abhalten, seinerseits die Zurkenntnißnahme abzulehnen.

Stephan Szilassy: So hätten Sie vor zehn Jahren reden sollen!

Baron Desider Bánffy nimmt an, daß Ntemans daran zweifle, daß er ein ausgesprochener Chauvinist sei. (Lärm bei den Nationalitäten.)

Julius Maniu: Das ist eine Schande, aber keine Ehre!

Baron Desider Bánffy beruft sich darauf, daß das Gesetz die Wiederholung von Referaten in deutscher Sprache nirgends vorschreibe. (Lärm.) Die Soproner seien thatsächlich gute Patrioten, aber das sei noch kein Grund, mit ihnen eine Ausnahme zu machen ... (Lärm, Muse bei der Volkspartei: Neben Sie vom Memorandum oder von der Agrarier Fahnenfrage! Lärm.) Redner hält ähnliche Begünstigungen für nachtheilig. Wenn die Soproner so gute Patrioten sind, dann dürfen Sie keine Privilegien auf Kosten der Staatsprache ... (Eine Stimme: In welchem Tone schreiben die Soproner deutschen Blätter?) Redner schließt mit der Erklärung, daß er die Antwort des Ministers als eine nicht befriedigende nicht zur Kenntniß nehme.

Das Haus nimmt die Antwort des Ministers des Innern mit großer Mehrheit zur Kenntniß.

Das allgemeine Wahlrecht.

Wilhelm Mezöfi interpellirt im Interesse der Unterbreitung des Gesetzentwurfes über das allgemeine Wahlrecht.

Arché Szószky erhebt sich und ruft etwas dem Präsidenten schreiend zu. Er bittet übrigens den Präsidenten, die Beschlußfähigkeit des Hauses zu konstatiren. Wir sind keine vierzig anwesend.

Präsident erteilt Szószky den Ordnungsruf.

Wilhelm Mezöfi: Schon vor zwei Jahren wurde die Unterbreitung des Gesetzentwurfes über das Wahlrecht versprochen und heute sind wir noch immer dort, wo wir vor zwei Jahren waren. Redner glaubt, daß die Regierung nicht recht die Absicht habe, die Vorlage zu unterbreiten.

Georg Nagy macht wiederholt Zwischenrufe.

Wilhelm Mezöfi: Redner begreift nicht, warum man mit der Reform so lange zögert? Er beruft sich auf einen Leitartikel des Hauptorgans der Unabhängigkeitspartei, „Magyarország“, in welchem gleichfalls die Wahlreform urgirt wird. Redner fordert den Minister des Innern auf, unverzüglich den Gesetzentwurf einzureichen, welchen auch schon die Bürgerchaft herbeisehnt. Redner fragt in seiner Interpellation den Minister, ob er geneigt sei, den Gesetzentwurf schon in den nächsten Tagen zu unterbreiten.

Die Interpellation wird dem Minister des Innern ausgesetzt.

Präsident schließt um halb 3 Uhr Nachmittags die Sitzung.

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

B u d a p e s t, 6. Mai.

* Eine Armee der Liebe. Der Joseph-Sanatoriumverein für Lungentranke richtete heute an die Stadtbehörde eine Eingabe, in welcher er seine Absicht kundgibt, am 6. Juni Nachmittags, eventuell am 7. Juni Vormittags nach englischem Muster für einige Stunden Kinderaufzüge zu veranstalten. Diese Schulkinder wären eine Armee der Liebe und würden die Aufmerksamkeit der Gesellschaft auf die gräßliche, die Nation dezimierende Krankheit, die Tuberkulose, lenken. Bei dieser Gelegenheit würden für die Kranken milde Gaben gesammelt. In der Eingabe, die vom Präsidenten Geheimrath Georg Lukács und dem Generalsekretär Ladislaus Berner gezeichnet ist, heißt es, daß sich an dem Aufzuge bloß die Zöglinge von 10 bis 12 Elementarschulen — mit Ausschluß der Frequenianten der I. und II. Klasse — betheiligen würden, natürlich unter Leitung ihrer Lehrer. Der Magistrat wird das Gesuch demnächst erledigen.

* Die Erweiterung der Trommelgasse. In der heutigen Sitzung der hauptstädtischen Baukommission gelangte wieder das bekannte Projekt betreffend die Regulirung der Trommelgasse, respektive die Eröffnung einer neuen Straße vom Karlsring bis zum Stadtwaldchen zur Verhandlung. Magistratsrath Julius R u n unterstützte warm dieses Projekt,

da die in Rede stehende Radialstraße, die auch die Damjanichgasse in sich fassen müßte, unbedingt notwendig sei. Nach den die Ausführungen des Magistratsraths unterstützenden Reden Dr. Karl Morzsjanis und des technischen Raths Franz Devecis wurde der Antrag Run's zum Beschlusse erhoben.

* Aus dem Bauvath. In seiner jüngsten Sitzung unter dem Vorsitz des Barons Desider Cromon erledigte der hauptstädtliche Bauvath die folgenden Gegenstände:

Mit Rücksicht darauf, daß zahlreiche, auf verschiedene Gegenden der Hauptstadt bezügliche Regulierungspläne bei der Stadtbehörde seit Jahren unerledigt liegen und in Folge dessen die Parzellierungs- und Bauangelegenheiten dieser Parteien nicht einer Erledigung zugeführt werden können, beschließt der Bauvath, die Kommune aufzufordern, sich über die in Rede stehenden Angelegenheiten ohne Aufschub zu äußern. — Die Stadtbehörde wünscht, daß durch das Terrain des botanischen Gartens auf der Neßlerstraße mehrere Gassen gezogen werden, welchem Plane jedoch der Bauvath mit Rücksicht auf die Klimagebäude nicht beipflichten kann. Behufs endgültiger Entscheidung wird die Angelegenheit dem Minister des Innern unterbreitet.

— Die auf die Regulierung des inneren Abschnittes der Königsgasse bezüglichen, in jüngster Zeit aufgetauchten Pläne verwirft der Bauvath im Einvernehmen mit der Kommune und hält an dem bisherigen Plane fest, wonach die Königsgasse auf der Südseite auf sieben Klaffen zu erweitern ist. — Die auf die Bebauung des an der Ecke des Wäzner-Boulevards und der Königsgasse befindlichen Unterkhofes bezüglichen Pläne, wonach der eine Hof des vierstöckigen Gebäudes zwischen der Königsgasse und dem Wäzner-Boulevard als Durchgang ausgebildet werden soll, werden genehmigt. Die auf die Ausbildung des geplanten Thurms bezüglichen Detailpläne, sowie die Berechnung der Tragfähigkeit werden seinerzeit zu unterbreiten sein.

— Der auf die Richtstellung der Linirung der Wäzner- und Kleinen Brückengasse im IV. Bezirk bezügliche Plan wird gutgeheißen. — Der Bauvath genehmigt den Bau der Zahaßfabrik an der äußeren Diner Ringstraße im I. Bezirk. — Franz László beabsichtigt, auf dem Petöfplatz im IV. Bezirk und auf dem Gellertplatz im I. Bezirk öffentliche Toiletten zu errichten. Für die mit unterirdischer Placirung geplante Toilette auf dem Petöfplatz ist der Bauvath geneigt, die Lizenz zu erteilen; hinsichtlich des Gellertplatzes fest er sich mit der Kommune ins Einvernehmen. — Zum Schluß wurden die Rekurse der Frau Johanna Jármer, des Michael Nag, des Ladislav Bágó und der Franz Szilbert und Frau erledigt.

* Das Geld der unter Vormundschaft und Kuratel Befindlichen. Der Minister des Innern verhängte heute die Stadtbehörde mittels Reskripts, daß das Geld der unter Vormundschaft und Kuratel Befindlichen von den Vormundschaftsämtern nur provisorisch verwaltet werden dürfe. Die Verwahrung dieser Beträge und die Verfügung darüber gehöre in den Wirkungskreis der kön. Bezirksgerichte.

* Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtlichen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 6. Mai. Infektionskrankheiten kamen vor 38, und zwar: an Typhus —, Typhus exanthemat. —, Blattern —, Mägen 14, Scharlach 1, Keuchhusten 1, Diphtheritis und Group 4, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern 5, Mumps 1, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma 9, Sypha —, Anthrax —, Malleus humidus —, Kranke n. a. n. d. im Krankenhaus 2338 und im St. Johannes-Spital 1142. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 37, und zwar: 1. Bezirk 4, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 2, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 6, 7. Bezirk 2, 8. Bezirk 4, 9. Bezirk 6, 10. Bezirk 5, Wohnungslos 5. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 3, Lungenschwindsucht 8, Lungenentzündung 3, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane —, Circulationskrankheiten 4, Magen- und Darmkrankheiten 2, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus —, Typhus exanthemat. —, Blattern Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 14.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Mai begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten deren Abonnement mit 30. April zu Ende ging, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

„Die Drachenvase“

von

Fred M. White

gratis nachgeliefert.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Tagesneuigkeiten.

Die Hulldigung der deutschen Bundesfürsten.

Wien prangt im Festschmuck: der heutige und der morgige Tag sind die ersten in diesem Jahre, an welchen das Regierungsjubiläum Sr. Majestät offiziell in äußere Erscheinung tritt. In der Person seiner Fürsten erscheint das benachbarte und verbündete Deutschland bei dem ehrwürdigen Beherrscher Oesterreich-Ungarns, um ihm seine Glückwünsche darzubringen. Heute sind mit Ausnahme des Kaisers Wilhelm die Bundesfürsten bereits in Wien versammelt; der Kaiser hat heute schon österreichischen Boden betreten und wird von Pola aus die Fahrt nach Wien antreten. Schönbrunn wird die Stätte eines imponirenden Fürstentages sein, der sich versammelt, um, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft überbrückend, Zeugniß zu geben von der Kraft, Weisheit und Innigkeit eines Bündnisses, wie die Geschichte unseres Zeitalters kein zweites kennt.

Ueber die Geschehnisse des heutigen Tages liegen folgende Telegramme vor:

Wien, 6. Mai.

Wien im Festschmuck.

Wien prangt in reichem Festschmuck und überall wird Hand angelegt zur Ergänzung der Ausschmückung der Plätze, Straßen und Gassen. Sehr hübsch präsentirte sich heute Früh die Praterstraße und sogar vom Thurme der Johanneskirche und von der Kirchenfacade wehen mächtige Flaggen; auf sämtlichen Thürmen des Nordbahnhofes wurden Flaggen gehißt und der Hofwartesaal wurde in einen förmlichen Palmenhain umgewandelt. Fast kein einziges Haus der Prater- und Kaiser Josephstraße ist ungeschmückt. Von den fünf Thürmen des Dampfschiffahrtsgebäudes grüßen lustig im Winde flatternd Fahnen zur Ringstraße hinüber. Auf der Ringstraße selbst, die gleichfalls schon nahezu ganz besetzt ist, sind wohl die größten Hotels reich geschmückt. Auf dem Thurme des Rathhauses und den kleineren Thürmen wurden heute Morgens die Fahnen gehißt und überdies die Loggia reich schwarz-gelb drapirt und mit Pflanzen und Blumen geschmückt. Daß auch die innere Stadt, der Stephansplatz, Graben, Kärntnerstraße, Tuchlauben und alle einmündenden Straßen in reichstem Flaggen Schmucke prangen, ist selbstverständlich. Auch das fürsterzbischöfliche Palais in der Rothenthurmstraße prangt im Flaggen Schmucke auf beiden Facaden; ferner sind das Börsengebäude und die Wipplingerstraße sehr reich besetzt.

Die Ankunft des Prinzregenten von Baiern.

Als zweiter Bundesfürst ist heute Früh Prinzregent Luipold von Baiern hier eingetroffen, um an der Beglückwünschung des Monarchen durch die deutschen Bundesfürsten theilzunehmen. Die Ankunft des Prinzregenten erfolgte infognito, da er sich jede offizielle Begrüßung verboten hatte. Um 1/2 8 Uhr fuhr der vom Staatsbahndirektor Hofrath Krittler geleitete Zug in die Halle. Zunächst entstieg Staatsminister Freiherr v. Bodevils dem Hofsalonwagen, dann kamen die Flügeladjutanten Generalmajor Ritter v. Reschreiter und Major Graf Castella-Castell und Leibarzt Stabsarzt Dr. Kastner. Nun folgte Prinzregent Luipold, in Civil gekleidet. Das Aussehen des betagten Verwesers des Königreichs Baiern deutet auf ausgezeichnete Gesundheit. Der Prinzregent nahm die Begrüßung des Gefandten und der anderen Herren leutselig entgegen. Er richtete an jeden Einzelnen freundliche Worte und überreichte dem Hofrath Krittler persönlich eine hohe bairische Auszeichnung.

Besuch Sr. Majestät beim Prinz-Regenten.

Wien, 6. Mai. (Privat-Telegramm.) Se. Majestät unternahm heute seit Mitte März die erste Ausfahrt. Um 1 Uhr Nachmittags stattete der Monarch dem Prinz-Regenten Luipold von Baiern im Palais Modena einen halbstündigen Besuch ab. Se. Majestät fuhr durch die in reichem Festschmucke prangende Mariahilfer- und Ringstraße, wo er von dem zahlreich angesammelten Publikum mit stürmischen Hochrufen begrüßt wurde. Se. Majestät, der die Oberstuniform seines bairischen Regiments ohne Mantel trug, sah sehr gut aus. Er benötigte zur Fahrt eine geschlossene Hofequipage.

Die Ankunft der übrigen Fürsten.

Wien, 6. Mai. Um 5 Uhr 25 Minuten traf Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe im Westbahnhof ein.

Um 5 Uhr 50 Minuten traf auf demselben Bahnhof der Sonderzug mit dem König Wilhelm II. von Württemberg und dem Großherzog Friedrich von Baden ein. Im Bahnhof hatten sich eingefunden: Erzherzog Franz Ferdinand, Botschafter v. Tschirschky mit den Herren der Botschaft etc. Nach herzlicher Begrüßung durch den Erzherzog und Abschreiten der Ehrenkompanie wurden die beiderseitigen Suiten und der Ehrendienst vorgestellt, worauf sich die höchsten Herrschaften mittels Leibwagens in die Hofburg verfügten.

Wien, 6. Mai. Um 8 Uhr 30 Min. traf auf dem Franz-Josephs-Bahnhofs Leopold Fürst zu Lippe ein. Der Fürst fuhr in die Hofburg, wo er abstieg. Um 9 Uhr 24 Min. trafen in dem reichgeschmückten Nordwestbahnhof Friedrich Franz Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Friedrich Herzog von Anhalt und Senatspräsident Bürgermeister von Hamburg Dr. Burckardt mit Suiten ein. Um 9 Uhr 40 Min. traf mit der Nordbahn Wilhelm Ernst Großherzog von Sachsen-Weimar ein.

Das morgige Programm.

Wien, 6. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Frühstückstafel in Schönbrunn aus Anlaß der Anwesenheit der Bundesfürsten wird bis ungefähr 1/2 2 Uhr Nachmittags währen. Nach aufgehobener Tafel begeben sich der deutsche Kaiser und die Bundesfürsten nach der Stadt. Kaiser Wilhelm wird in der Zeit von 1/2 2 bis 4 Uhr sämmtliche in Wien weilenden Mitglieder des Herrscherhauses, mit Ausnahme der Erzherzogin Marie Valerie, die in Schönbrunn wohnt, besuchen. Auch den obersten Hofchargen, ferner den gemeinsamen Ministern, den beiden Ministerpräsidenten und sämmtlichen in Wien akkreditirten Botschaftern und den sächsischen und bairischen Gesandten wird der Kaiser Besuche abstatten, beziehungsweise seine Karte abgeben. Morgen Nachmittags 4 Uhr wird der deutsche Kaiser im Botschaftspalais den Thee nehmen. Diefem werden sämmtliche deutsche Bundesfürsten, sowie der in Wien weilende Sohn des deutschen Kaisers beizohnen. Außer dem Botschaftspersonal und den Herren der sächsischen und bairischen Gesandtschaft werden dem Thee noch einige persönliche Freunde Kaiser Wilhelm's, darunter Fürstin Pauline Meternich, Fürst und Fürstin Kiniski, Graf Hans Wlczek und der frühere Generalstabschef H.M. Graf Beck, beigezogen. Die Tochter des deutschen Kaisers wird den Nachmittag bei den Kindern des Erzherzogs Friedrich verbringen.

Der österreichisch-ungarische Botschafter am Berliner Hofe Herr v. Szögyény-Nagy-Archi ist heute Vormittags vom Kaiser-König Franz Joseph in einstündiger Audienz empfangen worden.

Der deutsche Staatssekretär v. Schön, der heute Vormittags hier angekommen ist, erschien Nachmittags im Ministerium des Neußern und hatte eine längere Unterredung mit dem Minister des Neußern Freiherrn v. Mehrnthal.

Eine offizielle Stimme.

Wien, 6. Mai. Die offiziöse „Wiener Abendpost“ schreibt:

Ungewöhnlich, wie das Fest, zu dem die Völker Oesterreichs rüsten, ist die Hulldigung, die ihrem geliebten Kaiser und Herrn morgen im Schlosse zu Schönbrunn zuteil werden wird. Deutschlands Fürsten und Stämme bekunden durch dies vor Allem die Gefühle herzlicher Sympathie und Verehrung für den erlauchten Jubilar, der seit zwei Menschenaltern die habsburgischen Länder mit weiser Hand geleitet und auf die heutige Höhe ihrer Entwicklung geführt hat, und nicht minder kommt in dieser erhebenden Kundgebung der warme, aufrichtige Dank zum Ausdruck, den die deutschen Fürsten und Regierungen dem bewährten Verbündeten zollen.

Die politische Bedeutung der Fürstenzusammenkunft.

Berlin, 6. Mai. (Privat-Telegramm.) Der Leitartikel der offiziösen „Post“ betont mit besonderem Nachdruck die politische Tragweite des Besuches des Staatssekretärs v. Schön in Wien. Die Konferenz mit Freiherrn v. Mehrnthal wird der Orientfrage und namentlich dem Balkanbahnprojekt gelten. Ferner heißt es in dem Artikel: Am russischen Hofe wird seit neuester Zeit von einflussreichen Persönlichkeiten stark gegen Oesterreich-Ungarn gehegt und die Miniarbeit regt sich nun auch gegen das deutsche Reich. Weiter darf man nicht übersehen, daß der jüngst erfolgte Besuch des Fürsten Nikita von Montenegro ebenfalls den Balkanbahnen galt, und daß er in Rußland herzlich denn je empfangen wurde. Es besteht kein Zweifel, daß sowohl in Petersburg wie in Belgrad und Sophia

gegenwärtig Unfrieden gesät wird und unter diesen Umständen gewinnt die Monarchie...

Eine Kundgebung im deutschen Reichstag.

Berlin, 6. Mai. (Reichstag.) Zum Schlusse der heutigen Sitzung führte der Präsident Graf Stolberg aus: Wie Ihnen bekannt, findet morgen die Feier des sechzigjährigen Regierungsjubiläums...

Das deutsche Kaiserpaar in Pola.

Pola, 6. Mai. Vom Leuchtturm um 7 1/2 Uhr Früh in Sicht anvisiert, fuhr eine Stunde später, von Geschützsalut begrüßt, die Nacht „Hohenzollern“...

Pola, 6. Mai. Bald nachdem die kaiserliche Nacht „Hohenzollern“ unter dem Donner der Salutschüsse eingefahren war und an der Boje im inneren Hafen angelegt hatte, fuhren die Persönlichkeiten...

Pola, 6. Mai. Um 1 Uhr Mittags fand an Bord der „Hohenzollern“ ein Dejeuner statt, zu dem Marinekommandant Graf Montecuccoli, Statthalter Prinz Hohenlohe, Korpskommandant FML. Potiorek, Hafenadmiral v. Ripper und Eskadrenkommandant Contre-Admiral v. Ziegler zugezogen wurden.

Pola, 6. Mai. Die Abchiedsaufmarchung für den deutschen Kaiser und die Kaiserin am Molo Elisabeth gestaltete sich äußerst imposant. Der Kanonendonner sämtlicher im Hafen liegenden Kriegsschiffe zeigte an, daß die kaiserliche Familie die „Hohenzollern“ verlassen habe.

Budapest, 6. Mai.

* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Effektenbörsen, Ausländische Effektenbörsen, Getreidebörsen, Getreide- und Mehlerkehr, Sichtbare Getreidevorräte, Produktenmärkte, Viehmärkte, Centralmarkthallenbericht, Witterungsbericht, den Wasserstand, ferner die „Reuillon-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Drachenvase“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate.

* Das Befinden des Königs und die Wiener Börse. Aus Wien wird uns telegraphiert: Der landesfürstliche Kommissär der Wiener Börsekammer, Ministerialrath Böschl, hat heute die Wiener Börsekammer im Auftrag des Ministerpräsidenten und des Finanzministers offiziell aufgefordert, eine strenge Untersuchung einzuleiten, um die Urheber und Verbreiter der ungunstigen Gerüchte, die über das Befinden Sr. Majestät seit einigen Tagen im Umlauf sind, zu ermitteln.

* Eine Doppelfeier der Universität. Am 13. Mai, dem Jahrestage der Neugestaltung der Budapestener Universität, wird diese eine Doppelfeier begehen, und zwar die Jubiläums-Festigung und zwei Promotionen sub auspiciis regis. Am Tage des Jubiläums findet in der Universitätskirche ein Dankgottesdienst statt. Der Messe folgt in der Aula eine Festigung, in der Rektor Hofrath Dr. Aurel Török die Festrede hält.

* Die evangelische Pfarrewahl. Das Presbyterium der Pester ungarischen evangelischen Kirchengemeinde A. K. hat zur Vorbereitung der Pfarrewahl ein Komitee entsendet, welches beschloffen hat zu proponieren, der Kirchenvorstand möge den Bozsonyer Theologie-Professor Alexander Kovács und die Pfarrer Heinrich Geduly (Nitegyháza) und Bela Kapi (Körmend) zur Abhaltung einer Gastpredigt einladen.

* Generalpardon für den Großfürsten Paul Alexandrowitsch. Aus Petersburg telegraphiert man: Großfürst Paul Alexandrowitsch wurde in die Liste des Garderegiments zu Pferde eingereiht. Niemand nimmt eine Affaire ein Ende, welche seinerzeit viel besprochen wurde. Großfürst Paul Alexandrowitsch, ein Onkel des Czaren Nikolaus II., welcher seine erste Gattin, die griechische Prinzessin Alexandra Georgijewna, im Jahre 1891 durch den Tod verlor, hat im September 1902 in Livorno die geschiedene Frau Olga v. Pistohlkors ohne Zustimmung des Czaren in organtisch geheiratet.

* Das Jubiläum der Rettungsgesellschaft. Die aus Anlaß des Jubiläums der Rettungsgesellschaft zu veranstaltenden Festlichkeiten wurden nunmehr endgiltig festgestellt. Das Programm der im Palais Karatsonyi stattfindenden glänzenden Kunst-lesoirée ist folgendes: Im Palais werden gleichzeitig Theater- und Cabarettvorstellungen abgehalten. Auf der Bühne des Palais wird ein für diese Gelegenheit verfaßtes Stück Franz Herczegs und ein französisches Lustspiel durch Herren und Damen der Aristokratie aufgeführt; die Regie führt im ersten Stücke Frau Therese Csillag, im zweiten Herr Alexander Göth. Als Conferencier des Cabarets fungirt Herr Franz Molnár.

Programmpunkte sind mit größter Sorgfalt zusammengestellt und werden dem Auditorium einen selteneren Genuß bieten. Die Einladungen zur Soirée werden soeben von dem Arrangierungskomitee versendet, an dessen Spitze die Präsidentin des Damen-Ausschusses, die Gräfinen Albert Apponyi, Andreas Hadik und Eugen Karatsonyi, ferner Graf Geza Andrássy, Graf Eugen Karatsonyi, Graf Andreas Hadik-Barkóczy und Zoltán Jekelfalussy stehen.

* Der Dienstantritt Garibaldi Pulsky's. Der neuernannte Chef der Generalinspektion für Eisenbahn- und Dampfschiffahrt Ministerialrath Garibaldi Pulsky hat heute die Leitung der Generalinspektion übernommen, während gleichzeitig der bisherige Chef Alexander Söptéz, der zum Professor am Polytechnikum ernannt wurde, sich von dem Personal verabschiedete. Um 11 Uhr Vormittags versammelte sich das ganze Personal der Generalinspektion im Beratungssaale, wo von Seiten der Eisenbahnabtheilung Karl Horváth an den scheidenden Chef einige warme Abschiedsworte richtete, welche dieser in ebenso herzlicher Weise beantwortete. Unmittelbar darauf begrüßte Sektionsrath Aoloman Kenessey namens der Beamten den neuen Chef der Generalinspektion Garibaldi Pulsky, der in seiner Antwort die leitenden Prinzipien erörterte, von welchen er sich in seiner Wirksamkeit leiten lassen werde.

* Akademische Preise. Die ungarische Akademie der Wissenschaften veröffentlicht soeben ihre Preiskonkurrenzen für das Jahr 1908. Es sind da ganz ansehnliche Summen zu verdienen — im Ganzen 31,200 Kronen —, darunter Preise von 6000 K. (Sigmund Brody-Preis), 4000, 3000 und 2000 K. Die Konkurrenzen beziehen sich auf alle Zweige der Wissenschaft und Literatur, und — was besonders hervorzuheben ist — es werden einige höchst moderne und aktuelle, selbst dem praktischen Leben entnommene Preisfragen gestellt, deren Lösung von allgemeinem Interesse wäre, so zum Beispiel die Frage der Koedukation (gemeinsamen Erziehung der beiden Geschlechter). Auch der Bojnits-Preis ist wieder ausgeschrieben auf das erfolgreichste original-ungarische Theaterstück — werden sich die Mißlichkeiten wiederholen, zu welchen die Zuerkennung dieses Preises heuer Anlaß gegeben? — In Folgendem geben wir ein gedrängtes Verzeichniß der neuen akademischen Preise mit Angabe der Höhe des Preises und des Einreichungstermins; Preisbewerber, die Näheres wissen wollen, mögen sich an das Generalsekretariat der Akademie wenden, welches ihnen gerne jene Nummer des „Akadémiai Értesítő“ zusendet, welche die ausführlichen Konkurrenzbedingungen veröffentlicht. Die akademischen Preise sind die folgenden:

Erste Klasse: 1. Graf Teleki-Preis (100 Dukaten), Tragödie in Versen. Termin: 30. September 1908. 2. Aus der Farkas-Raskó-Stiftung 200 Kronen für ein patriotisches Gedicht: 30. September 1908. 3. Aus der Arnold Szoltyi-Stiftung (2000 Kronen) für das Leben und Wirken Joseph Bajza's: 30. September 1910. 4. Aus der Marczibányi-Stiftung 40 Dukaten für die Geschichte der ungarischen Konjunktur: 30. September 1910. 5. Witwe Theodor Bojnits-Preis 800 Kronen für das beste im Jahre 1908 aufgeführte ungarische Bühnenwerk. Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der Plenarsitzung im Februar 1909.

Zweite Klasse: Der große Preis (200 Dukaten) und der Marczibányi-Nebenpreis (50 Kronen) für das beste der 1902-1908 erschienenen geschichtswissenschaftlichen Werke: 31. Dezember 1908. 2. Der Preis von 6000 Kronen der Sigmund Brody-Stiftung wird einem in den letzten drei Jahren im Druck erschienenen publizistischen Werke zuerkannt. Die Autoren werden aufgefordert, ihre Werke bis Ende dieses Jahres dem Generalsekretariat einzuliefern. 3. Aus der Fay-Stiftung 4000 Kronen für eine Arbeit über die Außenhandelspolitik. Das Vordringen des industriellen Nahrung: 31. Dezember 1909. 4. Aus der Christine Lukács-Stiftung 2000 Kronen für das System der Agrarpolitik: 30. September 1909. 5. Aus der Stiftung der Ersten Ungarischen Affektranz-Gesellschaft 1000 Kronen für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des Agrar- und Industrielebens: 30. September 1909. 6. Aus der Dora-Stiftung 50 Dukaten für die neuen Richtungen im Kredit- und Bankwesen: 30. September 1909. 7. Aus der Goroné-Stiftung (100 Dukaten) für die Koedukation als moral-pädagogisches Problem: 30. September 1910. 8. Kritische Besprechung des Werkes Joseph Csécsé's „A XIX. század uralkodó eszméi“ 200 Dukaten aus der Sztrófalv-Stiftung: 30. September 1910. 9. Geschichte des siebenbürgischen Fürstenthums bis zum Szatmärer Frieden, 200 Kronen aus der Vignázo-Stiftung. Termin: 30. September 1911.

Dritte Klasse: 1. Aus der Wahrmann-Stiftung (2000 Kronen) für den ungarischen Staatsbürger, der sich in den Jahren 1903-1908 auf dem Gebiete der Industrie die größten Verdienste erworben hat: 31. Dezember 1908. 2. Aus der Forster-Stiftung 3000 Kronen für das beste Werk, Erfindung und Entdeckung in den Jahren 1903-1908 auf dem Gebiete der Landwirtschaft: 31. Dezember 1908. 3. Projekt zur Lösung eines wichtigeren physikalischen oder chemischen Problems, 1700 Goldgulden aus der Besán-Stiftung;

31. Dezember 1908. 4. Projekt zur Lösung einer wichtigeren Frage auf dem Gebiete der biologischen Wissenschaften, 2000 Kronen aus der Christine Lukács-Stiftung: 31. Dezember 1908. 5. Aus der Witz-Stiftung 40 Dukaten für eine Studie auf dem Gebiete der Anatomie oder Entwicklungslehre der Thiere: 30. September 1909.

* **Automobilunfall.** Heute Nachmittags ist in Ofen, Ecke der Ludwig- und Serfözögasse, das Automobil des rumänischen Großgrundbesizers August Boromics mit den Wagen Nr. 19 der elektrischen Straßenbahn zusammengestoßen. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. Verletzt wurde Niemand.

* **Das Dschiu-Dschitsu bei der Polizei.** Der Meister des Dschiu-Dschitsu, Wladimir Kasilakow, hat an die Budapest Oberstadthauptmannschaft eine Eingabe berichtet, in welcher er sich erbötig macht, die Polizeimannschaft im Dschiu-Dschitsu Unterricht zu erteilen. Kasilakow hat das ganze Land bereist und in allen größeren Provinzstädten der Mannschaft in dieser Fertigkeit Unterricht erteilt. Nunmehr will er auch die Budapest Polizeimannschaft ausbilden.

* **Der Verband ausländischer Zeitungsberichterstatter** wird am 12. d., Vormittags 11 Uhr, im Abgeordnetenhaus seine konstituierende Sitzung abhalten. Die Leiter der Bewegung laden die ausländischen Berichterstatter ein, in der Versammlung pünktlich zu erscheinen.

* **Der Vortrag der Baronin Grippenberg.** Das erste schwedische Parlamentsmitglied Baronin Grippenberg beabsichtigt anlässlich ihres Aufenthaltes in Budapest auch mit den aktiven ungarischen Politikern in Verbindung zu treten und wird mehreren Sitzungen des Abgeordnetenhauses beiwohnen. In parlamentarischen Kreisen wird der Antritt der Baronin mit lebhaftem Interesse entgegengeesehen. Die Baronin trifft am 14. d. in der Hauptstadt ein, wo sie bis zum 16. d. verweilen wird. Ihr Vortrag findet am 15. d. im großen Saale des neuen Stadthauses statt. Karten sind in der Musikalienhandlung Alberti u. Komp. (Kossuth Lajosgasse 15) und in den Lokalitäten des Budapest Feministenvereins (Marie Valeriegasse 12) erhältlich.

* **Symen.** Am 14. d., Mittags 12 Uhr, wird in der Innerstädter Pfarrkirche die Trauung des Advokaten Dr. Eugen Baradi, Sohn des Schriftstellers Hofrath Anton Baradi, mit Fräulein Klara Grill, Tochter des Mitglieds des Nationaltheaters Frau Hereze Szillag, stattfinden.

* **Das Heim verkrüppelter Kinder** hält Sonntag, den 10. Mai, um 11 Uhr Vormittags in der Anstalt, Hungariastraße 20, die Generalversammlung. Gäste werden gerne gesehen. Gleichzeitig werden die Papier- und Thonarbeiten der Kinder ausgestellt. Der Verein nimmt im Sommer den Bau seines eigenen Anstalts-Hauses in Angriff, in welchem 64 verkrüppelte Kinder untergebracht werden können.

* **Eisenbahnunfall.** Der Kassauer Schnellzug, der um 1 Uhr 55 Minuten am Centralbahnhof hätte ankommen sollen, ist in der Nähe von Halvanen eingeleitet. Da dieser Unfall ohne weitere Folgen verlief, konnte die Fahrt nach längerer Verspätung wieder fortgesetzt werden. — Mit Bezug auf den Eisenbahnunfall gibt die Direktion der ungarischen Staatsbahnen folgendes Communiqué aus:

Bei der um 12 Uhr 40 Minuten Nachmittags erfolgten Einfahrt des Budapest-Kassauer Schnellzuges Nr. 1501 in die Station Hatvan ist die Lokomotive, der Konduktors- und Postwagen, sowie zwei Personenwagen aus bisher unbekannter Ursache entgleist. Die entgleisten Wagen freilich gleichzeitig auch den gegen Mitteleuropäer ausfahrenden Lastzug Nr. 466, demzufolge auch zwei Waggons des letzteren entgleisten. Reisende oder Personal wurden nicht verletzt. Der Verkehr wird durch Unannehmlichkeiten aufrechterhalten. Das Verkehrshindernis wird im Laufe der Nacht fortgeschafft werden. Die Untersuchung ist im Zuge.

* **Kollagenstag.** Die Schulkolleginnen, die im Schuljahr 1902-1903 die VI. Klasse der staatlichen höheren Mädchenschule absolviert haben, werden erlucht, sich zur fünfjährigen Zusammenkunft am 12. d., Nachmittags 4 Uhr, im Schulgebäude einzufinden zu wollen.

* **Der Flecktyphus.** Auch am heutigen Tage war keine Erkrankung zu verzeichnen und wenn noch weitere acht Tage keine Erkrankungen vorkommen, wird das Aufhören des Flecktyphus amtlich konstatiert werden. Im Epidemiospital werden zur Zeit noch 14 Männer und 9 Frauen behandelt; unter Beobachtung stehen 11 Männer und 2 Frauen.

* **Aus ärztliche Kreise.** Dr. M. Maulsch hat seine ärztliche Tätigkeit in Maribad am 1. Mai wieder aufgenommen.

* **Uebereinfahren.** Heute Nachmittags wurde Frau Jakob Kajer geb. Elisabeth Ubril nächst dem Kerepeser Friedhof von einer Lokomotive überfahren. Die 35jährige Frau blieb auf der Stelle todt. Die Leiche ist in das gerichtsarztliche Institut gebracht worden.

* **Ein neues Kinderhospital.** Der Bau des Budapest Weibes Kreuz-Kinderhospital ist dieser Tage vollendet worden. Die feierliche Eröffnung findet in den nächsten Tagen statt.

* **Spende.** Für das israel. Blindeninstitut (Wechselmann'sche Stiftung) sind uns heute von Frau Jakob Schwarz (Ujpest) 10 Kronen gekommen. Wir werden diesen Betrag seiner Bestimmung zuführen.

* **Strike.** In der Ujpester Futefabrik sind heute sämtliche Arbeiter in den Strike getreten. Die Arbeiter forderten eine Lohnerhöhung, und da ihnen diese nicht gewährt wurde, traten sie in den Ausstand. — Die im Strike gestandenen Arbeiter der Alföner Kartondruckfabrik haben heute Abends die Arbeit wieder aufgenommen.

* **Schlägerei zwischen ungarischen und rumänischen Arbeitern.** Aus Nagybárad wird telegraphiert: In dem nächst der Ortschaft Sugyivásárhely gelegenen Zárander Walde wurden gestern Abends dort arbeitende hundert ungarische Arbeiter von zweihundert rumänischen Arbeitern, die sich mit Hacken und mit Knütteln bewaffnet hatten, attackiert. Es entstand eine Schlägerei, der erst das Eingreifen von acht Gendarmen ein Ende bereitete. Drei Arbeiter wurden lebensgefährlich, fünfzehn schwer verwundet. Zwanzig Rädelführer wurden von den Gendarmen in Haft genommen.

* **Todesfälle.** Gestern ist hier Herr Adolf Lörol, Oberbuchhalter der Firma Schleinger u. Polakowitz, gestorben. Der Verstorbene, der nahezu dreißig Jahre im Dienste dieser Firma stand, erzeute sich in Berufskreisen allgemeine Werthschätzung. Sein Hinscheiden wird von einer zahlreichen Familie betrauert. — Der hauptstädtische Journalist Michael Sánta, interner Mitarbeiter des „Magyarország“, ist heute Vormittags im Alter von 31 Jahren nach langem Leiden gestorben. — Arnold Blumenthal ist am 5. d. nach langem Leiden im 47. Lebensjahre gestorben. — Aus Kistapolcsány wird uns berichtet: Dienstag wurde hier der in der ganzen Umgegend hochgeachtete Bürger Markus Weisz zu Grabe getragen. Die Leiche wurde von Trauerrednern hielten dessen Schwiegerjohn Ober-rabbiner Joseph Schleinger (Kajka) und dessen Enkel Bezirksrabbiner Samuel Schleinger (Ananoszmarót).

* **Eine verschwundene Soubrette.** Aus Nürnberg wird uns telegraphiert: Die seit 1. Januar für das Apollotheater engagierte Soubrette Mizzi Wirtl ist gestern nach der Vorstellung der „Dollarpriinzessin“ von hier verschwunden, ohne daß bisher ermittelt werden konnte, wohin sich die Künstlerin gewendet hat.

* **Verheerungen einer Lamine.** Aus Luzern wird uns telegraphiert: Gestern ging eine ungeheure Schneelamine in der Nähe von Chamouney auf die im Bau begriffene Eisenbahn von Montaner nieder und begrub die daselbst beschäftigten italienischen Bahnarbeiter. Zwei von ihnen wurden getödtet und vier schwer verletzt.

* **Die Pflichtexemplare der Buchdruckereien.** Der Unterrichtsminister hat im Einvernehmen mit dem Justizminister eine Verordnung herausgegeben, mit welcher die auf die Ablieferung von Pflichtexemplaren der Buchdruckereien bestehenden Vorschriften abgeändert werden.

Im Sinne der neuen Verordnung werden von der Ablieferung an die vom Unterrichtsminister bezeichneten öffentlichen Bibliotheken und Museen ausgenommen: a) die Wert- und Kreditpapiere und Wertzeichen; b) die für die amtliche Geschäftsbuchführung bestimmten Druckformeln und Geschäftsdrucke jeder Art; c) die rastrierten Blankette und Bücher, Etiketten und Bogen; d) durch den Steindruck und andere maschinelle Vervielfältigung hergestellte Abschriften und Manuskripten; e) Familienbenachrichtigungen, Briefpapiere, Visiten- und Gratulationskarten, Einladungen, Stimzetteln und andere, ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmte Drucke; f) Photographien, wenn sie auf rein chemischem Wege hergestellt wurden; g) Spielkarten. Die unter b) und f) bezeichneten Druckereierzeugnisse sind jedoch den bezeichneten Bibliotheken und Museen dann abzuliefern, wenn sie die ergänzenden Theile oder Beilagen anderer abzuliefernden Druckereierzeugnisse bilden. Ebenso sind abzuliefern: die Jahresberichte der Aemter, der industriellen und kommerziellen Unternehmungen, der Vereine und Gesellschaften, ferner die Plakate, Theaterzettel, Programme und Partezettel, die zu wissenschaftlichen Zwecken hergestellten Familienkalender, die lithographisch vervielfältigten Professorenvorträge und die lithographierten Zeitungen.

* **Heimgelohrte Auswanderer.** Aus Triest wird berichtet: Gestern ist hier der Dampfer „Altonia“ der Cunard Linie mit 961 Passagieren an Bord eingelaufen. 319 italienische Auswanderer hatten sich schon in Neapel ausgeschifft. Unter den in Triest ausgeschifften Passagieren befinden sich 300 ungarische Staatsangehörige, welche mittels Eisenbahn die Heimreise antraten. Auf der „Altonia“ war unterwegs ein Passagier, die nach Dalmatien zuständige Ama Bukicservis, irrsinnig geworden und wurde in Triest der Polizei überantwortet. Gestern ist auch der Dampfer „Alice“ der Austro-Amerika-Linie mit 317 ungarischen Passagieren eingelaufen, die gleichfalls mittels Eisenbahn ihre Reise fortsetzten.

* **Der Waisenhausverein** ungarländischer Lehrer theilt mit, daß zu Beginn des nächsten Schuljahres

mehrere Lehrermassen in das Waisenhaus aufgenommen werden. Gesuche sind bis zum 10. Juni an den kön. Schulinspektor Joseph Tóth als Präsidenten des Vereins zu richten.

* **Das Jubiläum des Universitätsprofessors Befe.** Die Vereinigung ehemaliger Schüler der Oberrealschule des hauptstädtischen V. Bezirks hielt heute anlässlich des 25jährigen Professorenjubiläums des einstigen Schülers der Anstalt und jetzigen Universitätsprofessors Dr. Emanuel Befe eine Festversammlung, an der u. A. auch Ministerialrath Jost Bethy, Prof. Bernhard Meyerander, Direktor Alexander Palny, Thomas Kobor, Prof. Moriz Valogh, kön. Rath Direktor Wilhelm Szuppán teilnahmen. Die Festrede hielt Oberdirektor Emil Kombarer, der die Thätigkeit Befe's würdigte. Der Jubilar dankte gerührt für die ihm erwiesene Ehre und betonte, er sei stets bestrebt gewesen, seine Pflicht zu erfüllen. Abends fand ein Banket statt, bei dem Dr. Karl László den Trinkspruch auf den Gefeierten hielt.

* **Der Landesverein der Staatsbeamten** hielt gestern unter Vorsitz des Grafen Theodor Batthány eine Direktions-sitzung, in welcher Joseph Szilagyi in Sachen der neuen Quartiergeldvertheilung einen dringenden Antrag einbrachte, wonach an die Regierung eine Eingabe gerichtet werden soll, damit die Eintheilung der Quartiergelder auf gerechterer Basis vorgenommen werde. Der Richter des Verwaltungsgerichtshofs Alexander Benedek anerkannte die Berechtigung des Antrags, doch halte er die Durchführung desselben für verfrüht. Nachdem auch der Präsident diesen Standpunkt eingenommen hatte, zog Szilagyi seinen Antrag zurück.

* **Hanako,** die weltberühmte japanische Schaupielerin, tritt allabendlich vor total ausverkauften Häusern im Fővárosi Orseum auf. Neben Hanako's Gastspiel ist das Maiprogramm des Fővárosi Orseum in jeder Hinsicht ausgezeichnet, sämtliche Attraktionen neu und in Budapest noch nie gesehen. Es ist zweckmäßig, die Eintrittskarten im Vorhinein an der Tageskasse zu lösen.

Familien-Nachrichten.

Herr Dr. Ladár Zahler, Advokat in Kassa, verlobte sich mit Fräulein Frenke Fischer aus Lőpau. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Dr. Alexander Sajóni, Advokat in Pancsova, verlobte sich mit Fräulein Margit, Tochter des Großhändlers Herrn David Demmer in Nagybacsó.

Strümpfe, Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Qual. bei Páthy u. La, Pest, V., Böcsi-u. 10.

Im Nieder-Atelier von Mmes Keisel u. Girich, Budapest (IV., Váci-utca 10) sind die neuesten Pariser Modelle-Mieder in reicher Auswahl angelangt. Eine besondere Spezialität, die eigens nur für diese Firma angefertigt wurde, bilden die Corsets Parquettes, welche aus dehnbarem Ricotstoff gemacht und das Vorzüglichste in Eleganz der Form und in Bequemlichkeit sind.

Kinder-Socken und Matrosenleibchen neueste Dessins bei Joseph Schneider, IV., Deák Ferencz-u. 3.

Schön zu sein ist die Ambition jeder Dame. Diese Ambition wird am besten durch den englischen Teintregulator Poppa erreicht, welcher jede Gesichtsalbe, Creme, Seife überflüssig macht. Preis K. 2.50. Erhältl. in allen Apoth. u. Drog. Postversandt durch Kosmos-Laboratorium in Gmör.

Bob-Abführmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Werkzeug- und Sägefabrik A. G. Wörder u. Jansen. Diese Fabrik ist bereits im vollsten Umfange im Betrieb. Sie beschäftigt 50 Arbeiter, ist bemüht, heimische Arbeiter heranzuziehen, ist den modernsten Anforderungen entsprechend eingerichtet und kann daher alle Ansprüche der ungarischen Kunden auf das Beste befriedigen.

Hour-Strümpfe, die neuesten u. billigsten bei Róslér, Budapest, V., Harminezad-utca és József-tér sarkán.

Englische Damenkostüme. Erstklassiger Schnitt, erstklassige Arbeit. Berger, k. u. k. Hofliefer., Pest, Vigadó-tér 1.

Die Kriminalität in Budapest. Jahresbericht der Polizei pro 1907.

Früher als sonst ist heute der Jahresbericht der hauptstädtischen Staatspolizei über ihre Thätigkeit im verflossenen Jahre erschienen. Das Glaubuch der Polizei — so wird der in Druck erschienene Jahresbericht genannt — enthält auch in diesem Jahre eine Fülle von sozialpolitischen Betrachtungen und kritischen Aeußerungen über einzelne triste Zustände und Erscheinungen in der ungarischen Hauptstadt.

Der Jahresbericht konstatiert zunächst, daß bei uns die Verbrechen gegen das Eigenthum verhältnismäßig häufiger vorkommen als in anderen Großstädten. Der bei Betrugs-, betrügerischen Krida- und Defraudationsfällen zur Anzeige gebrachte Schaden wurde mit nicht weniger als neun Millionen Kronen angegeben. Noch niemals wurde in der Budapest Kriminalstatistik eine derartig hohe Schadensumme konstatiert. Diese Thatsache weist darauf hin, daß die Reellität unseres Handels- und Kreditwesens viel zu wünschen übrig lasse. Die Polizei konstatiert auf Grund ihrer Erfahrungen, daß bei dieser Geschäftsmoral unser Ansehen im Auslande schon jetzt starke Einbuße erlitten hat. In Budapest sind die Existenzen gewisser

Donnerstag, 7. Mai 1908.

gesellschaftlicher Klassen nicht auf die ernste, andauernde Arbeit, sondern auf den Humbug der Irreführung und Täuschungen basirt. Alltäglich werden neue Geschäfte mit glänzenden Portalen und reichen Auslagenfenstern gegründet. Diese Geschäftsleute verfügen über wenig Kapital und die Geschäftsgründung erfolgt mit der Absicht, die Gläubiger zu hintergehen. Die Polizei empfiehlt, das Strafgesetz auf novellarischem Wege zu reformieren, damit jede Form des Verbrechens des Betruges von Amtswegen verfolgt werden könne.

Sehr arg treiben es bei uns auch die Wucherer. Im verfloffenen Jahre wurden 104 Wucheranzeigen — um 58 Fälle mehr als ein Jahr früher — zur Anzeige gebracht. Die geschädigten Parteien nehmen nur in den allerersten Fällen die Hilfe der Polizei in Anspruch. Die Privatpersonen wollen den Skandal vermeiden und die Geschäftsleute befürchten eine Schädigung ihres Kredits. Die geringe Strafe für Wucherergehen trägt auch Schuld daran, daß bei uns dieses schmutzige Gewerbe florirt. Die Polizei hält es auch für zweckmäßig, daß gewissen Kreditgenossenschaften, welche schamlos hauptsächlich den „kleinen Mann“ ausbeuten, das Handwerk gelegt werde.

Das Jahrbuch beschäftigt sich auch diesmal mit dem Hazardspiel, welches bei uns stärker als anderswo grassirt. Die Polizei bedauert, daß sie an der Schwelle derjenigen Klubs und Kasinos, wo systematisch Hazard gespielt wird und unzählige Existenzen zugrunde gehen, Halt machen müsse. Die lauen Strafbestimmungen gegen das Hazardspiel müßten verschärft werden und außerdem müßte der Polizei das Recht eingeräumt werden, notorische Spielklubs kontrollieren zu dürfen. Es geht doch nicht an, daß gewisse Klubs die Vereinsfreiheit mißbrauchen und, dem Zwange der behördlichen Kontrolle entrückt, Tausenden Existenzen zum Verderben werden. Das Gesetz müßte in der Weise modifizirt werden, daß man in Lokalen, wo systematisch Hazard gespielt wird, Haus- und Leibesdurchsuchungen vornehmen dürfe. Es gibt in Budapest viele Klubs, welche ausschließlich behufs Pflege des Hazardspiels gegründet wurden, und was mit den Einnahmen geschieht, kann auch nicht genau kontrollirt werden.

Ebenso interessant wie die kritischen Bemerkungen, sind auch die statistischen Ausweise. Auch in diesem Jahre führt der Polizeichef Klage, daß die Polizeimannschaft mit Rücksicht auf die kolossale territoriale Ausdehnung der Hauptstadt und deren Umgebung ungenügend ist. Es muß herüberdacht werden, daß das Erdavillan, wo die Hefe der hauptstädtischen Bevölkerung sich versteckt, kaum ein Viertel der erforderlichen Polizeiposten erhält. Auf je 500 Bewohner der Hauptstadt entfällt je ein Polizist und dabei ist zu berücksichtigen, daß bei uns die Kriminalität nicht geringer ist als in anderen Großstädten, wo prozentuell doppelt so viel Polizisten zu finden sind. Nebstbei ist zu berücksichtigen, daß bei uns die Polizei in Folge häufiger Demonstrationen und Strikes mitunter permanent im Dienste steht. Die Thätigkeit der Polizei hat sich auch in diesem Jahre vermehrt; es wurden um 6366 Aktenstücke mehr als ein Jahr früher erledigt. Im Jahre 1907 betrug die Zahl der mit Recherchen verbundenen Verbrechen 22,648. Raubmorde kamen im Jahre 1907 ebenso wie in den früheren Jahren nicht vor. Die Zahl der Morde betrug 13, Todtschlag 132, Verbrechen gegen die Sicherheit des Eigentums kamen in 8297 Fällen (im Jahre 1906 7707) vor. Erschreckend groß ist das Anwachsen der Diebstahlsfakta, ein Zeichen, daß das Elend bei uns stetig zunimmt.

Die Zahl der Verhafteten betrug 2019 Männer (im Jahre 1906 1992), 477 Frauen (455). Die Polizei beklagt sich, daß ihr Wirkungskreis auf die in der Nähe der Hauptstadt gelegenen Ortshäfen Erzbeisfalva, Kispest und Kossuthfalva sich nicht erstreckt; dorthin flüchten die Diebe nach gethaner Arbeit und von dort aus machen sie auch Exkursionen nach der Hauptstadt.

Das Jahrbuch konstatirt außerdem, daß bei uns der Fremdenverkehr starke Einbuße erlitten. Es wurden im Jahre 1907 199,777 angekommene Fremde angemeldet, um 4842 weniger als zwölf Monate früher.

Einen breiten Raum nimmt auch die Frage des Kindeserschusses ein. Die Polizei hat sich im Interesse der Rettung der verwahrlosten Kinder mit der Kinderschulzuga in Verbindung gesetzt. Charakteristisch für unsere Kultur ist, wie der Jahresbericht konstatirt, das Anwachsen der kinematographischen Theater. Die Polizei hat diesbezüglich einen numerus clausus eingeführt und ertheilt keine weiteren Lizenzen. Zum Schluß empfiehlt der Polizeichef, ein

centrales Polizeigericht zu schaffen, da die Bezirks hauptmannschaften unfähig sind, den großen Komplex der Ausschreitungen zu erledigen. Nach englischem Muster wünscht auch die Oberstadthauptmannschaft die Kreirung eines Kindergerichtshofes.

Die geschilderten Thatsachen sind im Großen und Ganzen der Inhalt des Blaubliches, welches mit großer Umsicht, Fleiß und gründlicher Kenntniß der Verhältnisse vom Chef des Preßbüreaus, Polizeikonzipisten Wladimir Székely, redigirt wurde.

Sport.

Das ungarische „Stuten-Deby“, welches über 2000 Meter führt, gelangt morgen zur Ausstrahlung. Wochen hindurch war für diese mit 30,000 Kronen dotirte Konkurrenz Dr. Arthur Gyeddi's „Mátka“ favorisirt. Sie wird aber trotz der Vorwetten des Publikums dem Start ferne bleiben, weil die Stute für den „Königspreis“ frisch gehalten wird, wo sie unter den derzeitigen Gewichtverhältnissen Chancen zu haben scheint. Bestreitet die „Bona Vista“-Tochter siegreich das morgige „Stuten-Deby“, dann erhalte sie im „Königspreis“ eine erdrückende Gewichtsponalität. Um diese Gewichtsponalität zu vermeiden, wird „Mátka“ — wie verlautet — morgen nicht gesattelt werden. Zum Start werden morgen erscheinen: „Mach me“ (Krouzil), „Arlesienne“ (Toral), „Gay Spinster“ (Pratt), „Ranon d'un Roy“ (Boardman), „Biganó“ (Miles), „Belle Reine“ (Pregner), „Jalouse“ (Szente), „Mimosa“ (Blades), „Palma“ (Birkenruth). Im Wettmarkt fand — wie aus Karl Edelstein's Wettlisten hervorgeht — „Arlesienne“ die meiste Beachtung. Ihr Kurs beträgt derzeit Pari. Die übrigen Stuten notiren: „Mach me“ 4, „Ranon“ 5, „Jalouse“ und „Biganó“ 7, „Palma“ und „Belle Reine“ 10.

Budapester Frühjahrsrennen. Für das morgen, Donnerstag, stattfindende dritte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. Staatspreis der Dreijährigen. (4000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 17 Unterstritten.
2. Verkaufshandicap. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 8 Unterstritten.
3. Stutenpreis. (30,000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 18 Unterstritten.
4. Maidenrennen der Zweijährigen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 23 Unterstritten.
5. Verkaufssrennen der Dreijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 17 Unterstritten.
6. Auktionpreis. (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 13 Unterstritten.
7. Verkaufssrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 7 Unterstritten.

Für „Mátka“ hat Dr. Arthur Gyeddi am 6. d., Abends 7 Uhr, im „Stutenpreis“ Neugeld erklärt.

Die 2000 Guineas. Die „Trials“ der Engländer wurden, wie man aus England telegraphirt, von „Norma“ gelandet. „Norma“ ist ein amerikanisches Pferd, das als Dufiber (25:1) zum Start kam. „Sir Archibald“ und „White Engle“ besetzten den zweiten und dritten Platz.

Ein neuer Sportklub. Unter dem Titel „National Athletik-Klub“ hat sich in der Hauptstadt ein neuer Sportklub konstituirte, der es sich in erster Reihe zur Aufgabe gestellt hat, alle Zweige körperlichen Sports zu pflegen. Zum Präsidenten wurde in der am 1. Mai stattgefundenen konstituierenden Sitzung Emil Neuwelt gewählt.

Theater, Kunst und Literatur.

Das neue Nationaltheater.

Baurath und Baukommission gegen das Theater auf dem Döbrenteiplatz.

Das unglückliche Projekt der Erbauung eines Theaters auf dem Döbrenteiplatz hat sowohl den Baurath als die Baukommission in ihren heutigen Sitzungen beschäftigt. Dem Wunsche des Unterrichtsministers und der Stellungnahme des Bürgermeisters gegenüber haben Baurath und Baukommission die auch von uns nachgewiesene Unhaltbarkeit der Idee eines Theaters auf dem für das Publikum der linksufrigen Stadttheile unzugänglichen Döbrenteiplatz kräftig betont und sich bei gleichzeitiger Bezeichnung des Horváthgartens als vortheilhaften Bauplatz für die Ablehnung des Döbrenteiplatzes ausgesprochen. Insofern das neue Theater fünf Jahre hindurch auch als provisorisches Nationaltheater dienen wird, können wir uns selbstverständlich für den Horváthgarten nicht begeistern, da dieses Haus für das theaterbesuchende Publikum der rechten Uferseite gerade so schwer erreichbar sein wird wie der Döbrenteiplatz. Aber wenn man das neue Theater als ständige Bühne desens auffaßt, entspricht der Horváthgarten wegen seiner centralen Lage jedenfalls mehr als der Döbrenteiplatz, der von den Stadttheilen oberhalb der Kettenbrücke und hinter dem Festungsberg vollständig abgeschnitten ist. In Folgendem berichten wir über den Verlauf der beiden Sitzungen:

Vor der Tagesordnung theilt Vorsitzender Baron Desider Gromon auf eine Anfrage des

Grafen Ladislaus Semsey mit, daß die Regierung an Stelle des Nationaltheaters ein neues Gebäude aufführen, vorher aber ein anderes Theatergebäude errichten lassen wolle, welches für die Dauer von fünf Jahren dem Nationaltheater Unterkunft bieten soll. Bei der Wahl des Platzes des neuen Theaters wurde der rechtsufrige Stadttheil in Kombination gezogen, um das Festungstheater durch eine neue definitive Bühnenanstalt zu ersetzen. Zur Placirung des Dfner Theaters wären zwei Gründe geeignet, und zwar auf dem Döbrenteiplatz und im Horváthgarten. Was den Döbrenteiplatz betrifft, sei es gewiß, daß das Theatergebäude wegen des Teufelsgrabens nur in dem neben der Elisabethbrücke geschaffenen kleinen Park erbaut werden könnte, wodurch der Park total zugrunde gerichtet würde. Vorsitzender verleiht der Ansicht Ausdruck, daß die Theaterfrage unter Berücksichtigung der öffentlichen Interessen ganz gut gelöst werden könnte, wenn das Theater im Horváthgarten placirt würde. Er ersucht übrigens die Mitglieder des Bauraths, über die Angelegenheit ihre Ansichten zu äußern.

Bürgermeister Dr. Stephan Barczy konstatirt, daß der Unterrichtsminister ausschließlich die Ueberlassung des Döbrenteiplatzes verlange. An diese Mittheilung knüpft sich eine animirte Diskussion, an der sich beinahe sämtliche Anwesende betheiligen. Der Baurath verleiht seiner Freude darüber Ausdruck, daß die provisorische Placirung des Nationaltheaters mit der Frage des ständigen Dfner Theaters verbunden werde, jedoch müsse ein Platz gewählt werden, der beiden Rücksichten Rechnung trägt. Dieser Platz könne der Döbrenteiplatz keineswegs sein. Die Regierung habe in ihr Progeamm die Entwicklung der städtischen Heilbäder aufgenommen. Zu diesen Bädern gehört auch das Bruckbad, das seines einzigen kleinen Erholungsplatzes, des in Rede stehenden Parks, nicht beraubt werden dürfe.

Aber auch aus Gründen der Stadtreue und aus ästhetischen Rücksichten dürfe das Theater nicht in den vertieften Park verlegt werden. Ueberdies wären die Baukosten des Theaters auf dem Döbrenteiplatz wegen der bekannten Terrainverhältnisse unberechenbar hohe, da der Unterbau voraussichtlich mehr kosten würde als das Superadifikat. Nicht außer Acht dürfe man weiter die in der Nähe befindlichen Thermalquellen lassen, deren Störung leicht zu unangenehmen Schadenersatzprozessen führen könnte. Schließlich müsse der Standpunkt berücksichtigt werden, daß das Dfner Theater eine centrale Lage haben müsse. In dieser Hinsicht sei die Lage des Horváthgartens einwandfrei, zu dem die Kommunikation gerade so günstig ist wie zum Döbrenteiplatz, selbst wenn man an die fünfvierteljährige Dauer der Rekonstruktion der Kettenbrücke denke, da der Verkehr über die Brücke eingestellt sein wird. Aus allen diesen Gründen beschließt der Baurath, den Minister für Kultus und Unterricht mittels Repräsentation zu bitten, das neue Nationaltheater im Horváthgarten erbauen zu lassen.

Auch in der hauptstädtischen Baukommission kam die Theaterfrage zur Sprache. Die kompetente Magistratssektion für Privatbauten gab in der heutigen Sitzung der Baukommission das Gutachten ab, daß der Döbrenteiplatz für den Theaterbau ungeeignet sei, und argumentirt gerade so wie der Baurath. Dr. Franz Ripka, Franz Willinger, Anton Steinhart, Kornel Neuschloß, Julius Ullmann und Alexander Mezey plaidiren sämtlich für den Horváthgarten, während technischer Rath Franz Devecis für den Döbrenteiplatz eintritt und ausführt, daß der Park durch den Theaterbau nicht zugrunde gerichtet werden würde. Dr. Alexander Grösz hält dafür, daß, wenn die Hauptstadt durch das neue Theateretablisement schon finanziell stark belastet würde, so sei wenigstens ein entsprechender Platz zu wählen. Dieser wäre der Horváthgarten. In ähnlichem Sinne sprechen noch Joseph Szabó, Dr. Franz Székely, Dr. Karl Morzsányi, Ignaz Schön und Andere, worauf die Kommission den Beschluß faßt, für die Errichtung des Theaters im Horváthgarten einzutreten.

(Ungarisches Theater.) Zum fünfzigsten Male füllte heute Emerich Földes' effectvolles Offiziersdrama „A császár katonái“ den Zuschauerraum des Ungarischen Theaters. Die Vorzüge des Stückes und besonders die schon oft gewürdigte vortreffliche Aufführung übten auch heute

intensive Wirkung auf das Publikum, das die Darsteller — Frau Borostyan und die Herren Csontos, Doros, Papp, Garas, Kati, Vago etc. — nach den Abschlüssen oft und oft rief. Auch der Autor durfte zahlreichen Hervorrufen Folge leisten.

(Volkstheater.) Die Schärfe Operette „Der Mann mit den drei Frauen“ wurde heute zum fünfzigsten Male aufgeführt. Das in großer Zahl erschienene Publikum bereite den Hauptdarstellern des Stückes Fräulein Kiry und Fräulein Turcsanyi herzliche Ovationen und auch Herr Környei erntete für seine gesungene Leistung reichen Beifall. Das Publikum rief auch nach dem Komponisten der Operette Franz Lehár, der jedoch sein Fernbleiben telegraphisch entschuldigt hatte.

Morgen tritt im Nationaltheater Eduard Ujhazi nach längerem Urlaub zum ersten Male in dem Dramalet „A miniszter elszobajaban“ auf. Nach dem Einakter geht „Alfonz ur“ in Szene. Samstag erfolgt die Erstaufführung des historischen Schauspiels „A biboros“ (The Cardinal) von Louis Parker. Die Titelrolle wird Herr Gal darstellen.

In der kön. Oper wird morgen, Donnerstag, „Lohengrin“ mit Frau Vasquez als Elsa und Herrn Antkes als Lohengrin aufgeführt. Freitag beginnt Frau Sigrid Arnoldson ihr Gastspiel in „Mignon“. Das neue Ballet „A csodavaza“ von Ivan Hüvös und Mikolauz Guerra geht am 9. d. zum ersten Male in Szene. In dem aus drei Tableaux bestehenden Tanzpoem, das ein japanisches Sujet hat, werden die Damen Pierichy, Kranner, Kóós, die Herren Smeraldi, Brada und Faludi die Hauptfiguren darstellen. Vor dem Ballet wird „A nürnbergi baba“, nach demselben „Paraszbecsület“ mit Fräulein Mimi Verts als Santuzza zum ersten Male gegeben. Sonntag gelangt Goldmark's „Téli rego“ zur Wiederholung.

Hugo Csergo's Schauspiel „Felszeralem“ wird im Lustspieltheater Samstag in folgender Rollenbesetzung zum ersten Male gegeben: Kollar — Jenvesi, Olga — Frau G. Kertész, Margit — Frau M. Harmath, Zombor — Góth, Bogdan — Hegedüs, Kunt — Szerényi, Klímó — Bendrei.

Die Kissfaludy-Gesellschaft hielt heute Nachmittags unter dem Präsidium Albert Berzeviczys ihre Monatsitzung. Die Reihe der Vorlesungen eröffnete Alexander Endrödy, der vier anerkennende Gedichte las, welche großen Beifall fanden. Anton Vardi, der nun folgte, gab unter dem Titel „Ein alter Intendant“ eine prächtige Skizze aus dem altungarischen Theaterleben zum Besten; dieser „alte Intendant“ war Baron Vinzenz Berzeviczy, der zu Beginn des vorigen Jahrhunderts dem Kaiser Schauspielwesen vorbrachte, ein edel denkender und patriotisch fühlender Charakter, der viel für die geistige und materielle Hebung des Schauspielwesens zu jener Zeit gethan. Den Baron knüpfte übrigens eine enge Freundschaft an Karl Kissfaludy, mit dem er auch eine Zeit lang das zu jener Zeit nicht eben beneidenswerthe herbe Los des ungarischen Provinzschauspielers theilte. Die hübsche, humorvolle Reminiscenz fand sehr sympathische Aufnahme. Julius Vargha las seine Uebersetzung eines Gedichtes Theophil Gautier's („Der Obelisk von Turor“), worauf Zoltan Ferenczy ein Essay des Gastes Wilhelm Putnokly über die Dichtungen Carmen Sylva's vortrug. Den Vorlesungen ging eine Sitzung der Shakespeare-Kommission voraus, in welcher die Vetheiligung der Gesellschaft an der Londoner Ausstellung vorbereitet wurde.

Gerichtshalle.

Der Raubmord in Danos.

Dreizehnter Tag.

Budapest, 6. Mai. Das heutige Zeugenverhör förderte keinerlei wesentliche Momente zutage. Am interessantesten war noch die Aussage der Marie Farkas, der zwei Zigeunerkinder, die nach dem Danoser Raubmord von der Gendarmerie bei ihr untergebracht worden waren, ungefragt die Einzelheiten des Danoser Mordes und des Gyöner Einbruchsdiebstahls erzählten. Die beiden Knaben werden morgen verhört werden.

Die heutige Verhandlung nahm folgenden Verlauf:

Präsident Kamill Kóny eröffnet die Verhandlung um 1/2 10 Uhr Vormittags.

Bela Brahecz, Postbeamter in Debreczen, war zugegen, als die Rosa Lakatos auf der Eisenbahnschiff von Püspökladány nach Budapest dem Gendarmerie-Patrouillenfürher Fogarasi aus freien Stücken, ohne jeden Zwang das bekannte Geständnis machte. Zeuge hatte sich damals Notizen von der Aussage der Rosa gemacht und liest dieselben jetzt vor.

Bela Dvof, Kaufmann in Füzes-Gyarmat, war gleichfalls Ohrenzeuge der Erzählung der Rosa Lakatos.

Joseph Hajós, Schankwirth in Pustavacs, und dessen Frau erzählen, daß mehrere der angeklagten Zigeuner, die sie erkannt, etwa zwei Wochen vor dem Danoser Mord bei ihnen eingekerkert seien.

Samuel Valai, Pustavacs'er Inasse, erkennt die Luterna, die mit den anderen Zigeunern wenige Tage vor dem Mord die Gegend durchstreiften.

Luterna (wüthend): Haben Sie vielleicht zusammen mit mir gestohlen, daß Sie mich kennen? (Heiterkeit.)

Samuel Valai bemerkt noch, daß Kolompár Euer bei ihm Seife gekauft habe.

Kolompár Euer: Seife? Ich? Wozu hätte die mir sollen? (Große Heiterkeit.)

Die Verteidiger weisen auf die Widersprüche hin, welche in den Aussagen der Rosa Lakatos zutage traten und verlangen die Verlesung ihrer Aussage vor dem Untersuchungsrichter.

Staatsanwalt ist gegen die Verlesung.

Der Gerichtshof beschließt, dem Begehren der Verteidigung nicht Raum zu geben.

Präsident suspendirt auf 10 Minuten die Sitzung.

Marie Farkas, Zigeunerin aus Pustavacs, zweimal vorbestraft, kennt die meisten der Angeklagten. Nach der Festnahme der Suranyi-Bande ließen die Gendarmen die kleinen Jancsi und Pista Lakatos bei ihr in Pflege zurück. Jancsi Lakatos, der bei dem Danoser Mord als Wache vor der Csarda aufgestellt war, erzählte der Zeugin die Details des Mordes, welchen er, durch das Fenster des Szarvas'schen Wirthshauses blickend, mit angesehen hatte. Er wußte genau anzugeben, wie viel Zigeuner an dem Mord beteiligt waren, wer in die Csarda eindrang, was sie dort gethan haben und in welcher Weise sie die Beute theilten und wo sie das geraubte Geld vergruben. Die Erzählung dieses Knaben stimmt mit der der Rosa Lakatos vollständig überein. Der Zigeunerfnabe erzählte auch die Details des Gyöner Einbruchsdiebstahls, doch erinnert sich die Zeugin nicht mehr daran.

Die Verteidiger erklären sich ganz entschieden gegen die Verlesung dieser Zeugin.

Der Gerichtshof beschließt, die Zeugin in Eid zu nehmen.

Um 1/2 2 Uhr wird die Verhandlung auf morgen vertagt.

(Die Angriffe Björnson's gegen Ungarn.)

Am 5. Dezember vorigen Jahres erschien in dem slavistischen Organ „Narodnie Noviny“ die Reproduktion zweier vorher in einem Wiener Blatte erschienener Artikel Björnson's. Es ist bekannt, wie feindlich sich der berühmte norwegische Dichter seit Jahresfrist Ungarn gegenüber verhält und wie sehr er sich auf die Seite der Slaven stellt, die er in Ungarn als verfolgt und unterdrückt bezeichnet. Denselben Standpunkt nimmt Björnson in den beiden fraglichen Artikeln ein, in denen er sich über die blutige Revolte in Osernova äußert und es als eine Schmach bezeichnet, daß die ungarische Regierung derartige Vorkommnisse förmlich hinaufschwört. Ingenieur Vladimir Hurban, welcher der verantwortliche Redakteur des „Narodnie Noviny“ ist, drückte die Aufträge des norwegischen Dichters ab und bemerkte, er werde in der Weihnachtsnummer auch das Konterfei dieses Dichters bringen, damit die Leser des Blattes den müthigen Vertheidiger des slavistischen Volkes kennen lernen. Dieser Vorgang veranlaßte die kön. Staatsanwaltschaft, gegen Hurban wegen Aufreizung gegen die Nation, begangen durch die Veröffentlichung der Björnson'schen Aufsätze, einen Prozeß anzustrengen. In der heute vor dem Budapester Geschworenengerichte unter Vorsitz Leo Jitvay's stattgehabten Schwurgerichtsverhandlung erklärte sich der Angeklagte mit dem Hinweis darauf, daß die Ausführungen Björnson's auch von Budapester Zeitungen abgedruckt waren, nicht schuldig. Staatsanwalt Dr. Anton Hodásky wies aber nach, daß die Budapester Zeitungen Björnson's Artikel nach Gebühr kommentirt und die gehässigen Ausführungen derselben zurückgewiesen haben. Auf Grund des schuldig-sprechenden Verdicts der Geschwornen verurtheilte das Geschworenengericht Hurban zu zwei Monaten Staatsgefängnis und 100 Kronen Geldstrafe.

(Ein theures Amusement.)

Am 20. Dezember v. J. wollte der Selchmeister Johann Gószán sich nach Herzenslust amüsiren. Nachdem er etwa 200 Kronen verjubelt hatte, fuhr er mittels Mietzwagens in ein Nachtlokal und lud auch den Kutischer Johann Nemeth ein, mitzubalten. Eine Dine Namens Eva Schmidt benützte den berauschten Zustand des Selchmeisters und entwendete ihm die Brieftasche, die noch 1600 Kronen enthielt. Sie theilte die Beute mit dem Kutischer und übergab auch dem Hausbesorger Anton Nerge 200 Kronen als Schweiggeld. Das Strafgericht verurtheilte die Thäterin Eva Schmidt zu sechs, den Kutischer Nemeth zu sieben Monaten Kerker, Nerge erhielt wegen Hehlerei sechs Monate Gefängnis. Bei der kön. Tafel wurde die Strafe der Schmidt auf fünf Monate herabgesetzt, Nerge aber, den Dr. Rudolf Kissfalvi vertheidigte, freigesprochen.

(Der Kompetenz-Gerichtshof)

In der heute stattgehabten Plenarsitzung der kön. Kurie wurden die Mitglieder des neuen Kompetenzgerichtes gewählt. Das Kompetenzgericht hat die Aufgabe, in Kompetenzkonflikten zwischen den kön. Gerichten und den Verwaltungsbehörden zu entscheiden. Der Senat des Kompetenz-Gerichtshofes besteht aus drei Kurialrichtern und ebensoviele Richtern des Verwaltungsgerichtshofes. Dem Senat präsidiert der Präsident der kön. Kurie. Die Kurie wählte heute zu Mitgliedern des Kompetenz-Gerichtshofes den Senatspräsidenten August Gottl und die Kurialrichter Eugen Pongrács, Joseph Istvánffy, Ignaz Szegheó, Stephan Jancsó, Joseph Selcs, Alexander Turv und Peter Deák. Von Seite des Verwaltungsgerichtshofes wurden gewählt: Franz Telesky, Madár Szilassy, Stephan Moldován, Alexander Benedek, Guido Sarffy,

Joseph Szinyei-Merse, Zoltán Nagy und Franz Gullye. Die konstituierende Sitzung des Kompetenz-Gerichtshofes findet am 9. d. statt.

(Ungarnfeindliche Schwaben.)

Die Einwohner der in der Nähe der Hauptstadt gelegenen Gemeinde Bia hatten es sich in den Kopf gesetzt, keinen Ungarn in ihrer Mitte zu dulden. Im vergangenen Jahre siedelte sich dort eine ungarische Familie an, allein die ausschließlich aus Schwaben bestehende Bevölkerung machte der Familie den Aufenthalt unmöglich, so daß sie beschloß, die Gemeinde wieder zu verlassen. Einige Tage früher, am 20. August 1907, zechte ein Mitglied der Familie, der 18jährige Michael Maczkó, in einem Wirthshaus, welchen Anlaß mehrere schwäbische Burtschen dazu benützten, um ihn zu hänseln, und Einer verstieg sich sogar so weit, daß er Maczkó eine Ohrfeige versetzte. Maczkó versetzte seinem Angreifer, dem Bauernburtschen Joseph Wehnach, eine Ohrfeige, für die der Geohrfeigte Mache schwor. Noch in derselben Nacht stellten sich Wehnach und dessen Bruder Johann auf die Lauer und erwarteten den jungen Maczkó. Als dieser gegen Mitternacht heimkehrte, überfielen ihn die beiden Burtschen und schlugen ihn blutig. Der Attairte zog aus Nothwehr sein Federmesser hervor und versetzte dem Joseph Wehnach einen Stich in die Lunge, so daß dieser auf der Stelle starb. Der Gerichtshof für den Bester Landbezirk stellte fest, daß es sich in diesem Falle um Nothwehr handle und sprach den Angeklagten nach der Vertheidigungsrede Dr. Albert Kissfalvi's frei, welches Urtheil heute von der kön. Tafel bestätigt wurde.

Berlin, 6. Mai. (Die Untersuchung gegen Fürst Eulenburg.)

Fürst Eulenburg wurde gestern einem zweiseitigen Verhör in Liebenberg unterworfen. Landgerichtsrath Schmidt, der Untersuchungsrichter vom Landgericht I, erschien um 11 Uhr mit den übrigen Mitgliedern der Gerichtskommission im Schloß. Das Eintreffen der Kommission erregte, da es unerwartet kam, großes Aufsehen. Bald darauf erschien auch der Hausarzt des Fürsten, Dr. Wenrich, aus Liebenwalde. Ueber die Vernehmung des Fürsten wird selbstverständlich Stillschweigen bewahrt. Dagegen kann das „Berliner Tageblatt“ ein mit der Affaire in Zusammenhang stehendes Detail mittheilen. Ein Handelsmann und früherer Tischler, Namens Borobart, der Jahre lang im Schloß Liebenberg ein- und ausging, da ihm dort die nöthigen Tischlereiarbeiten übertragen waren, will bei dieser Gelegenheit gewisse intime Einzelheiten aus dem Leben des Fürsten beobachtet haben. Er war deshalb für gestern Vormittag zu seiner Vernehmung nach dem hiesigen Kriminalgericht geladen, wurde aber dann statt dessen nach Schloß Liebenberg beordert, wo seine Vernehmung durch Landgerichtsrath Schmidt stattfand. Das Schloß steht immer noch unter der Bewachung von Polizeikriminalbeamten. Eine hiesige Korrespondenz will zur Affaire Eulenburg erfahren haben, daß das Vorgehen des Staatsanwalts mit veranlaßt wurde durch einen Brief, den der Tischmeister Ernst in Starnberg im Winter aus Berlin erhalten hatte und dessen Inhalt für den Fürsten so belastend ist, daß der Staatsanwalt, dem Ernst diesen Brief zur Verfügung stellte, die sofortige Verhaftung Eulenburg's wegen Meineids für erforderlich hielt.

Moll's Seidlitz-Pulver. Offener Sprechsaal. Moll's Seidlitz-Pulver. Schachtel K2. Hauptversand durch Apoth. A. MOLL, WIEN, Tuchlauben 9. In den Provinzen Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

(Uebelstände im Kultustempel in der Tabakgasse.)

Löbliche Redaktion! Anlässlich einer Trauung im Kultustempel in der Tabakgasse fielen mir einige Uebelstände auf, deren Befestigung, so glaube ich, im Interesse Aller liegt. Zuerst der lebensgefährliche Ein- und Ausgang. Für Solche, die zu Fuß kommen, ist gar nicht gesorgt. Die Wagen verkehren auf beiden Seiten und stehen vor der Mittelporte. Eine Trauung jagt die andere. Das Publikum kann weder hinein noch hinaus ohne Lebensgefahr. Dann, Männlein und Weiblein sind sorglos im Tempel separirt. Ja warum denn? Fürchtet man die Moral? Ein Herr kam von ungefähr auf die Frauenseite, es wurde eine veritable Jagd auf ihn veranstaltet. Die Bänke sind mit Eisenstäben nach unten und oben abgesperrt, aber nur für das Gros des Publikums. Kommt ein hochgeborener Herr, so hebt der Diener die Stäbe schon auf und läßt passieren. Im Gotteshaus sollten wir doch zumindest Alle gleich sein. Also nicht nur Geschlechts-, auch Standesunterschiede werden gemacht. Zumiel der vermeintlichen und zu wenig der wirklichen Ordnung.

Dr. G. R.

SARG, 60 WIEN. KALODONT BESTE! Hellen ZAHN-CRÈME. Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Strengste Diskretion,

bei Auszahlung von Gewinnen, prompte und prompte Bedienung, das sind die Prinzipien, durch welche sich unsere seit 11 Jahre bestehende Firma in Budapest und ganz Ungarn beliebt und populär machte. Zu der nun schon am 21. Mai beginnenden Ziehung der I. Klasse der XXII. Kgl. ung. Klassenlotterie erlauben wir die Bestellungen an unser Centralbureau: **Lukács Vilmos, Bauhaus, Hauptkollektorteur** der Kgl. ung. priv. Klassenlotterie, **Budapest, V., Vahgasse 10**, zu richten. Preise der Lose: 1/1 K 12, 1/2 K 6, 1/4 K 3, 1/8 K 1.50. Postparafasche gratis. Versandt der Lose auch gegen Nachnahme.

Im Ofner St. Lukasbad ist für die Sommersaison eröffnet der **grosse Schwefelenteich und das Schlammbad.**

Am Schlammteich befindet sich der große, 520 Quadratmeter Flächenraum umfassende, natürlich heisse Schwefelenteich, in welchem die natürlichen heissen, schwefelhaltigen Mineralquellen in solcher Menge aus dem Schlammteich emporsteigen und aufwubeln, daß sich das natürliche Mineralwasser des Schlammteiches täglich viermal erneuert. Durchdringliche natürliche Temperatur 40° Cels. Separate Schlammbäder, Abkühlende, Schlammumwicklungen. Partielle Bäder. Verschiedene Massage für Herren, schwache Massage für Damen. Ständige ärztliche Aufsicht. Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Hautkrankheiten heilen hier rasch und sicher.

IV., Koronaherczeg-utca 3. ist im 1. Stock ohne **GROSSE GASSENWOHNUNG**

als auch **Geschäftlokal** zu vermieten. Näheres bei **E. Dittmar** Gebr. Bränner Lampenfabrik, **Kossuth Lajos-utca 3.**

Előkelő életbiztosító társaság

vidéki vezérigynökségének vezetésére a szerzés és szerzésben is járatos **titkárt**

megfelelő javadalmazás mellett alkalmaz. Ajánlatokat „Biztos jövő” alatt **Goldberger A. V.**, hirdetésiroda, Budapest, IV., Molnár-utca 38. szám, továbbít.

Wie **Arnold Blumenstock** geb. **Roja Berger** gibt hiemit im eigenen wie im Namen ihres Schwiegervaters, Brüder, Schwestern, Schwägerinnen und sonstigen zahlreichen Verwandten schmerzhaft Nachricht von dem Ableben ihres ungeliebten Gatten

Herrn **Arnold Blumenstock**

der nach langem Leiden, 47 Jahre alt, im 6. Jahre einer glücklichen Ehe, am 5. d. M. verchieden ist. Das Begräbnis findet Donnerstag, 7. d. M., Nachmittags 1/4 Uhr statt vom Trauerhause (Sompolygasse 43) aus statt.

Friede seiner Asche!
Budapest, Mai 1908.

Minden külön értesítés helyett.

Alulírottak fájdalomtól megtört szívvel tudatják, hogy szeretett jó bátyjuk, illetve sógoruk és rokonuk

Török Adolf

f. é. május hó 5-én életének 54. évében meghalt.

Drága halottunk földi maradványai f. é. május hó 7-én d. u. **1/4 órákor** fognak a **rákáskeresztúri** izr. temető **halottasházából** örök nyugalomra helyeztetni.

Áldás és béke hamvaira!

Budapest, 1908. május hó 6.
Török József és neje,
Török Károly és neje,
Török József, valamint az összes többi rokonok,

Zahnatelier Olszewsky Tadeusz

(S. M. Krzyminski) befindet sich **Muzen-körút 23. sz., I. em.**

Kis bolthelyiség kerestetik

augusztus 1-re a **Kossuth Lajos-, Váci-, Koronaherczeg-, Bécsi-utczában.** Ajánlatok „Sz. M.” alatt a kiadóba kéretnek.

Rohitscher schafft Appetit, „Zempelquelle“ fördert die Verdauung und regelt den Stoffwechsel.
Enges Lager für Ungarn:
Joseph Hoffmann, Budapest, Váthorygasse Nr. 8.

A. BACHRUCH, SILBERWAARENFABRIK

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant
Budapest, IV. ker., Királyi Pál-utca 13. sz.
In den Partier-Prachtlokalitäten des Fabriksgebäudes ständiger Verkauf en gros und en detail zu billigst bemessenen Original-Fabrikpreisen.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER ABFUHRMITTEL

Telegramme.

Ein neuer Schlag für den englischen Liberalismus
London, 6. Mai. Das Ergebnis der Erziehungswahl in East Wolverhampton wurde erst kurz vor Mitternacht bekannt. Der Liberale **Thorne** wurde mit einer Majorität von acht Stimmen gewählt gegen eine liberale Mehrheit von 2865 Stimmen bei den Hauptwahlen im Jahre 1906. Thorne erhielt 4514, der Unionist **Amery** 4506 Stimmen. Die konservative Presse begrüßt das Wahlergebnis mit hellem Jubel als eine vernichtende Niederlage für die Regierung, und selbst die liberalen Blätter geben zu, daß diese Einbuße an Stimmen einen schweren Schlag für die liberale Partei bedeutet.

Die Eidesleistung König Manuel's.

Lissabon, 6. Mai. Um 2 Uhr 10 Minuten traf König **Manuel** im Parlamentsgebäude ein. Präsident **Azevedes** hielt dem König das Evangelium mit dem Kreuzifix entgegen, worauf der König, das Kreuz in der Rechten, mit der Rechten den Eid auf die Verfassung leistete.

Ein Bombenwurf.

Woronesch, 6. Mai. Als der Gouverneur von **Woronesch Bibikoff** mit seiner Gemahlin nach dem Kloster fuhr, wurde eine Bombe unter den Wagen geworfen, deren Explosion den hinteren Theil des Wagens zerstörte. Der Gouverneur und seine Gemahlin blieben unversehrt, während eine Passantin getödtet wurde.

London, 6. Mai. (Fondsbörse.) Der Verkehr an der heutigen Börse war lebhaft. Heimische Renten wurden reger umgekauft, ebenso amerikanische Bahnen, die auch für Rechnung des Festlandes Aufnahme fanden. Nach fremden Anleiherwerthen bestand kein Interesse, doch waren sie ohne Ausnahme gut behauptet, ebenso verkehrten Minen besser. Diamantaktien allein schlossen gedrückt. Schluß stetig.

London, 6. Mai. (Schluß.) Englische Consols 85 1/8, 4prozentige Kupien 62, Japanische Rente 80, Spanier 92, 4prozentige ungarische Goldrente 93 1/4, Wagdiskont 2 1/8, Silber 24, Südbahn 5 1/8, Italienische Rente 103, Wiener Wechselkurs —, Chartered 0.68, East Rand 3.37, Randfontein 1.15, Randmines 5.56, De Beers 9 1/8, Canada Pacific 159. — Stetig.

Newyork, 6. Mai. (Fondsbörse.) Kabellegramme. Die Börse eröffnete auf Käufe in angeregter Haltung. Im Verlaufe erfolgte in einzelnen Werthen eine Abschwächung, der jedoch bald wieder Kauflust folgte. Gegen Schluß war der Verkehr sehr reger. Schluß tendenz fest. Aktienumsatz 750,000 Stück.

Newyork, 6. Mai. (Fondsbörse.) Kabellegramme. (Schlußkurse.) Zeitgeld 1 1/2% (1 1/4%), Taggeld 2% (2%), Wechsel auf London (60 Tage) 484.40 (484.40), Cable Transfers 487.25 (487.20), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 1/4 (516 1/4), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/8 (95 1/8), Silber Bullion 52 (52 1/2), Northern Pacific 3% bond 71 1/2 (71 1/2), Atchafou Topela and Santa Fe Com. 82 1/8 (81 1/8), Baltimore & Ohio Com. 88 1/2 (87 1/2), Canada Pacific 155 1/4 (154 1/4), Chesapeake and Ohio 38 1/2 (38 1/4), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 131 1/2 (130 3/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 22 1/8 (21), Erie Common Shares 19 (18 1/4), Illinois Centra 136 (134 1/2), Louisville & Nashville 107 (106), Missouri Kansas and Texas Common 28 1/8 (27 3/8), Missouri Pacific 49 1/8 (49 1/4), Newyork Central Railway 102 (100), Newyork Ontario and Western 36 1/4 (35 1/2), Norfolk and Western Common Shares 67 (66 1/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 118 1/2 ex (118 1/8), Philadelphia and Reading Com. 110 1/8 (109 1/2), Modisland Company 16 1/4 (15 1/8), Southern Pacific 84 1/2 (83 1/4), Southern Railway Com. 15 1/8 (15 1/4), Union Pacific 139 1/8 (138 1/8), Wabash Preference 14 1/4 (14 1/4), Amalgamated Copper Com. 62 1/8 (61 1/8), American Sugar Ref. Com. 127 (126 1/4), Anaconda Mining Comp. 38 1/2 (38 1/8), United States Steel Corp. 35 1/8 (36 1/8), United States Steel Pref. 100 1/2 (102 1/8). Umsatz 750,000 Stück.

Die eingeklammerten Kurse sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Der Kapitalist.

192 Millionen für Wasserbauten.

Gesetzentwurf des Ackerbaueministers Dr. Darányi.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte Ackerbauminister Dr. **Ignaz Darányi** den in Enquêtes bereits vielfach besprochenen Gesetzentwurf über Investitionen zum Zwecke von Wasserbauten ein. Der Minister verlangt in der Gesetvorlage die Ermächtigung, auf Grund der eingereichten Pläne die Regulierungsarbeiten bei den Hauptflüssen **Donau, Theiß, Drau, Save**, ferner bei den Nebenflüssen **March, Waag, Sió, Temes, Szamos, Bodrog, Sajó, Körös, Maros, Béga, Mur** und **Kulpa**, beim **Plattensee** und bei anderen in der Vorlage nicht direkt bezeichneten Flüssen und Bächen durchzuführen, bei denen dies aus wirtschaftlichen oder anderen Rücksichten notwendig erscheint. Für diese Arbeiten soll ein Betrag von **192 Millionen** bewilligt werden, von welcher Summe höchstens 5 Prozent für sonstige nicht benannte Fluss- und Bachkorrekturen, die sich im Zusammenhange mit der Hauptarbeit als notwendig erweisen, verwendet werden können.

Von dem bewilligten Betrage können vom Jahre 1908 angefangen alljährlich **7.500.000 K.** in Anspruch genommen werden, die unter dem Titel „Investitionen für Wasserbauten“ zu verrechnen sind. Falls der volle Betrag nicht ins Budget eingestellt werden kann, sind für das betreffende Jahr **6 Millionen** Kronen unter dem vorerwähnten Titel zu präliminieren, **1.500.000 K.** aber aus den Kassenbeständen zu decken.

Der Ackerbauminister wird ermächtigt, aus dem bewilligten Jahresbetrage auch die laut **G. N. XXIII** vom Jahre 1885 zu leistenden staatlichen Beiträge zu Uferversicherungen der unter staatlicher Verwaltung stehenden Gewässer zu decken. Dagegen kann er auch zur Vergrößerung der Summe die von einzelnen Gemeinden, Municipien und Wassergesellschaften zu leistenden Beiträge verwenden.

Die Verfügungen des **G. N. XXX:1900**, wonach für die vom Staate zu übernehmenden Regulierungsbeiträge unter transitorischen Ausgaben alljährlich **100.000 K.** ins Budget eingestellt werden können, bleiben zu Lasten der in diesem Gesetz fixierten Hauptsumme in Geltung.

Der Ackerbauminister ist verpflichtet, in dem Motivenbericht zu dem alljährlichen Budgetvoranschlage eine detaillierte Vorlage über die Arbeiten und Kostenforderungen vorzulegen, die er im Budgetjahre durchzuführen beabsichtigt. Ebenso hat der Minister über die bereits ausgeführten Arbeiten Bericht zu erstatten.

Auf dem Gebiete der Hauptstadt, dem **14 Kilometer** langen Donauabschnitt, sind außer den Ergänzungsarbeiten im Neuperster Hafen noch folgende Arbeiten durchzuführen: Das zwischen Neuperst und der Margarethenbrücke errichtete **Parallel-Quaiwerk** ist zu erhöhen, zu welchem Zwecke **355.000 K.** präliminirt sind. Damit in Verbindung wird die schon 1895 projektierte Baggerung des Ofner Donauarmes längs der Margaretheninsel, speziell in der Richtung nach **Miofen** vorzunehmen sein, weil bei niedrigem Wasserstand der Schifffahrt dort nur eine Wassertiefe von **1.5 Meter** zur Verfügung steht. Für die Parallelwerke um die Margaretheninsel sind **330.000 K.**, für den Ausbau des **Lágymányosfer Winterhafens** noch **537.322 K.**, daher für die Arbeiten im **Budapester Donauabschnitt** noch insgesamt **1.222.322 K.** präliminirt.

Insgesamt sind für die im Gesetzentwurf vorgesehenen Regulierungsarbeiten, respektive deren Fortführung und Beendigung folgende Beträge präliminirt:

	Kronen
1. Donau	56.000.000
2. Theiß	20.360.000
3. Drau	19.490.000
4. Save	6.000.000
5. Kulpa	3.800.000
6. March	4.600.000
7. Waag	8.320.000
8. Temes	3.170.000
9. Mur	8.920.000
10. Béga	4.400.000
11. Szamos	5.470.000
12. Bodrog und Nebenflüsse	7.370.000
13. Körös	7.200.000
14. Maros	12.100.000
15. Sió, Kanalisierung und Plattensee	6.500.000
16. Sajó, Kanalisierung	10.000.000
17. Für Flüsse, welche nicht unter staatlicher Administration stehen	8.300.000
Zusammen	192.000.000

Durch die Vornahme der hier aufgezählten Arbeiten wird auf den einzelnen Klüffen die Schiffbarkeit in folgendem Ausmaße erhöht oder überhaupt ermöglicht:

- Auf der Donau von Devény bis D. Moldova 834 Km.
- Im Mosoner Donauarm bis Gönyö 127 Km.
- Im Szentendreer Donauarm 30 Km.
- Im Tolnaer todtten Donauarm 31-25 Km.
- Auf der Theiß von Bázárosnámény bis zur Mündung 694 Km.
- Auf der Donau von Gyékényes bis zur Mündung 1965 Km.
- Auf der Save von Caprag bis zur Mündung 598 Km.
- Auf der Kulpa von Károlyváros bis zur Mündung 135 Km.
- Auf der Waag von Tornócz bis zur Mündung Komárom 68 Km.
- Auf der Temeš von Boios bis zur Mündung 87 Km.
- Auf der Bega von Topolovecz bis Temešvár 390 Km.
- Auf der Szamos von Szatmár bis zur Mündung 65 Km.
- Auf der Bodrog von Imregh bis zur Mündung 65 Km.
- Auf der Körös von Vésztógyula bis zur Mündung 140 Km.
- Auf der Maros von Piski bis zur Mündung 343 Km.
- Auf der Sió vom Plattensee bis zur Mündung 110 Km.
- Auf der Sajó von Bántó bis zur Mündung 115 Km. Zusammen 3678-15 Km.

Wenn zu diesen projektirten Arbeiten jene Wasserwege hinzugezählt werden, auf welchen ohne weitere Kosten die Schifffahrt den modernen Anforderungen entsprechend betrieben werden kann oder deren Schiffarmachung durch andere Gesetze bereits gesichert ist (Sorokfärer Donauarm, die Bega unterhalb von Temešvár) wie:

- die Donau von D. Moldova bis Orsova mit 95 Km.,
- der Franzenskanal mit 238 Km.,
- der Plattensee mit 80 Km.,
- der Sorokfärer Donauarm mit 55 Km.,
- die Bega von Temešvár bis zur Mündung mit 114-1 Km.,

dann werden die schiffbaren Gewässer des Landes nach Durchführung der projektirten Arbeiten eine Ausdehnung von 4260-25 Km. haben, was sowohl vom wirtschaftlichen wie vom industriellen Standpunkt von weittragender Bedeutung ist.

Budapest, 6. Mai.

(Die Zinsfußverhältnisse.) Während es bisher als positiv angenommen wurde, daß der Generalkath der Oesterreichisch-ungarischen Bank, der für morgen nach Budapest zu einer Sitzung einberufen wurde, eine halbprozentige Zinsfußermäßigung vornehmen werde, sind die Meinungen heute diesbezüglich wieder etwas schwankend geworden. Der Zweifel, der aufgetaucht ist, stützt sich nicht auf die Situation der Bank, die, wenn auch der Ultimo große Ansprüche brachte, eine entschieden gute ist und sich seither durch namhafte Rückflüsse neuerlich kräftigte, noch auch auf die Verhältnisse des internationalen Geldmarktes, welche eine Ermäßigung unserer Bankrate zulassen würden, sondern hauptsächlich auf die vielleicht etwas übertriebene Vorsicht der Bank vor der Möglichkeit, die russische Regierung könnte ihre Guthabungen aus Wien abheben, was einen großen Devisenbedarf nach sich ziehen müßte. Thatsächlich hat sich die Baluta seit gestern einigermaßen versteift, als aber die Oesterreichisch-ungarische Bank zum Schluß heute in Wien als Abgeberin in Devisen auftrat, kam wieder eine kleine Abschwächung der Devisenkurse zum Ausdruck. Aus diesem Symptom glaubt man schließen zu können, daß eine Zinsfußermäßigung morgen dennoch in den Bereich der Möglichkeit gehöre, umso mehr, als angenommen werden kann, daß die ungarische sowohl wie die österreichische Regierung im Interesse der Steigerung der Rentenkurse ihren diesbezüglichen Einfluß geltend machen dürften. Im Uebrigen ist der Geldmarkt hier leicht und bleibt der Bedarf ein geringfügiger. Mit Ausnahme von Berlin, wo in den Verhältnissen keine Veränderung eingetreten ist, bleibt der internationale Geldmarkt gut disponirt und notirt der Privatdiskont in Paris 2 1/2 Prozent, in London 2 1/2 Prozent. — Aus Wien wird uns telegraphirt: In finanziellen Kreisen wurde heute die Frage lebhaft erörtert, ob die Oesterreichisch-ungarische Bank morgen den Zinsfuß herabsetzen werde. Die

Ansichten waren getheilt und wurde vielfach betont, daß die derzeitigen Devisenkurse für die Beibehaltung des derzeitigen Zinsfußes sprechen. Heute waren Devisen und besonders deutsche Zahlungsmittel stark gesucht. Markt stiegen von 117.65 auf 117.70, gingen jedoch zum Schluß wieder auf 117.65 zurück. Die größere Nachfrage nach deutschen Zahlungsmitteln kann darauf zurückgeführt werden, daß sich die Baluta auf 35 Millionen erhöhen wird, deren größter Theil in Deutschland zahlbar ist. Für die Ermäßigung der Bankrate sind auch die Verhältnisse auf dem deutschen Geldmarkt maßgebend, welche sich in letzter Zeit kaum gebessert haben. Das Sinken des Privatdiskonts in Wien auf 3 3/4 Prozent wird von vielen Seiten als Argument für die Ermäßigung der Bankrate angeführt.

(Vom Getreidemarkt.) Die feste Tendenz der Vorwoche hat einer stärkeren Verflauung Raum gegeben, da die vehement gestiegenen Kurse die Käufer zu Realisationen veranlaßten. Speziellen Grund gab hierzu das eingetretene warme, für das Wachstum der Saaten sehr förderliche Wetter, und wenig gleich der erschienenen amtliche Bericht zu optimistischer Auffassung keine Basis bot, scheint doch die Ansicht zu überwiegen, daß der Saatenstand sich nun doch entschieden bessern wird. Man eröffnete daher bereits am ersten Tage dieser Woche zu herabgesetzten Kursen und blieb bei mäßigen Schwankungen kontinuierlich flau, wobei auch das schwächer gewordene Interesse der Mühlen für effektive Waare nicht ohne Einfluß blieb. Charakteristisch bleibt für die durch das gute Wetter geschaffene Situation aber der Umstand, daß die Zugänge weiter ganz minimale sind und daß sich in der Provinz noch immer keine Anzeichen melden, wonach das Angebot stärker werden kann. Es ist nur naturgemäß, daß die Mühlen sich bei verflauender Tendenz reservirt verhalten und billiger anzukommen bestrebt sind, auch sind die Eigner zu Nachlässen eher bereit, wenn sich eine günstige Terminlösung bietet — doch hält man die momentane Lage des Geschäfts keineswegs noch für eine entschiedene Nöthigung, und man geht gewiß nicht fehl, wenn man dem Geschäft noch starke Veränderungen und größere Schwankungen prognostiziert. Die Maikündigungen bewegen sich, Brodsprüche anlangend, in auffallend schwachem Rahmen. — Weizen- und Roggenvorlagen fehlen fast gänzlich, auch die Maiskündigungen sind relativ mäßige und finden flotte Aufnahme. — Bezüglich des Saatenstandes im Auslande meldet man, daß in England das Aufgehen der Saaten noch dürrig ist, und auch in Frankreich hat das kühle Wetter die gleichen Folgen gehabt. Uebrigens werden in Frankreich die Gesamtaussichten für die Ernte nicht für ungünstig gehalten. Aus Deutschland liefen einige Klagen ein, das Wetter war wenig befriedigend und besonders der Roggen ist zurückgeblieben. Weizen dürfte weniger gelitten haben. Aus Rußland lauten die Nachrichten bei der Ausdehnung des Anbauareals verschiedenartig; ein großer Theil von Wintergetreide wurde ungeeignet. Die indischen Ernteaussichten bleiben unbefriedigend. In den Vereinigten Staaten hat sich der Durchschnittsstand des Weizens seit der Zeit vom 1. April um 0.7 Prozent gebessert und wird der am 8. Mai fällige Regierungsbericht weitere Aufklärung geben. Die Geschäftstendenz an den auswärtigen Märkten ist letzter Tage, von Amerika ausgehend, fest geworden. Die sichtbaren Vorräthe sind bei besserem Erportbegehrt und schwächeren Zugängen gegen die Vorwoche um circa 5 1/2 Millionen Bushels geringer geworden und betragen bloß circa 30.318.000 Bushels gegen circa 32 Millionen Bushels in der gleichen Berichtsperiode. Die Wirkung dieser Ziffern manifestierte sich in einer Steigerung von circa 4 Cents, was auch die europäischen Märkte fester gehen ließ.

(Eröffnung der Wiskolezer Waaren- und Effektenbörse.) Aus Miskolcz wird telegraphirt: Heute hat hier die Eröffnung der Waaren- und Effektenbörse stattgefunden. Die Börsemitglieder waren in großer Zahl erschienen und auch aus Szikszó, Szerencs, Mezőkövesd, Mészkeresztés, Nyékládháza, Tiszaábad, Putnok und Niregyháza hatten sich zahlreiche Kaufleute eingefunden. Börsepräsident Leopold Schrecker richtete an die erschienenen eine längere Ansprache, in welcher er darlegte, das Bestreben der kompetenten Faktoren müsse dahin gerichtet sein, die übertriebene Centralisation zu paralysiren; dies sei die Aufgabe der Wiskolezer Waaren- und Effektenbörse, die Redner als eröffnet erklärte. Der Verkehr wurde sofort aufgenommen und war ein recht lebhafter. Die Tendenz war im Einklang mit dem Verlaufe der heutigen Stimmung an der Buda-

pester Börse f l a u. Der Verkehr bewegte sich vornehmlich im Rahmen des Effektengeschäfts. Das Angebot in Getreidesorten war ziemlich lebhaft, allein die Kauflust war gedrückt und die Mühlen zurückhaltend. Verkauft wurden insgesammt ungefähr 1500 Meterzentner Weizen (75—75 Kilogramm) von 22 K. 60 S. bis 22 K. 190 S., etwa 200 Meterzentner Roggen von 19 K. 40 S. bis 19 K. 50 S., 250 Meterzentner Mais von 13 K. 30 S. bis 13 K. 45 S. und 150 Hektoliter Spiritus. Die Preise sind netto Kasse zu verstehen. Das Effektengeschäft beschränkte sich ausschließlich auf Lokalsapiere, doch war der Verkehr in diesen von Beginn an sehr gering.

(Die Wiener Stadtanleihe.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Verhandlungen betreffend die neue Stadtanleihe in der Höhe von 360 Millionen werden Anfangs Juni beginnen, wenn der Generaldirektor der Länderbank von seinem Urlaub zurückgekehrt sein wird. In den Verhandlungen werden sich auch die Deutsche Bank und die Societe Generale betheiligen und glaubt man, daß dieselben, da der Uebernahmesturs keine Schwierigkeiten bereiten dürfte, glatt verlaufen werden. Ob die Emission noch im Sommer oder im nächsten Frühjahr erfolgen wird, ist noch nicht gewiß, insbesondere da die Stadt Wien bei der Länderbank noch ein bedeutendes Depot besitzt.

(Insolvenzen russischer Zuckerrfabriken.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Lösung der Schwierigkeiten der insolventen russischen Zuckerrfabrik Charitonenkou. Söhne wird nach der Richtung angestrebt, daß Charitonenkou der kaiserlichen Bauern-Agrarbank Güter im Werthe von 16 Millionen Rubel verkauft und dieses Institut für die Firma in der Weise eintritt, daß es bei Verfall die kurzfristenden Wechsel im Betrage von etwa 5 Millionen Rubel einlöst. Die sonst noch umlaufenden Wechsel im Betrage von etwa 14 Millionen Rubel werden auch ohne die Unterschrift Charitonenkou's für gut gehalten. — Aus Petersburg wird telegraphirt: Die Tscherkasskische Zuckerrfabrik, eine der größten Rußlands, hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen acht Millionen Rubel.

(Der Kampf gegen die Vacuum Oil Company.) Auf Initiative des Landesverbandes der ungarischen chemischen Fabriken fand gestern in Anwesenheit des Petroleumhandels in der Budapester Handels- und Gewerbekammer eine Fach-enquête statt, zu welcher die Vertreter der Petroleumindustrie und des Petroleumhandels erschienen waren. Der Verathung präsidirte Magnaienhausemitglied Leo Lánczj.

Generaldirektor Eszter Szirmai führte aus, daß die Standard Oil Company, die unter dem Namen der Vacuum Oil Company in Ungarn auftritt, dahin strebe, die heimische Industrie zu ruiniren. Adolf Mautner stellt sich auf den Standpunkt der freien Konkurrenz. Die Gyömer Handelskammer hat ganz recht gehabt, indem sie diese auf ihrem Gebiete befindliche Fabrik in Schutz genommen hat. Michael Hoffman (Direktor des Landesvereins der Spezerei-, Gemüchswaaren- und Kleinhändler) schließt sich im Großen und Ganzen der Ansicht Mautner's an. Einiges Wörtchen umgehe die Vacuum Oil Company wohl die Großhändler, dagegen bedient sie sich der Kleinhändler und Greisler. Er verlangt nur Garantien dafür, daß die Vacuum-Oilfabrik nicht mit Uebergebung des Kleinhandels Waaren verkaufen werde. David Lindensfeld: Es kann Niemand verhindern, daß die Vacuum Oil Company an dem Wettbewerb theilnehme. Direktor Dr. Stephan Freund gibt seiner Ansicht Ausdruck, die Vacuum Oil Company wolle den ungarischen Handel und die ungarische Industrie erdrücken. Desider Billa, Direktor der Vacuum Oil Company, erklärt, seine Gesellschaft verkaufe gegenwärtig an Privatkonumenten kein Petroleum. Er bestreitet, daß seine Gesellschaft die minder intelligenten Händler geschädigt habe; sie ächte die Gesetze und die Normative. Guard Schlegler glaubt, man müsse verhindern, daß die amerikanische Gesellschaft sich des Petroleumhandels vollständig bemächtigt. Nachdem noch Wilhelm Farkas, Dr. Gustav Bokor und Direktor Moriz Mayer sprachen, dankt Präsident Leo Lánczj den Mitgliedern für ihre Anwesenungen, und verspricht, die Budapester Handels- und Gewerbekammer werde eine Form zu finden suchen, um im Sinne der bestehenden Gesetze und Auffassungen den heimischen Petroleumfabriken und dem nationalen Petroleumhandel entsprechenden Schutz angedeihen zu lassen.

(Vom Petroleummarkt.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Schacht Nr. 15 der galizischen Karpaten-Petroleumgesellschaft in Tuzsánovica ist in dieser Woche endlich fertig geworden und hat bisher eine durchschnittliche Produktion von zehn Cisternen per Tag geliefert. Im April hat die Hochproduktion wieder eine Rekordziffer erreicht. Sie beläuft sich auf mehr als 13,000 Cisternen.

(Zahlungsschwierigkeiten.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Seifen- und Kerzenfabrikfirma Joseph Stolz in Tepliz ist in Zahlungsschwierigkeiten. Ein Status liegt noch nicht vor. Die Passiven sollen nicht unbedeutend sein. — Eine der größten Alexandriner Baumwollfirmen ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Passiven sollen sich auf eine halbe Million ägyptischer Pfund gleich 12 Millionen Kronen belaufen. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Tuchfabrikfirma L. Bäck in Reichenberg ist insolvent geworden. Die Passiven betragen nach den Angaben der Firma ungefähr 400,000 Kronen, der Werth der Aktiven wird mit 360,000 Kronen angegeben. Der tatsächliche Werth der Aktiven dürfte aber geringer sein, da ein großer Theil des Waarenlagers mit Retentionsrechten belegt ist.

(Die durchlaufenden Bureaustunden.) Der Landesverein der Finanzinstitutsbeamten hat in Angelegenheit der durchlaufenden Bureaustunden für den 10. Mai, Vormittags 1/2 11 Uhr, eine Generalversammlung einberufen, in welcher Direktor Sigmund Leitner präsidiert und Dr. Leopold Horvath als Referent fungieren wird. Zur Versammlung sind die Beamten aller hauptstädtischen Finanzinstitute eingeladen worden. Die Versammlung wird im Sitzungssaal des alten Abgeordnetenhauses (Sándor-gasse) abgehalten.

(Die Herabsetzung der Eisenpreise.) Aus Wien wird berichtet: Die Ermäßigung der Preise für Stab-, Faconeisen und Grobbleche ist heute im Sinne einer sofortigen Ermäßigung um eine Krone in allen österreichischen Kronländern erfolgt.

(Die Kodifikation des Chekrechts.) Unter diesem Titel hat der geschäftsführende Generalsekretär des Landesverbandes ungarischer Finanzbeamten Dr. Elemér Hantos eine Studie veröffentlicht, in welcher er die einzelnen Bestimmungen des dem Abgeordnetenhause unterbreiteten Chekrechts einer eingehenden Kritik unterzieht. Der Verfasser ist der Ansicht, daß die Kodifikation des Chekrechts keine dringende Nothwendigkeit ist, allein nichtsdestoweniger könnte der Chekrechtsverkehr durch ein Gesetz gesteigert werden, das mit der wirtschaftlichen Bestimmung dieser Institution, sowie mit den eigenartigen vaterländischen Verhältnissen rechnet. Der in Rede stehende Gesetzentwurf legt jedoch das Hauptgewicht auf den konsequenten Ausbau der Rechtsnatur des Cheks und auf die einheitliche Gestaltung des Chekrechts. Der Autor stellt schließlich die Art und Weise fest, wie seine Propositionen in dem zu schaffenden Gesetz berücksichtigt werden könnten. Das Buch, das in erster Reihe vom Standpunkt der heimischen Kreditorganisation geschrieben wurde, ist im Verlage des Landesvereins ungarischer Finanzbeamten erschienen.

(Landes-Industrieverein.) In das Exekutivcomité wurden heute gewählt: Konrad Burchard-Belarány, Dr. Ignaz Fekete, Theodor Hüttl, Dr. Julius Kovács, Dr. Jibor v. Krauß, Michael Molnár, Anton Balóczy, Paul v. Szontágh, Béla Vikár, Berthold Weiß; an Stelle des zum Vizepräsidenten gewählten Adolf Wlmann Dr. Moriz Kornfeld; in die Finanzsektion wurden gewählt: Julius Cettel, Emanuel Gyömrői, Ferdinand Kunsaly, Paul Ránder, Franz Steiner, Ludwig Szende und Alois Joseph Topits.

(Der Verband der ungarländischen Handelsangestellten) hielt gestern gemeinsam mit der Gesellschaft junger Kaufleute unter dem Vorsitz Soma Woláks eine Versammlung, in welcher Alexander Pfeiffer und Desider Bartha über den GewerbeGesetzentwurf, soweit sich derselbe auf die Handelsangestellten bezieht, Vorträge hielten. Behufs Einbeziehung aller Handelsangestellten in die gegen den Entwurf einzuleitende Aktion findet am 10. d., Vormittags halb 11 Uhr, in der Restauration „Gambrius“ eine öffentliche Versammlung statt.

(Afficurazioni Generali.) Im Monat April 1908 wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung 1591 Anträge für eine Versicherungssumme von 12.652,459 K. 73 H. eingereicht und 1404 Policen für eine Versicherungssumme von 11.060,633 K. 86 H. ausgefertigt. Seit 1. Januar 1908 sind 6517 Anträge für eine Versicherungssumme von 52.435,030 K. 81 H. eingereicht und 5556 Policen für eine Versicherungssumme von 45.423,663 K. 57 H. ausgefertigt worden. Die seit dem 1. Januar angemeldeten Schäden belaufen sich auf 3.243,561 K. 69 H. Der ausgewiesene Versicherungsstand der Lebensversicherungs-Abtheilung belief sich am 31. Dezember des Jahres 1907 auf 917.014,396 K. 99 H. Kapital und 1.796,397 K. 62 H. Rente auf 125.445 Policen, wofür baar reservirt waren 264.156,557 K. 24 H. Die bezahlten Schäden im Jahre 1907 betragen für die Lebensversicherungs-Abtheilung 15.345,522 K. 4 H. und die für sämtliche Branchen seit Gründung der Gesellschaft (1831) laut jährlich veröffentlichten Ausweisen bezahlten Schäden betragen 899.042,935 K. 20 H. Die Versicherung bleibt ohne jede Zulassprämie für die volle Summe gültig, wenn der Versicherte in Folge seiner Landthunspflicht einberufen wird. In der Einbruchdiebstahl-Versicherungsabtheilung wurden im demselben Monat 160 Schadenfälle im Betrage von 20.870 K. 7 H. und seit 1. Januar a. c. 486 Schadenfälle im Betrage von 120,788 K. 43 H. angemeldet.

(Ungarische Hypothekbank.) Die planmäßige Verlosung der 4prozentigen Prämien-Obligationen dieser Bank wird am 15. d., Nachmittags 4 Uhr, im Beisein eines kön. öffentlichen Notars in den Banklokalitäten stattfinden.

(Schiffsverkehr.) Aus Fiume wird telegraphirt: Von den Dampfern der kön. ungarischen Seeschiffahrts-Ges. „Adria“ ist Dienstag der Dampfer „Rátóczy“ von Fiume nach Valencia abgegangen. — Aus New York wird telegraphirt, daß der Dampfer „Bannonia“ der ungarisch-amerikanischen Linie der Cunard Dienstag aus Fiume in New York eingetroffen ist.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Jibor Mittler, Kaufmann in Baja; Andreas Fancsý in Székesfehérvár; Jial Brennholz, Kaufmann in Esztorf; E. Popp, Firma in Brassó; Brüder Weber, Firma in Nagybárad; Weiß u. Fenyö in Budapest; Karl Günter, Weinwaarenhändler in Zwettau; Franz Lederer, Kurwaarenhändler in Pecs; L. Bäck (Inhaber Ludwig Bäck), Tuchfabrikfirma in Reichenberg.

Paris, 6. Mai. (Fondsbörse.) Die Betheiligung der Spekulation war eine unbedeutende. Heimische Renten wichen nach festem Beginn um einige Centimes im Kurse, während fremde Renten im Allgemeinen fester veranlagt waren. Industrieaktien zeigten einen gut behaupteten Stand, ausgenommen Kupferhutes, die zuletzt ein wenig abflauten. Goldminen waren behauptet, Diamantminen hingegen sehr schwach. Schluß ruhig.

London, 6. Mai. (Privat-Telegramm.) [Metallbörse.] Die heutigen Schluszkurse sind für Kupfer 57 3/8 per Kasse, 58 3/8 per drei Monate; Zinn 139 3/4 per Kasse, 139 1/4 per drei Monate; Blei 13, Zink 21.

New York, 6. Mai. (Schlußkurs.) Baumwolle: in New York loco 10.45 (10.40), per Juni 8.86 (8.76), per August 8.83 (8.74), in New-Orleans loco 10 1/2 (10 1/2); Petroleum: Stand White in New York 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 8.70 (8.75), Robe u. Brothens 9.05 (9.05), Mais per Mai 80.— (80.50), per Juli 73.25 (73 1/2), per September —.— (—.—), rother Winterweizen loco 110.50 (111.25), Weizen per Mai 109.— (109.75), per Juli 99.— (99 3/8); per September —.— (—.—), per Dezember —.— (—.—); Getreidefracht nach Liverpool 1.— (1.—); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6 3/4 (6 3/4), per Juni 6.— (5.95), per August 6.05 (6.—); Mehl: Spring Wheat clears 4.29 (4.20); Zucker: 3.92 bis —.— (3.98 bis —.—); Rian: 30.75 bis 31.25 (31.— bis 31.50); Kupfer: 12.62 bis 12.75 (12.62 bis 12.75). — Mais stetig, Weizen weichend.

Chicago, 6. Mai. (Schlußkurs.) Weizen per Mai 102 1/2 (102.75), per Juli 90.— (90.50); Mais per Mai 70 3/4 (70 1/2), Schmalz per Mai 8.37 (8.45), per Juli 8.45 (8.55), Speck short clear 7.49 (7.49), Port per Juli 13.50 bis —.— (13.57 bis —.—). — Weizen weichend, Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Schluszkurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Eigentümer:
„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy.
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

VERLANGEN SIE UEBERALL

Herculesbräu

DAS BESTE MALZNÄHRBIER DER WELT.

DASS ALLE KRANKHEITEN

vornehmlich sieberhafte wie Influenza, Bronchialkatarrh, Lungenleiden, selbst der simple Schnupfen den Magen schwächen und seine Funktionen hemmen, den Appetit verderben ist, ebenso bekannt, wie die Erfahrung, daß die Quelle der meisten Krankheiten der Magen ist. In allen diesen Fällen tritt in Folge verminderter Nahrungsaufnahme, Unterernährung und Kräfteverfall ein. Hier, in der Refonalescenz u. überall wo die Gelfluft fehlt, die Verdauung brachliegt leisten die in jedem Haushalt unentbehrlichen, speziell appetitanregenden und schmerzstillenden

BRADY'schen MAGENTROPFEN

hervorragende Dienste. Dieselben befördern die Gesundheit, die Funktionen des Verdauungstraktes, die Gelfluft, sie kräftigen den Organismus und machen ihn gegen Krankheiten widerstandsfähiger, bewirken Gewichtszunahme, beheben die das körperliche Wohlbefinden beeinträchtigenden Blähungen, übermäßige Säurebildung, Harleibigkeit, Magenbeschwerden und sonstige Verdauungsstörungen. Zu haben in Apotheken. C. Brady, Apotheker, Wien, I., Fleischmarkt 1/206 versendet 6 Flaschen um Kr. 5, 3 Doppelflaschen um Kr. 4.50 franko.

Warum sollen

ARBEITER

unbedingt und in ihrem eigenen Interesse

DIANA-

FRANZBRANNTWEIN

gebrauchen?

1. Weil, wer von früh Morgen bis spät Abend auf den Beinen ist, seine Beine vor dem Schlafengehen tüchtig einreiben soll.
2. Weil Derjenige, der sich des Morgens oder aber am Abend kräftig einreiben lässt am nächsten Tage wieder frisch, munter und rührig bei der Arbeit sein wird.
3. Weil Derjenige, welcher einen von angestrengter Arbeit herrührenden Schmerz verspürt, diesen dadurch loswerden kann.
4. Weil Derjenige, der bei angestrengter Tagesarbeit irgend einen von Erkältung herrührenden Schmerz verspürt, sich von demselben durch einmalige Einreibung befreien kann.
5. Weil Derjenige, der sich mit Diana-Franzbranntwein den Mund ausspült, niemals Zahnschmerz bekommt.
6. Weil zur Stärkung der Muskeln, Nerven und Adern eine einmalige Einreibung am Abend, drei, vier Tage hindurch, wiederholt, vollkommen hinreicht.
7. Weil Derjenige, der sich Rücken, Brust u. Lenden mit Diana-Franzbranntwein abreibt, nach der Arbeit am Abende niemals Kreuzschmerzen, Rückenschmerz, Stechen oder Brustschmerz verspüren wird.
8. Weil es für den Arbeiter von grösster Wichtigkeit ist, dass er des Nachts gut schlafen u. sich ausruhen soll, das aber dadurch am besten erreicht werden kann, wenn man sich vor dem Schlafengehen tüchtig mit Diana-Franzbranntwein abreibt.

Beim Einkauf ist darauf zu achten, dass jede Flasche mit gelber Papier-Envelope versehen sei, auf welcher die zwei Worte: „Diana-Franzbranntwein“ zu lesen sind.

Bestellbar auch per Post zumindest 6 Flaschen beim Erzeuger.

Béla Erényi

Diana-Apotheke

Budapest, Károly-körut 5.

Ueberall für 20 kr. erhältlich.

Ganzes Los Kr. 12.—	TÖRÖK	Viertel Los Kr. 3.—
Halbes Los Kr. 6.—		Achtel Los Kr. 1.50
TÖRÖK		
Grösstes A. TÖRÖK & Co. Bankhaus A.-G. Budapest.		Klassenlos-Geschäft. Centrale: Servitenplatz 3. Filialen: Waitznerring 4, Theresienring 46.

39739. I.B./I.

Fenyő tutajfa eladás

(1000 és 500 köbméteres részletekben).
(Alkutatárgyalás.)

A bustyaházai m. kir. erdőhivatal iródjában
1908. évi május hó 12-én délelőtt 10 órakor
a felsőszinevéri m. kir. erdőgondnokságból származó és az 1908. év folyamán a bustyaházai rakpartokra letutajozandó mintegy 24,000 m³ fenyő haszonfából 8000 m³ mult évi famaradványnak két részletben, az új fából 11,000 m³-nek egyezzer, 5000 m³-nek 500 köbméteres részletekben való eladása céljából zárt írásbeli ajánlatok tárgyalásával kapcsolatos nyilvános szóbeli alkutatárgyalás fog tartatni.

Az alkutatárgyalási és szerződési feltételek a m. kir. földmivelésügyi ministerium erdészeti osztályában, a máramarosszigeti m. kir. erdőigazgatóságnál, a bustyaházai m. kir. erdőhivatalnál és az összes gazdasági egyesületeknél a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Az írásbeli ajánlatokhoz használandó úrlap és boríték a bustyaházai m. kir. erdőhivatalnál a jelentkezőknek díjtalanul adatik ki.

Magyar királyi földmivelésügyi minister.

BUTOR

dos választékban úgy készpénzre mint részletfizetésre rendkívül olcsó áron kapható

Ehrentreu Testvérek nél
Budapest, VI., Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut sarok).
Képes árjegyzék ingyen. Telefon 82-27.

Für die Herren Produzenten.

In Ansehung des Bestands für preisliche Waaren und der Tendenz, dieselben so schnell wie möglich durch andere zu ersetzen, demgemäß erlaube ich mir, zumal ich mit den hiesigen Platz und Geschäftsverhältnissen wohl vertraut bin und bereits seit 20 Jahren in kaufmännischer Branche wirke, jede Repräsentation für dergleichen Waaren auf ganz königlich Polen entgegenzunehmen. Einige Referenzen belieben Sie mit. **W. Jedrzejewski,** Warschau Twarda 52, aufzugeben.

Meines Zeitung-Makulaturpapier ist um 12 Kr. Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner 10 Kr. Näheres in der Exp.

Keil's

Linoleum-Fussboden-Lack

ist der beste und billigste Anstrich für weiche Fußböden.

Generaldepot für Budapest:
MOLNÁR & MOSER,
IV., Kronprinzgasse Nr. 11.

Husten!

Wer

seine Gesundheit nicht, der verliert 5245 Kr. an ärztlichen Besuchen den hilfebringenden Erfolg den.

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen. Bestlich erprobt und empfohlen gegen **Küsten, Keiserheit, Katarrhe, Versteimung, Nachenkatarrh, Krampf und Reudshusten.** — Packete 20 und 40 Heller, Dose 80 Heller.

Zu haben in Budapest bei:
A. v. Dörf, Apothete, Rönigsgasse 12; Dr. Leo Egger und J. Egger; J. Csippel, Apothete, Ratergasse 45; Julius Lufás, Apothete, Deak Ferencz-ter 4; Béla Joltán, Apothete, N-gykorona-utca 23; Thallmayer u. Seis, Med. Droge., V., Rönigsgasse 3; Prof. Leus, Apothete, N., Csallád-u. 38; Apollon-gyógyszertár, VII., Dohány-u. 34; G. Arzberger, Apothete, Kálmán-ter; Lajos Szente, Apoth., Dunaújváros-utca 2; A. Gáspár, Apothete, Károlyfalva; Julius Bierbaum, 3. Heilich, Josef Csallád; Carl Levin's Apothete, Budaörs; Michael Böckh, Apothete, Nagy-Szalán; Lajos Baris, Apothete, Tiszaróll; E. Widrich, Apoth., Bécs-Terriner; J. Reif, Apoth., Turdossán; Edwin Tschepf, Apothete, Trsztena.

BOGDÁNY

|| SZERENCSEJE ||

|| PÁRATLAN ||

Von den niedrigen Nummern

die ausschliesslich durch unsere Hauptkollectur zu beziehen sind, haben wir noch vorrätzig:

29, 31, 40, 51, 79, 112, 115, 132, 167, 190, 212, 303,
ausser diesen empfehlen wir noch folgende

Glücksnummern:

Achtel Lose	Viertel Lose	Halbe Lose	Ganze Lose
4174 5334 8488 11044 18091	1850 25573 68052 88200 119963	46084 75970 75949 76051 76980	254 10676 60275 61937 82881

Freundliche Bestellungen erbitten wir postwendend, damit wir die gewünschten Lose inzwischen nicht verkaufen.

Ziehung schon am 21. und 23. Mai.

Antliche Preise der Lose:

Achtel Kr. 1.50	Viertel Kr. 3.—	Halbes Kr. 6.—	Ganzes Kr. 12.—
--------------------	--------------------	-------------------	--------------------

Bitten hier abzuschneiden und uns einzusenden.

N.P.J. **Bestellzettel.**

An **S. BOGDÁNY** Hauptst. Lotteriebureau Akt.-Ges.
Budapest, IV., Karlsring Nr. 20.

Erzuche um Zusendung von Los Nr. der I. St. der 10n. ung. prin. Klassenlotterie.

Den Betrag des Loses { sende inliegend in Briefmarken } nicht er-
von Kr. S. { sende gleichg. per Postanw. } minütlich
bitte ich nachzunehmen } bitte
streichen.

Genau: Name:
Adresse: Wohnort, Str., Hausnr.
Letzte Post:

Telephon 88-16. Telephone 88-16.

Wo unsere Hüte nicht zu haben



verlange man gratis und franko die neueste grosse illust. Preisliste. **Josef Fichler u. Söhne** I. u. I. Hoflieferanten, Graz, Körösstrasse 7.

MÖBEL

am billigsten gegen baar wie auch auf RATENZAHLUNGEN bei **EHRENTREU** und **FUCHS TESTVÉREK**
Budapest, Teréz-körút 8. Illustriert. Preisocourant gratis.

Meine seit 18 Jahren bestehende

Fenster- und Wohnungs-Reinigungs-Anstalt

wird sich ab 1. Mai 1. J.

VIII., Gyöngytyuk-u. 7

befinden.

KERBER HENRIK,

Fenster- u. Wohnungsreinig.-Anst.
Telephon 53-55.

VERTRETER

und Buchhandlungsreisende

für den Vertrieb des in allen Kreisen anseherndent. leicht verkäuflichen Werkes:

„Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens“
(5 Bde. Originalpr. Kr. 75.—)
(bequeme Teilzahlungen)

geg. hohe Provision

allerorts gesucht.
Karl Block, Buchhandlung,
Breslau I.

Gratis-Füllmaschine

sende bei Bestellung von 6000 Stück Cigarettenbüschen (Franko), 1000 Stück aus edlem europäischen Bergpapier verfertigte Cigarettenbüschen mit Rundstift Kron. 2.40, ohne Rundstift Kron. 2.—, Dosefelle mit Goldrand bis Kr. 4.10, ohne Rundstift Kr. 4.—, 1000 St. aus edelartigem Doublet-Papier mit Rundstift Kr. 3.40.

LEO GOLDSAND I.,

Hausengrosshändler,
Budapest, VII., Akaziengasse 52.

HECHT BANKHAUS

HECHT BANKHAUS

SUCHEN SIE IHR GLÜCK UND SEGEN

BEI IHRER BESCHÄFTIGUNG
BESTELLEN SIE DIE NEBEN IHREM BERUFE VERMERKTE LOSNUMMER BEI

HECHT BANKHAUS

DIESES LOS SOLL IHNEN GLÜCK UND SEGEN BRINGEN.

Abgeordneter ... 35662	Drechsler ... 3581	Hausmeister ... 108618	Mediziner ... 106248	Schneider ... 108286
Advokat ... 52867	Droguist ... 108229	Hebamme ... 75100	Milchhändler ... 64019	Schreiber ... 66301
Agent ... 39604	Eisenbahnbeamter ... 52878	Holzändler ... 50306	Näherin ... 105561	Schriftsteller ... 35016
Anstreicher ... 107106	Eisenhändler ... 35002	Hotelier ... 8688	Notar ... 85678	Schuster ... 79512
Anwalt ... 63992	Eishändler ... 3172	Hutmacher ... 55047	Oberst ... 54117	Soldat ... 35677
Apotheker ... 4532	Fabrikant ... 52851	Ingenieur ... 35684	Obsthändler ... 107104	Spengler ... 54119
Architekt ... 66306	Feuerwehr ... 54103	Jurist ... 108617	Oekonom ... 74438	Spezereihändler ... 8406
Arzt ... 107113	Finanzbeamter ... 22944	Juwelier ... 53810	Optiker ... 4155	Staatsbeamter ... 20104
Bankbeamter ... 32200	Fischermeister ... 108621	Kaffeisieder ... 8407	Pächter ... 107111	Student ... 35984
Bäcker ... 63995	Fleischhauer ... 52874	Kaufmann ... 106240	Pfarrer ... 6692	Stuhlrichter ... 79521
Beamter ... 22948	Friseur ... 35988	Kellner ... 107125	Photograph ... 74446	Tapezierer ... 106248
Bezirksrichter ... 105591	Gastwirth ... 55433	Kleingrundbesitzer ... 8683	Postmeister ... 35007	Thierarzt ... 79548
Bildhauer ... 66312	Gärtner ... 4176	Komitatsbeamter ... 22934	Privatbeamter ... 52866	Tischler ... 108620
Branntweinschänker ... 33176	Gehilfe ... 107123	Kreisnotär ... 35011	Privatier ... 4535	Trafikant ... 107103
Briefträger ... 41183	Gendarm ... 6684	Kürschner ... 6685	Professor ... 4172	Trödler ... 79528
Buchbinder ... 79508	General ... 35003	Landwirtschaftsbeamt. ... 52847	Rabbiner ... 106245	Uhrmacher ... 27001
Buchdrucker ... 22943	Gerichtsnotär ... 74444	Lederhändler ... 24722	Rauchfangfeger ... 107124	Unternehmer ... 37018
Bürgermeister ... 33172	Glaser ... 55492	Lehrer ... 3408	Reisender ... 6683	Vermittler ... 55026
Bürstenbinder ... 22942	Goldarbeiter ... 5937	Lehrerin ... 69868	Richter ... 106287	Wachmeister ... 22921
Chemiker ... 8666	Greisler ... 79507	Lieutenant ... 27007	Riener ... 63970	Weingartenbesitzer ... 79547
Commissionär ... 74422	Grundbesitzer ... 108622	Maler ... 3582	Selcher ... 106220	Zahntechniker ... 53904
Controllor ... 64023	Grundbuchsführer ... 79530	Maschinist ... 108238	Schauspieler ... 73908	Zimmermaler ... 66311
Direktor ... 4545	Hauptmann ... 108249	Matrikelführer ... 22843	Schlosser ... 35028	Zimmermeister ... 4534
Detektiv ... 107117	Hausherr ... 35979	Maurer ... 35036	Schmied ... 79503	Zuckerbäcker ... 108287

Bestellen Sie das neben Ihrer Beschäftigung ersichtliche Los ehestens, da unsere Lose rasch vergriffen werden. Diese Lose sind auch in 1/8-tel Eintheilung erhältlich.

LOSPREISE: Ein ganzes K. 12.— Ein halbes K. 6.— Ein Viertel K. 3.— Ein Achtel K. 1.50

Ziehung schon am 21. und 23. Mai.

HECHT BANKHAUS A.-G.

Budapest, Ferencziak-tere 6.
Filiale: Erzsébet-körút Nr 32.

HECHT BANKHAUS

HECHT BANKHAUS

TROFAIACH, Obersteiermark

Sommerfrische; herrliche, geladene Lage, feines Wohlthun, gute und angenehme Umgebungen, nette Wohnungen, gute Gärten und Gärten, Etenngärten und Schwimmbäder. — Rabate Auswärts erhältlich bei Fremdenverkehrs-Verein.

Es ist traurig — aber leider wahr — daß es heute auf der Erde eine auffallend große Menge solcher Menschen gibt, deren Blut und Körperkräfte infiziert sind und welche durch jugendlichen Leichtsinns und schlechte Gewohnheiten sowohl ihre Nervenkräfte, als auch ihre geistigen Kräfte zugrunde gerichtet haben. Diesen furchterlichen Uebel kann nur dann gründlich abgeholfen werden, wenn die Betroffenen sich an einen solchen Arzt wenden, der als gewissenhafter Spezialist das geschlechtliche Leben betreffend gute Rathschläge erteilen und etwa schon vorhandene Leiden heilen kann; dann werden keine

GEHEIME KRANKHEITEN

mehr existiren. Dieses edle Ziel verfolgt das weitbekannte Institut des Spezialisten Dr. Rákóczi, em. Spitalsarzt (Budapest, VII., Rákóczi- (Kerepesi) ut 10, wo bei strengster Geheimhaltung und ohne Berufshörung schon seit Jahren selbst in den vernachlässigtesten Fällen syphilitische Geschwüre, Blasen- und Harnröhrenkrankheiten, Nerven- und Rückenmarksleiden, die Folgen von Syphilis und Selbstvergiftung, Samenfluß, Manneschwäche (Impotenz), beginnende Geistesstörung, Hämorrhoiden (goldene Ader), Brüche, Blut- und Hautkrankheiten, wie auch alle Krankheiten der weiblichen Sexualorgane gründlich und rasch geheilt werden. Für Damen separater Wartesaal und Ausgang. Wer aus welchem Grunde immer persönlich nicht erscheinen könnte, wende sich brieflich an das Institut (dem Briefe ist nur eine Retourmarke beizulegen) und wird demselben sodann bei strengster Geheimhaltung bereitwilligst ausführliche Antwort erteilt. Die Briefe werden nach Beendigung der Kur entweder verbrannt, mehr auf Wunsch Jedermann zurückerstattet. Die Anstalt besorgt auch die nöthigen Spezialmedikamente. Ordinationsstunden täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends. (An Sonntagen bis 12 Uhr Mittags.) Adresse: Dr. Rákóczi, em. Spitalsarzt, Spezialist, Budapest, Rákóczi- (Kerepesi) ut 10.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908.

Ein Kupon Mtr. 3/10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet, gebend, kostet nur	1 Kupon 7 Kronen 1 Kupon 10 Kronen 1 Kupon 12 Kronen 1 Kupon 15 Kronen 1 Kupon 17 Kronen 1 Kupon 18 Kronen 1 Kupon 20 Kronen
--	--

Ein Kupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenmäntel, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof, in Brünn.

Muster gratis und franko.
Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billige Preise.**
Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Ein Bouillon-Würfel „Rotti“

gibt in einer Sekunde durch Uebergießen von kochendem Wasser eine Tasse schmackhafter, kräftigster und nahrhafter Rindsuppe.
Zu haben in allen besseren Delikatessen- und Spezerwarenhandlungen. Wo nicht erhältlich, wende man sich an die Centralverkaufsstelle für Oesterreich, Ungarn u. d. Balkan:
Alfred Löwenstein, Wien,
VII., Dreifaltigergasse 9.
General-Vertretung für Budapest: R. REDLICH, Budapest, József-utca 20.

MODERNSTE LUSTER

Gegründet 1897. werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft. Telefon 76-87.

HEINRICH STERN

BUDAPEST, Ó-UTCA 19. SZAM.

- Alle Art von Umarbeitungen, Polirungen werden zu billigen Preisen, Uebersiedlungen pünktlich bewerkstelligt. — Lager in Gaskocher.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.
Budapest, Andrássy-ut 24 (neben der Oper).
Univ. med.

Dr. GARAI

em. rit. I. u. I. Abtheilungs-Chefarzt.
Spezialarzt

für geheime und Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen, Folgen der Augenblinden, Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der beaktesten Formen mittel Anwendung des elektrischen Lichts (ohne Berufshörung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Arzt seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntem Spezialarzte. Sonntags täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-9 Uhr Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt.

Des Landes schönste Frauen

gebrauchen derzeit zur Pflege ihrer Gesicht- und Körperhaut ausschließlich den allgemein anerkannt besten

Rogátsy's „Magyar Pipere-Borax“

weil er den Teint erfrischt, rosig und elastisch macht: **Runzeln, Sommerprossen, Leberflecken, Mitesser** und **Rauhheit** gänzlich beseitigt und als Hausmittel gegen Halsentzündungen wie auch bei Wunden mit besten Erfolgen angewendet wird.

Bei stetem Gebrauche von **Rogátsy's Pipere-Borax** hört Mundgeruch, Körper- und Fußschweiß auf. **Schnee-weiße Zähne** erreichen wir nur durch stetem Gebrauche von **Rogátsy Pipere-Borax**; er stärkt den Körper und verhütet bei Kindern die öfteren Körperentzündungen. Unentbehrlich ist er als Fuß- und Glanzmittel bei Wäsche.

Preis einer Dose 30 und 75 H.

Probefläche 15 Heller. Bei Bestellungen von 10 Dosen franko Zusendung.

Rogátsy's Borax-Crème K. 1.-
Rogátsy's Borax-Seife K. —80
Rogátsy's Borax-Poudre K. 1.20

Erhältlich in allen Apotheken, Droguerien und besseren Spezereihandlungen, sowie beim Erzeuger

Rogátsy Kálmán

Droguist,

Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

Echt nur mit Namen Rogátsy.

Möbel-Verkauf

Ich verkaufe billigst meine Tischler- u. Tapezierer-Möbel, massive Fabrikate.

DOSA KÁLMÁN

Tischler und Tapezierer,

Budapest, Károly-körut 24.

Verkauf gegen Kassa u. auf Kredit.

Preiscourant gratis und franko.

Higye el, hogy a leghatásosabb és legmegbízhatóbb

házi-szert

egyedül a valódi



ERŐ-SÓSORSZESZ-ben

találja meg. Tanuskodik arról a világt minden részéből érkező ezer és ezer hálalevél.

Kapható mindenütt 40 fill., 1 korona, és 2 kor. üvegekben, ahol nincs, oda szívesen küld a készítő

KOSMOS
Laboratorium
Győr VII.

Kirakatot keresek

forgalmas helyen butorgyártmányaimnak: egy mintaszoba kiállításához állandóan vagy ideiglenesen. Ajánlatokat „Kirakat 16196“ sz. a. kérek Schwarz József hirdetőjébe, Budapest, Andrássy-ut 7. szám.

Bureaubeamter,

in Buchhaltung, Korrespondenz und allen Bureauarbeiten bestens bewandert, ruhiger, tüchtiger Arbeiter, wird für eine ungarische Lederfabrik ersten Ranges, in der Provinz abseits gelegen, acceptirt. Kenntnis der deutschen und ungarischen Sprache Bedingung, einer slavischen Sprache erwünscht. Offerte unter „Tüchtige Kraft 2931“ befördert Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.

Aufsehen

erragen die fortwährenden Gewinnerfolge meiner Glückskollekte, wo bisher die meisten Haupttreffer gewonnen wurden.

Kronen	Nr.	Fraktion
600000	62551	2/2
400000	11119	4/4
400000	28916	4/4
400000	33464	8/8
400000	19406	8/8
100000	42758	4/4
100000	49878	2/2
100000	87991	4/4
90000	3148	4/4
80000	47334	1/1
70000	60912	1/1
60000	17357	8/8
60000	78863	8/8
60000	82528	4/4
60000	97263	2/2
60000	3952	2/8
50000	64714	4/4
30000	6920	8/8
30000	38691	8/8
30000	90964	8/8
30000	35814	
30000	38837	
25000	23481	4/4
25000	30049	2/2
25000	44411	4/4
25000	87851	4/4
25000	15900	
20000	14674	4/4
20000	28950	4/4
20000	33402	8/8
20000	35862	8/8
20000	44410	4/4
20000	55565	4/4
20000	60781	1/1
20000	78848	8/8
20000	82508	4/8
15000	31121	1/1
15000	57734	4/4

Zur Ziehung I. Klasse am

21. u. 23. Mai

offerirt

Ganze	Halbe	Viertel	Achteil	Lose
12.-	6.-	3.-	1.50	Kron.

Postchecks gratis und franko.

Bankhaus

GAEDICKE

BUDAPEST

IV., Kossuth Lajos-utca II.

Vergnügungs- und Erholungs-Reisen zur See

Heimfahrt vom Mittelmeer

mit dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteor“.

Abfahrt von Genua 14. Mai. Besucht werden die Häfen: Venedig, Triest, Monte Carlo, Palma auf Mallorca, Algier, Gibraltar, Tanger, Tiffahou, Southampton, Hamburg. Reisedauer 16 Tage. Fahrpreis von Mk. 350 an aufwärts.

Alles Nähere enthalten die Prospekte.

Nordlandfahrten

Fünf Nordlandfahrten bis Trontheim mit dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteor“, ab Hamburg 17. Juni, 2. Juli, 17. Juli, 2. August, 17. August. Jedemalige Reisedauer 13 Tage. Fahrpreis von Mk. 250 an aufwärts.

Nordlandfahrt nach Island und Spitzbergen mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Oceana“, ab Hamburg 4. Juli. Reisedauer 24 Tage. Fahrpreis von Mk. 550 an aufwärts.

Sonderfahrt nach Spitzbergen mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“, ab Hamburg 18. Juli. Reisedauer 22 Tage. Fahrpreis von Mk. 700 an aufwärts.

Nordlandfahrt nach Island und dem Nordkap mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Oceana“, ab Hamburg 4. August. Reisedauer 22 Tage. Fahrpreis von Mk. 500 an aufwärts.

Bergnügungsfahrt nach den Nordischen Hauptstädten

mit dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteor“.

Abfahrt von Hamburg 2. September. Reisedauer 20 Tage. Fahrpreis von Mk. 350 an aufwärts.

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Vergnügungsreisen, Hamburg.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 6. Mai. Die Börse eröffnete auf bessere ausländische Berichte, auf private günstigere Saatenstandsberichte und in Erwartung einer Zinsfußherabsetzung bei lebhafterem Verkehr in freundlicher Stimmung. Beide Kreditaktien, Eskompte- bank und Rimamuränger erzielten eine Erhöhung. Gegen Schluß erfolgte eine durchschnittliche Abschwächung bis zu einer Krone. Auf dem Lokalmarkt waren Straßenbahnaktien etwas niedriger. In der Mittags- börse war der Verkehr bei sehr geringen Umsätzen ruhig. Die Kurse waren wenig verändert, schlossen jedoch etwas niedriger. Staatsbahnaktien fest, Kronenrente tiefer. Auf dem Lokalmarkt waren Salgóaktien höher, die beiden Straßenbahnaktien wenig verändert. In Adria-Aktien war einiger Verkehr.

An der Vorbörse wurden behandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 741 bis 743.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 630.25 bis 631.25, Hypothekbankaktien zu 429 bis 430, Eskomptebankaktien zu 468.25 bis 469, Straßenbahnaktien zu 543.50 bis 544.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 695.25 bis 696.75, Rimamuränger Aktien zu 546 bis 547, ungarische Kronenrente zu 93.10 bis 93.15, Lombarden zu 137.50 bis 138.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 93.20, Salgótarján Kohlenaktien zu 580 bis 582, Sanatorium-Lose zu 7.60, Adria- aktien zu 398 bis 400, Klassenlotterienaktien zu 1550, Neupfister Ziegeleienaktien zu 281.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 742 bis 742.50, Ungarische Hypothekbank-Aktien zu 429 bis 429.75, Straßenbahnaktien zu 543.50 bis 544, Elektrische Stadtbahnaktien zu 265.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 696 bis 696.75, ungarische Kronenrente zu 93.15 bis 93.20.

Zur Erklärungzeit notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 630.50.

Prämiengeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 4 R. bis 5 R., auf acht Tage von 8 R. bis 10 R., per Ultimo Mai von 20 R. bis 22 R.

Die Nachbörse verlief geschäftslos. Schlüsse kamen nur vereinzelt vor bei unveränderten Kursen. Es notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 630.25 bis 630.50. — Zum Schluß blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 630.25.

Wiener Effektenbörse. 6. Mai. Die neuerlichen Mittheilungen, daß das Befinden des Monarchen andauernd ein sehr günstiges ist, haben die Stimmung des Marktes an der heutigen Börse in allgemein zuverlässigem Sinne beeinflusst und im Vereine mit der besseren Beurteilung der parlamentarischen Lage und der Erholung des New Yorker Platzes wieder eine durchwegs freundlichere Disposition die Oberhand gewinnen lassen. Allerdings hat die Besserung der Stimmung nur in sehr geringer Weise zur Belebung der Geschäftsthatigkeit geführt, und der Verkehr hielt sich, da auch die Budapester Börse in Reserve verharrete, weiter in engeren Grenzen. Durch größere Lebhaftigkeit traten lediglich wieder Staatsbahnaktien hervor, in denen die zuverlässigere Auffassung der Verstaatlichungsfrage zu neuerlichen lokalen Käufen anregte. — Die Schluß- kurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Description of securities and their prices. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, Zinslose, Grundrentl., Ung. Kreditbank, Ung. Prämienlose, Eskomptebank, Kaschau-Oberberg-Bahn, Rimamuränger, Ungar. Kommerzbank, Ungar. Judenkassette, Ungar. Hypothekbank, 20 Prämienlose, 4 1/2p. österr. Rentenrente, 4 1/2p. österr. Silberrente, 4p. österr. Goldrente, Oester. Kronenrente, 1860er Lose, 1864er Lose, Anleihe.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Description of securities and their prices. Includes items like 1864er Lose, Ferdinand-Rendebahn, Temesberg-Gyermantzer, Elbethalbahn, Bodenredt-Aktien, Eskomptebank, n. österr., Haterbant, Berliner Wechsel, Petersburger, Schweizer Aktie, 20 Markt-Aktien, Russische Imperials, Englische Sovereigns, Donau-Reg.-Lose, Serbenlose, Wiener Kommunal-Lose, Glanz, Donau-Dampfschiff-Ges.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 629.50, ungarische Kreditaktien 741.—, Anglobankaktien 299.25, Bankverein 522.—, Unionbank 536.75, Länderbank 433.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 695.75, Lombarden 137.—, Elbethal 445.—, Rima-Muränger 545.—, Tabakaktien 407.—, Alpine-Aktien 650.25, Maivrente 97.20, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 93.05, Russen 94.65, Türkenlose 187.50, Marknoten

117.67 per Kasse, 117.62 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.09.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 6. Mai. Die Börse verkehrte zu Beginn meist in nachgebender Haltung, obwohl aus dem Ausland bessere Berichte eintrafen. Die allgemeine Tendenz verschlechterte sich noch im weiteren Verlauf, und besonders Schiffshandelsaktien litten unter der neuerlichen Verbilligung der italienischen Schiffshandelsaktien. Auf dem Montanmarkt wirkte der Rückgang der amerikanischen Kohlenpreise gleichfalls ungünstig. Später besserte sich die Stimmung auf die Erleichterung des Geldmarktes etwas, doch hielt dieses günstige Moment nur kurze Zeit an, obwohl auch österreichische Werke im Einklang mit Wien besser gefragt waren. Der Schluß war wieder abgeschwächt und auch die Industriewerthe des Kassensmarktes gaben meist etwas nach. Tägliches Geld 4 1/2 bis 4 Prozent, Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Berlin, 6. Mai. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 97.—, 4prozentige österreichische Goldrente —, 4prozentige ungarische Goldrente 93.10, Elbethalbahn —, österreichische Kreditaktien 197.10, ungar. Kronenrente —, Südbahn 23.60, österreichisch-ungarische Staatsbahn 149.25, Kaschau-Oberberg-Aktien —, russische Banknoten 214.25, Wiener Wechselkurs 84.90, 4prozentige neue russische Anleihe 74.50, ungarische Investitionsanleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 174.—, allg. Elektrik Edison 214.75, Dynamit-Traut 162.30, Gelsenkirchener 193.10, Harpener 193.—, Laurahütte 208.—, Alpine Montan —, Tabakaktien —, unifizirte Türken —, — Schwach.

Berlin, 6. Mai. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 197.25, Südbahn 23.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 149.—, — Abgeschwächt.

Frankfurt, 6. Mai. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 197.20, österr.-ung. Staatsbahn 149.—, Südbahn 23.50, Deutsche Bank —, Diskont 174.10, Dresdener Bank 138.20, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener —, Harpener —, Hibernia —, Laurahütte 208.—, Italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —, — Schwach.

Hamburg, 6. Mai. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 98.80, österreichische Kreditaktien 197.10, 1860er Lose —, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 149.35, Südbahn 23.50, italienische Rente 103.60, vierprozentige österreichische Goldrente 98.30, vierprozentige ungarische Goldrente 92.90. — Ruhig.

Paris, 6. Mai. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 96.45, österreichische Goldrente 98.15, ungar. Goldrente 94.80, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 497.—, 3 1/4prozentige italienische Rente —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 310.—, fünfprozentige Marokkaner —, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —, vierprozentige konj. amort. Rumänen 89.50, vierprozentige amort. Rumänen 1905 90.50, fünfprozentige Russen 1906 96.50, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 516.—, vierperz. Serben 1907 440.—, vierprozentige spanische Exteriores 93.42, vierprozentige unifizirte Türken 94.77, Türkenlose 179.25, türkische Tabakaktien —, österreichische Bodenkreditanstalt 1110.—, österreichische Länderbank —, ungar. Hypothekbank 450.—, Banque de Paris 1368.—, Banque Ottomane 724.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 752.—, Südbahn 142.—, Meridionalbahn 680.—, Orientbahnen —, Waggon Biss —, Hartmann Maschinen 477.—, Rio Tinto 15.10, Sucrerie d'Egypte —, Sula 216.—, Thomson Houston —, Urtány Kohlen 151.—, Chartered 18.25, De Beers 233.—, East Rand 85.50, Jagersfontein 78.—, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 45.25, Wechsel auf Amsterdam (kurs) 207.50, Wechsel auf deutsche Plätze (kurs) 123.05, Wechsel auf Wien (kurs) 104.50, Wechsel auf Belgien (kurs) 1/32, italienischer Goldwechsel (kurs) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurs) 1/32, Check auf London 251.30, Privatdiskont 2 1/2. — Matt.

Londoner Schlusskurse vom 6. Mai.

(Mitgetheilt durch die London & Paris Exchange, Ltd., Bankgeschäft, Bankton House, Moorgate Street, E. C.) Bonds: Consols 85 7/8, 5prozentige Japaner 97, 4prozentige Rupien 63, vierprozentige ungarische Goldrente 94. Amerikaner: Atchison 83 1/2, Baltimore & Ohio 90 1/2, Canadian Pacific 158 3/4, Steel Common 37 3/8, Union Pacific 142. Minenwerthe: Anaconda 75 1/16, Rio Tinto 60 3/4, De Beers Deferred 93 1/8, Jagersfontein Deferred 2 1/8, Premier Diamonds Deferred 5 1/8, East Rand Propr. 313 1/2, Chartered 13 Shilling 6 Pence, Kleinfontein New 1 3/32, Randfontein 1 1/2, Rand Mines 5 1/12, Van Ryns 3 1/16.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 6. Mai. Effektiver Weizen verkehrte auch heute bei mäßigem Angebot und Reserve der Käufer in flauer Tendenz. Es wurden zu 10 Heller billigeren Weizen circa 15,000 Meterzentner aus dem Markte genommen. Tageszufuhr in Weizen 2180 Mtr. — Roggen ist bei schwachem Verkehr 10 Heller billiger. Per prompt ist 10 R. bis 10 R. 10 S. per Kasse, Parität hier machbar. —

Futtergerste ist matt. Wir notiren per prompt 6 R. 50 S. bis 6 R. 70 S. per Kasse, Parität hier. — Hafer tendirt 10 Heller billiger. Ab hier ist 7 R. bis 7 R. 40 S. per Kasse machbar. — Mais ist 5 S. billiger und notirt per prompt 6 R. 45 S. per Kasse, Parität hier.

Auf dem Terminmarkt blieb die Tendenz in Folge weiterer Abgaben und Realisationen auch heute flau. Man eröffnete bereits zu wesentlich billigeren Kursen, welche sich im ferneren Verlaufe des Geschäfts weiter vertieften. Relativ behauptet erhielten sich der Mais und Hafer, während Weizen per Mai und per Oktober um circa 21 bis 22 Heller, Roggen um circa 20 Heller billiger schlossen.

Verkauft wurden:

Weizen: Theiß: 200 Mtr. 79 und 100 Mtr. 78 zu 12.05, 100 Mtr. 78 zu 12, 300 Mtr. 77 zu 12, 300 Mtr. 77 zu 11.90, 100 Mtr. 76.5 zu 12, 300 Mtr. 76.3 zu 11.90, 200 Mtr. 76 zu 11.90, 1000 Mtr. 74.5 zu 11.85, 550 Mtr. 74.5 und 600 Mtr. 74.5 zu 11.80, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 150 Mtr. 77 zu 11.92 1/2, 100 Mtr. 77 zu 11.90, 400 Mtr. 77 zu 11.82 1/2, 250 Mtr. 76.5 zu 11.90, 100 Mtr. 76 zu 11.80, 200 Mtr. 79 zu 12, Alles per drei Monate. — Weissenburger: 1600 Mtr. 76.8 zu 12.10, 900 Mtr. 76 zu 11.80, Beides per drei Monate. — Hartaer: 500 Mtr. 76.5 zu 11.90, per drei Monate. — Bácskaer: 200 Mtr. 76.5 zu 12, per drei Monate. — Magajinswaare: 3000 Mtr. 76 zu 11.80, 3000 Mtr. 76 zu 11.80, Beides per drei Monate.

Roggen: 300 Mtr. zu 10.10, per Kasse, Parität.

Gerste: 300 Mtr. zu 6.50, per Kasse, Parität.

Hafer: 100 Mtr. zu 7, 150 Mtr. zu 7, 300 Mtr. zu 7, Alles per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Mai zu 11.60, 11.65, 11.62, 11.66, 11.56; Weizen per Oktober zu 9.93, 9.94, 9.85, 9.92, 9.83; Roggen per Oktober zu 8.57, 8.62, 8.55; Mais per Mai zu 6.38, 6.44, 6.41; Mais per Juli zu 6.48, 6.51; Hafer per Mai zu 7.03, 7.04, Hafer per Oktober zu 6.52, 6.58. — Mittags wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Mai zu 11.55 Geld, 11.50 Waare; Weizen per Oktober zu 9.82 Geld, 9.83 Waare; Roggen per Oktober zu 8.52 Geld, 8.53 Waare; Mais per Mai zu 6.39 Geld, 6.40 Waare; Mais per Juli zu 6.50 Geld, 6.51 Waare; Hafer per Oktober zu 6.55 Geld, 6.56 Waare; Kohlepreis per August zu 17.90 S., 18.05 W. — Abends schlossen: Weizen per Mai zu 11.55 Geld, 11.56 Waare, Weizen per Oktober zu 9.85 Geld, 9.86 Waare, Roggen per Mai zu 9.20 Geld, 9.21 Waare; Roggen per Oktober zu 8.54 Geld, 8.55 Waare; Mais per Mai zu 6.39 Geld, 6.40 Waare; Mais per Juli zu R. 6.51 Geld, R. 6.52 Waare; Hafer per Mai zu 7.01 Geld, 7.02 Waare; Hafer per Oktober zu 6.54 Geld, 6.55 Waare.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt:

Weizen R. 11.55
Roggen R. 10.05
Mais R. 6.39
Hafer R. 7.01

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Theiß: 74 Rg. R. 22.85—23.25 75 Rg. R. —
75 " " 23.25—23.55 76 " " 23.20—23.45
76 " " 23.50—23.80 77 " " 23.40—23.65
77 " " 23.70—24.— 78 " " 23.60—23.85
78 " " 23.90—24.15 79 " " 23.80—24.05
79 " " 24.10—24.30 80 " " —

Pester Boden: 74 Rg. R. 22.70—23.10 74 Rg. R. 22.65—23.05
75 " " 23.—23.40 75 " " 23.05—23.40
76 " " 23.25—23.50 76 " " 23.45—23.75
77 " " 23.45—23.70 77 " " 23.65—23.95
78 " " 23.65—23.85 78 " " 23.85—24.10
79 " " 23.85—24.10 79 " " —

Bácskaer: 74 Rg. R. 22.60—23.—
75 " " 23.—23.40
76 " " 23.30—23.60
77 " " 23.50—23.80
78 " " 23.70—23.95

Roggen, Ia, neu, R. 20.10—20.40
Roggen, Mittel, neu, R. 19.80—20.10
Gerste Ia, neu, R. 13.70—14.—
Gerste, Mittel, neu, R. 13.30—13.60
Gerste, R. 10.50—11.—
Hafer, Ia, neu, R. 14.80—15.20
Hafer, Mittel, R. 14.—14.80
Mais, ungar., neu, R. 12.95—13.05

Termine. Weizen per Mai R. 23.10—23.12
Weizen per Oktober R. 19.64—19.66
Roggen per Oktober R. 17.04—17.06
Mais per Mai R. 12.78—12.80
Mais per Juli R. 13.—13.02
Hafer per Oktober R. 13.10—13.12
Kohlepreis per August R. 35.80—36.10

Kartoffeln
zu Nahrungszwecken,
effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	4.10-4.30	4.50-4.70	5.10-5.30
Oberungarische	4.30-4.50	4.50-4.70	5.10-5.30
Nyirer	4.30-4.50	4.50-4.70	5.10-5.30
Siebenbürger	4.30-4.50	4.50-4.70	5.10-5.30
Banater	4.30-4.50	4.50-4.70	5.10-5.30
Pester	4.30-4.50	4.50-4.70	5.10-5.30

Schiffsfahrt auf Grund der vom 27. April bis 2. Mai vorgefallenen Schiffe. Die Frachttaxe verkehren sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Versicherung. Nach Győr ist der Frachttax 22 H. höher. Nach Budapest von Pancsova 57-62, Ujridel 52-56, Bezdán 45-48, Kalocsa 37-40, Dunasöldvár 37-40, Szentes 73-76, Szeged 59-62, Zenta 57-60, Kitel 55-58, Mitrovicza 73-76, Lemesvár 57-60, Nagyberek 59-62.

Wiener Fruchtbörse vom 6. Mai. (Privat-Telegramm.) Unter dem Eindruck des Frachtwerters geriet die Tendenz und Preise heute neuerdings ins Nachgeben, es mangelte jedwede Aktionskraft und beobachteten sowohl Konsum wie Handel zuwartende Haltung, obgleich es an Entgegenkommen der Waarenbesitzer nicht mangelte und diese speziell in Brodfrüchten Preisnachlässe bewilligten würden. Futterartikel tendierten unverändert ruhig. Die Berichte vom Auslande waren vorwiegend fest, insbesondere die von Westeuropa.

Wien, 6. Mai. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Mai 219.—, per Juli 221.—, Roggen per Mai 198.50, per Juli 198.75, Hafer per Mai 167.—, per Juli 171.75, Mais per Mai 160.—, per Juli 148.—, Rübsöl per Mai 74.60, per Oktober 69.40, Spiritus — Km. loco Konsumsteuer —.— Weizen, Roggen und Hafer fest, Mais träge, Del flau. — Wetter: Regenschauer.

Breslau, 6. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter —, neuer 22.—, gelber Weizen loco, alter —, neuer 21.90, Roggen loco 19.70, Hafer loco —, neuer 15.80, Raps loco —, Winter-Mais 16.75, per 100 Kilo.

Paris, 6. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 22.90, per Juni 22.85, per Juli-August 22.60, per September-Dezember 22.55. — Roggen per Mai 17.15, per Juni 17.60, per Juli-August 17.60, per September-Dezember 17.40. — Mehl per Mai 29.70, per Juni 29.90, per Juli-August 30.—, per September-Dezember 29.95. — Rübsöl per Mai 83.—, per Juni 83.—, per Juli-August 82.75, per September-Dezember 81.75. — Spiritus per Mai 48.—, per Juni 48.25, per Juli-August 48.75, per September-Dezember 42.—. — Rohrzucker 899 bis 900 29.25, 800 bis 850 Brutto und darüber 29.50. — Weißer Zucker per Mai 32.25, per Juni 32.75, per Juli-August 32.75, per Oktober-Januar 30.75. — Raffinade 62.50 bis 63.—. — Weizen, Roggen, Mehl, Rübsöl, Spiritus stetig, Rohrzucker, weißer Zucker und Raffinade ruhig. — Wetter: Veränderlich.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 4. Mai, Abends 6 Uhr, bis 5. Mai, Abends 6 Uhr, in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Getreideart	Eingekommen		Versendet		Zusammen
	Metzentner	Quantität	Metzentner	Quantität	
Weizen	2180	—	2180	—	—
Roggen	314	—	314	—	626
Gerste	404	—	404	—	—
Hafer	618	—	618	—	1709
Mais	835	—	805	—	8914
Raps	101	—	101	—	657
Mehl	—	—	8208	6530	14833
Rübe	—	—	1216	8260	4576
Totale	8922	—	8922	9619	2383

Sichtbare Getreidevorräte.

Laut den an das landesstatistische Centralamt eingelangten offiziellen Berichten gestaltete sich der Verkehr in den öffentlichen Lagerhäusern und genossenschaftlichen Getreidelagern in der Zeit vom 25. April bis 2. Mai folgendermaßen:

Ware	in Metzentnern					
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Mehl
Vorrath am 25. April	473827	122125	91326	81627	128759	64708
Eingelagerung vom 25. April bis 2. Mai	17145	899	2301	9577	84778	2205
Auslagerung vom 25. April bis 2. Mai	68544	11028	11551	19051	35404	5299
Vorrath am 2. Mai	421928	111896	82076	72153	123133	61609

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 138 K. per hundert Kilogramm verkauft. — Miltlich notiren (per hundert Kilogramm): Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu: K. 133 Geld, K. 139 Waare. Speck:

Budapester Stadtwaare, vierstücker K. 109 Geld, K. 110 Waare, Budapester Stadtwaare, dreistücker K. 114 G. K. 115 W. — Pflanzen: bosnische, 1907er Ufance-Qualität, K. — Geld, K. — Waare, bosnische 100stücker K. — Geld, K. — Waare, bosnische 85stücker K. — Geld, K. — Waare, serbische 1907er Ufance-Qualität K. — Geld, K. — Waare, serbische 100stücker K. — Geld, K. — Waare, serbische 85stücker K. 49.— Geld, K. 50.— Waare. — Pflanzen: ungarisches 1907er K. — Geld, K. — Waare, serbisches 1907er K. 31.— Geld, 31.50 Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1907er K. 140.— Geld, 160.— Waare, Rothklee, kleinfrüher 1907er K. 150.— Geld, K. 160.— Waare, mittelfrüher 1907er K. 160.— Geld, K. 170.— Waare, großfrüher 1907er K. 170.— Geld, K. 190.— Waare.

Budapest, 6. Mai. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 59.50 Geld, K. 60.50 Waare.

Wien, 6. Mai. (Spiritus.) Die Preise blieben heute behauptet. 100 Hektoliter prompter Konsumspiritus wurden zu 61 K. 60 H. verkauft und schließt 62 K. Geld, 62 K. 60 H. Brief.

Prag, 6. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Luftpst zur sofortigen Lieferung 16 K. 70 H. bis — K. — H., per Oktober-Dezember 23 K. 90 H. bis — K. — H. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 6. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 23 M. 55 Pf. bis 23 M. 60 Pf., per August 23 M. 70 Pf. bis 23 M. 75 Pf., per Oktober 21 M. 40 Pf. bis 21 M. 45 Pf., per November-Dezember 21 M. 10 Pf. — Tendenz: Ruhig

Köln, 6. Mai. (Produktenmarkt.) Rübsöl loco Km. 76.—.

Viehmärkte.

Budapest, 6. Mai. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 139 Stück Schweine, 141 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Nachtrieb betrug 744 Stück Schweine, 2 Stück Frischlinge, zusammen 883 Stück Schweine, 143 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 860 Stück Schweine, 45 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 23 Stück Schweine und 98 St. Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine: alte, über 350 Kilogr. schwere von 1 K. 5 H. bis 1 K. 10 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., Ausschuss von 120 H. bis — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 28 H. bis 1 K. 42 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 32 H. bis 1 K. 46 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 35 H. bis 1 K. 46 H., Frischlinge von — H. bis — K. — H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 32 H. bis — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von 1 K. 39 H. bis 1 K. 46 H., Frischlinge, inländ., von 1 K. 4 H. bis 1 K. 10 H., ausländische von — K. 90 H. bis 1 K. 8 H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war lebhaft, die Preise unverändert.

Köbánya, 6. Mai. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherviehändlerhalle in Köbánya.) Vorrath am 4. Mai 34,246 Stück. — Am 5. Mai wurden aufgetrieben 84 Stück, abgetrieben wurden 204 Stück, demnach verblieb am 6. Mai ein Stand von 34,126 Stück. — Wir notiren: **Wasttschweine:** ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., junge schwere von 1 K. 30 H. bis 1 K. 31 H., mittlere von 1 K. 32 H. bis 1 K. 34 H., leichte von 1 K. 34 H. bis 1 K. 36 H. — Ungarische Banerwaare: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von — H. bis — H. — Serbische: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. bis — H. — Das Geschäft war unverändert.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geseleit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Fleischwaaren blieben unverändert, Käber etwas billiger, für lebendes Geflügel ist anhaltend gute Nachfrage. Eierpreise erhöhten sich heute, Tendenz ist fest, Theebutter und gut fortirte Landbutterpreise behauptet; grüne Gemüse wurden und können nur zu billigeren Preisen abgegeben werden, da die Zufuhren heute schon größer sind, Speisekartoffel werden wenig zugeführt. Die Preise sind im Verhältniß anderer Jahre sehr hoch, alle anderen Lebensmittel konnten zu unveränderten Preisen abgesetzt werden.

Die heutigen Preise sind:
Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 84 H. bis 86 H., **hinteres** von 92 H. bis 1 K. Prima von 1 K. bis 1 K. 20 H., Alles per Kilogramm en gros.

Kälber, in der Haut, lang gewogen, ohne Gewichtszuschlag, von 84 H. bis 90 H. Primawaare von 1 K. bis 1 K. 5 H. per Kilogramm, Kälber lebend 76 H. bis 84 H. per Kilogramm en gros.

Lämmer per Paar von 12 K. bis 18 K. en gros.

Fleischschweine 1 K. 28 H. bis 1 K. 40 H. per Kilogramm en gros.

Speckschweine 1 K. 16 H. bis 1 K. 28 H. per Kilogramm en gros. Kleine Zufuhren.

Eier. Frische ungarische zu 73 K. bis 74 K., mindere Sorten zu 72 K. per Riste zu 1440 Stück en gros. Kauflust lebhaft.

Milchprodukte. Theebutter von 2 K. 90 H. bis 3 K. 20 H., Kochbutter von 1 K. 90 H. bis 2 K. 20 H., Topfen von 24 H. bis 28 H., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel. Fettgänse 1 K. 30 H. bis 1 K. 44 H. per Kilogramm, junge Backhendl 2 K. bis 3 K. 20 H., Brathendl 2 K. bis 2 K. 40 H., Suppenhühner 3 K. 60 H. bis 4 K. 30 H., Indiane zu 12 K. bis 14 K., Alles per Paar en gros.

Wild. Rehe 1 K. 70 H. bis 1 K. 90 H. Wildschweine 1 K. bis 1 K. 20 H. per Kilogramm.

Zwiebel, Makler 16 K. bis 18 K. per 100 Kilogramm; **Egyptische Zwiebel** 18 K. bis 22 K. per 100 Kilogramm.

Kartoffel, rosa 5 K. 40 H. bis 6 K. 20 H. per Wagenladung. Kauflust sehr lebhaft.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt.

vom 6. Mai 1908, 7 Uhr Morgens.

Im Südwesten ist ein neues Maximum entstanden. Das Wetter in Europa hat veränderlichen und milden Charakter. In Deutschland, Frankreich und Russland kam Regen vor und an den westlichen Küsten herrschen lebhafteste Winde. — In Ungarn wird vom Norden und Westen Regen gemeldet, im größten Theile des Alfölds und jenseits der Donau war das Wetter trocken. Das Wetter ist zumeist über dem Normale. Das Maximum mit 27 Gr. C. war in Werneck, das Minimum mit 2 Gr. C. in Tatrafüred. — Prognose: Es ist mildes Wetter und vom Westen her Gewitterregen zu erwarten.

Station	Temperatur Celsius	Windrichtung u. Stärke	Bewölkung	Niederschlag in mm
Ungvár	11.4	SO	1	theilweise bewölkt
Körmärk	8.1	—	—	Nebel
Ógyalla	14.1	—	—	heiter
Budapest	12.7	SW	1	heiter
Keszthely	17.4	SW	2	heiter
Pécs	15.1	SW	1	meist heiter
Zágráb	16.9	W	1	meist heiter
Fiume	14.6	—	—	theilweise bewölkt
Szeged	16.1	SW	1	theilweise bewölkt
Temesvár	13.7	SO	1	theilweise bewölkt
Nagyvárad	15.8	SO	1	heiter
Kolozsvár	11.8	—	—	heiter
Nagyzeben	14.3	SO	1	heiter
Tatrafüred	7.1	NNW	1	theilweise bewölkt
Sopron	18.6	NW	1	meist heiter
Eszék	18.4	NW	1	meist heiter
Orkvenica	15.3	—	—	überwieg. bewölkt
Dobreczen	13.5	—	—	überwieg. bewölkt
Kecskemét	16.8	W	3	theilweise bewölkt
Arad	16.3	S	4	meist bewölkt
Versecz	19.5	SO	2	meist heiter
Wien	17.2	—	—	heiter
Prag	13.4	NW	1	Nebel
Salzburg	13.5	—	—	meist heiter
Klagenfurt	12.2	N	1	heiter
Hamburg	11.8	OSO	2	ganz bewölkt
Bremenmünde	8.8	ONO	3	ganz bewölkt
Berlin	12.6	SO	1	ganz bewölkt
Zürich	19.2	SW	4	Regen
Nizza	13.4	—	—	Nebel
Paris	13.1	SSW	4	theilweise bewölkt
Stockholm	4.8	SO	2	meist heiter
St.-Petersburg	-1.7	N	2	Schnee
Moskau	-0.8	WSW	1	Schnee
Odessa	14.4	WNW	3	überwieg. bewölkt
Serajewo	16.8	SW	2	ganz bewölkt
Belgrad	18.8	S	6	überwieg. bewölkt
Bukarest	19.2	W	2	theilweise bewölkt
Sofia	16.2	N	0	theilweise bewölkt
Constantinopel	18.2	SW	2	heiter
Athen	20.3	SW	1	theilweise bewölkt
Florenz	16.1	O	6	ganz bewölkt
Rom	15.2	S	3	ganz bewölkt
Neapel	15.1	SSW	4	überwieg. bewölkt

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 23°, das Minimum 17° Celsius.

Wasserstand.

Ort	6. Mai	7. Mai
Donau		
Ungvár	+ 279 < 111 + 12	
Buda	+ 426 < 34 + 15	
Ujvid	+ 170 < 41	
Wien	+ 191 < 41	
Poszony	+ 338 < 25 + 11	
Komárom	+ 394 < 35 + 15	
Esztergom	+ 325 < 38 + 12	
Buda	+ 248 < 18 + 17	
Baja	+ 320 < 21 + 15	
Mohács	+ 330 < 22 + 13	
Gombos	+ 380 < 10 + 13	
Ujvid	+ 356 < 2 + 15	
Zimony	+ 470 < 5 + 21	
Pancsova	+ 453 < 6 + 18	
Bajás	+ 446 < 6 + 22	
Trenova	+ 429 < 1 + 16	
Drova	+ 379 < 3 + 17	
Naab		
Bjoma	+ 126 < 24 + 10	
Trencsen	+ 81 < 9 + 12	
Sereb	+ 109 < 4 + 14	
Raab		
Sornár	+ 43 < 5 + 17	
Göbr.	+ 329 < 29 + 14	
Drau		
Varas	+ 230 < 12 + 18	
Selany	+ 102 < 20 + 14	
Bacs	+ 173 < 34 + 13	
Ofegam	+ 220 < 8 + 15	
Saabe		
Agam	+ 80 < 4	
Sibet	+ 281 < 14 + 19	
Mit-Gradiata	+ 584 < 38	
Prood	+ 601 < 23 + 19	
Mitrovica	+ 569 < 7 + 19	
Theiß		
M.-Sziget	+ 85 < 20 + 17	
Detobánya	+ 88 < 8 + 15	
Tisza-Ujfalv	+ 86 < 8 + 17	
Uj-Ramcsa	+ 298 < 22 + 15	
Csop (Zibogy)	+ 114 < 29 + 12	
Tolaj	+ 348 < 26 + 12	
Tisza-Rudab.	+ 416 < 20 + 12	
Szolnok	+ 467 < 13 + 15	
Göngyös	+ 476 < 7 + 16	
Szeged	+ 510 < 6 + 16	
Török-Becsk.	+ 412 < 8 + 16	
Titel	+ 444 < 2 + 16	
Szamos		
Apollida	+ 54 < 6 + 16	
Dees	+ 150 < 6 + 16	
Ödörös		
Schnelle	+ 26 < 3 + 15	
Schwarz	+ 26 < 3 + 15	
Zente	+ 26 < 3 + 15	
Welte	+ 0 < 10 + 26	
Borosjenő	+ 0 < 10 + 26	
Doppelte	+ 144 < 20 + 18	
Bécs	+ 290 < 12 + 20	
Maros		
Stancicsta	+ 128 < 26	
Arad	+ 26 < 14 + 15	
Mafó	+ 164 < 8 + 19	
Temes		
Sugos	+ 80 < 2 + 25	
Ris-Sohelo	+ 118 < 2 + 15	
Bega		
Rikto	+ 96 < 19	
Temesvár	+ 0 < 6 + 15	
R.-Becsterc	+ 94 < 4 + 15	

Geflügel der Zeichen: — unter Null; + über Null; < getriggen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Allerlei.

(Die „Times“ und der englische Thronfolger.)

Man schreibt aus London: Die „Times“ entwickeln sich immer mehr zu einem Censor des königlichen Hauses. Vor Kurzem haben sie dem König tüchtig die Leviten gelesen, weil er es unterließ, während der ministeriellen Krise heim zu kommen; heute nehmen sie in einer Zuschrift, die sie mit ihren größten Typen widrigen, den Thronfolger vor, weil er zu faul war, eine Rede zu halten, die von ihm erwartet wurde. Seit unendlicher Zeit war es üblich, daß auf dem Jahresessen der Royal Academy, das der Eröffnung ihrer Sommerausstellung vorausgeht, die hervorragendsten Führer der Politik, Literatur, Kunst und Wissenschaft Reden hielten. Männer wie Lord Salisbury, Bischof Creighton, Mathew Arnold, Rivling, Sir John Fisher, um nur ein paar zu nennen, haben hier von ihrem Besten gegeben. Das weitere Publikum sah diesen „Academy“-Reden jedes Jahr mit wirklichem Interesse entgegen und für die Akademie selbst waren sie keine zu unterschätzende Reklame. Dieses Jahr wurde nun plötzlich zum allgemeinen Erstaunen mitgeteilt, daß keine Reden gehalten werden „dürfen“. Und warum nicht? Der eingeladene Prinz von Wales fand es langweilig, den Toast auf die königliche Familie beantworten zu müssen. Er steckte sich hinter seinen Papa und dieser als Patron der Akademie äußerte den Wunsch, „keine Reden“, und

dieser Wunsch war Befehl. Wozu nun die „Times“ schreiben: „Man hätte denken sollen, daß, wenn Se. Majestät als Prinz von Wales diesen Toast Jahr um Jahr eifrig und mit sichtbarem Vergnügen beantwortete, auch die in Frage stehende königliche Person, die ein ausgezeichnete Redner ist, gern dasselbe hätte thun sollen. Das ist ja gewiß eine Bürde, aber die meisten von uns haben noch erschöpfendere Pflichten zu erfüllen ohne die Entschuldigungen, die dem Los der Prinzen zufallen.“ Der Sieb wird wohl sitzen und der Thronfolger, der sowieso keineswegs populär ist, wird gut daran thun, künftig nicht ähnliche Siebe herauszufordern.

(Ein römischer Ehefand.) Ein merkwürdiger Akt ist der Sohn des persischen Gesandten in Rom, Fürst Freydown Malcom Khan, dessen Ehe mit Eleonora v. S i e m e n s und darauffolgende Scheidung seinerzeit großes Aufsehen hervorriefen. Der Fürst wie die Fürstin leben noch in Rom, und beide Namen sind anlässlich von Empfängen und dergleichen häufig in der Lokalchronik zu lesen. Deshalb schrieb der Fürst an die „Italia“, die Nennung einer „Princessa Freydown Malcom“ könne nur auf einem Irrthum beruhen, da seine Mutter wegen Krankheit nicht in Gesellschaft gehe. Prompt erwiderte hierauf die schöne deutsch-persische Fürstin: sie trage den fürstlichen Namen auf Grund eines Vertrags, sei aber bereit, ihn alsbald mit ihrem früheren Namen Eleonora v. S i e m e n s zu vertauschen, sobald „einige Eheformalitäten“ in Deutsch-

land, wo die Ehe geschlossen, geregelt sein werden, so bald ferner der Fürst in Folge der Scheidung von der Fürstin für ihn auf der Banca Commerciale deponirte Summe von 75,000 Francs erhoben und sie, die Fürstin, aufgehört haben werde, dem Fürsten die üblichen 1000 Francs Monatsapanage zu bezahlen.

(Wie das launische Glück) Manchen, der es sucht, verachtet und Manchen, der es verachtet, beglückt, so ist auch die Unsterblichkeit Manchen zutheil geworden, der nicht im Geringsten danach strebte, während mancher verdienstvolle Mann und Menschheitsbeglückter der Vergangenheit anheimfallen mußte. Auf die seltsamste Art zur Unsterblichkeit gelangt sind ohne Zweifel die Leute, welche das Fortleben ihres Namens der Speisekarte verdanken, wie zum Beispiel B é c h a m e l, der Haushofmeister Ludwig's XIV., von dem die Béchamel-Sauce erfunden wurde.

(Alle 48 Stunden einen Heirathsantrag) empfangen zu haben, kann sich die amerikanische Schauspielerin Miss Trudy S h a t t o c k rühmen; seit sieben Jahren hat sie das Vergnügen, alle 48 Stunden einen Korb auszuhelfen. Unter den liebesdurchglühnten Bewerbern befanden sich 68 Kapellmeister, 145 Regisseure, 18 Polizei-Inspektoren, 54 Kaufleute, 60 Millionärs-söhne, 17 Parlamentsmitglieder, 14 Senatoren, 3 Richter, Eisenbahnbeamte, Techniker usw. Aber keiner von Allen fand Gnade vor Miss Shattock's Augen, denn „die Kunst ist ihr Gatte“ und ihr will sie allein angehören.

Die Draheuvase.

Roman von Fred M. White.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Er weiß selbst nicht, wie sich der Unfall ereignete, denn das Automobil überholte ihn auf offener Landstraße, wo er vorschriftsmäßig rechts fuhr. Er behauptet, man habe ihn absichtlich überfahren. Thatsache ist, daß die Insassen des Autos nicht hielten, sondern stracks weiterfahren und Harper im Straßenstaub liegen ließen.

— Schändlich! rief Mary Pearson entsetzt aus. Waren die Leute nicht nüchtern? Wurden sie von Jemandem erkannt?

— Leider nein, fuhr Prince fort. Sie verschwand spurlos, als hätte die Erde sie verschlungen. Harper liegt in einem kleinen Gasthof etwa fünf Meilen von hier und ich glaube, er wird ein paar Tage das Bett hüten müssen. Er schickte sofort um mich, und als ich ihm die nötige Hilfe geleistet hatte, bestand er darauf, daß ich hierher komme und Ihnen über die Geschehnisse Bericht erstatte, damit Sie sich nicht darüber wundern, daß die Polizei noch immer nicht erschienen sei, um Sie von Ihrem Gefangenen zu befreien. Vielleicht schicken Sie selbst einen Ihrer Diener zur Polizei, Miss Pearson, denn ich glaube nicht, daß es Ihnen sonderlich angenehm wäre, die ganze Nacht über den Mann im Hause zu haben.

— Gewiß nicht, versicherte die junge Dame mit einem leichten Erschauern; und ich bin Mr. Dugdale zu herzlichem Dank verbunden, daß er noch hier ist. Vielleicht wird er die Güte haben, wach zu bleiben, bis die Polizei kommt.

— Ja, das werde ich, erklärte Dugdale rasch. Ich würde mich einer argen Verschämung schuldig machen, wenn ich irgend welche Vorsicht außer Acht ließe. Wenn es Miss Pearson gestattet, so werde ich jetzt einen Diener herbeiklingeln und ihm sagen, was er zu thun hat.

Dr. Prince nickte zustimmend. Jetzt erhob er sich und erklärte, daß er zu seinem Patienten zurück müsse. Mary Pearson warf rasch ein paar Zeilen zu Papier, die sie einem Diener mit der Weisung übergab, sie sofort zum nächsten Polizeiposten zu bringen.

— Es scheint mein Verhängnis zu sein, Jedermann nur Unannehmlichkeiten zu bereiten, sprach sie. Meinen Sie nicht auch, Mr. Dugdale? Doch wenn Sie müde sind, so will ich den Haushofmeister beauftragen, Wache zu halten.

— Ich bin nicht im Geringsten müde, behauptete der junge Mann, und werde unter keinen Umständen zu Bett gehen, bevor der Mann nicht in Sicherheit ist. Immerhin können Sie Jemanden hinaufschicken, während ich hier bleibe, bis die Polizei anlangt. Sie können daher unbesorgt zur Ruhe gehen.

Mary Pearson streckte ihre Hand aus und sprach herzlich, warmen Tones:

— Gute Nacht also; beim Frühstück sehen wir uns wieder. Morgen werde ich Ihnen vielleicht für Alles danken können, was Sie für mich gethan haben. Denn ohne Ihren Rath, Ihre Geistesgegenwart und

Entschlossenheit wäre ich heute Nachts getödtet worden; das unterliegt keinem Zweifel.

Dugdale wußte nicht, was er erwidern sollte, und hielt nur die Hand des Mädchens in der seinigen, während er ihr tief ins Auge blickte. Vielleicht sprachen seine Augen mehr, als er beabsichtigt hatte, denn Mary's Gesicht erglühte und sie entzog ihm rasch ihre Finger. In der nächsten Minute sah sich Dugdale allein im Zimmer.

So weit war das Ganze ein herrliches Abenteuer und der junge Mann erinnerte sich nicht, jemals Nehrliches durchlebt zu haben. Es schien ihm, als befände er sich in einem Traumlande. Vor ein paar Stunden noch war er verzagt und mit leerer Tasche durch Londons Straßen gewandert und jetzt genoß er alle erdenkliche Bequemlichkeit in diesem herrlichen alten Hause, war gesättigt, fein gekleidet und nannte eines der lieblichsten Mädchen Englands wenn schon nicht sein, doch seine Freundin.

Wie würde das Alles enden? Ein längerer Aufenthalt in diesem Schloß wäre eine Gefahr für seinen Herzensfrieden, der sich ohnehin bereits bedenklich erschüttert zeigte. Er trachtete sich selbst über die beginnende Leidenschaft hinwegzutäuschen, die ihn allmählig erfüllte, und nannte sich schonungslos einen großen Thor. Und doch — weshalb nicht? Nun ja, er war arm, das Mädchen reich. Es wäre aber nicht die erste derartige Heirath, die glücklich endete. Mary Pearson hatte ihn liebgewonnen; daran zweifelte er nicht. In seiner Gegenwart streifte sie alle Kälte und jeden Stolz ab, der ihr sonst eigen zu sein schien. Aus ihrer Dankbarkeit machte sie nicht einmal ein Geheimniß, und sicherlich war es ihr nicht entgangen, daß er nicht der Mann war, der sich für Geld verkaufte. Immerhin war es möglich, daß Mary Pearson bereits mit einem jungen Mann verlobt war, und ein Schatten legte sich über Dugdale's Stirn, als dieser Gedanke zum ersten Male in ihm auftauchte.

Er erhob sich und begann im Zimmer auf und abzuweichen. Dann öffnete er ein Fenster, das auf die Terrasse mündete, und blickte in das Mondlicht hinaus. Vielleicht würde ihn die kühle Nachtlust beruhigen und in die gewohnte Gemüthsstimmung zurückversetzen. Sinnend stand er da und blickte in die Landschaft hinaus, als er zwei Gestalten im Abendanzug bemerkte, die über die Terrasse daherkamen. Es währte nicht lange, so hatte er in ihnen Lord Pasmore und Theo Jfidore erkannt. Der Letztere blieb stehen und hielt eine nicht brennende Cigarette in die Höhe, indem er sagte:

— Wie gut sich das trifft, Pasmore. Ich habe kein Streichholz mehr und nun sehe ich da Jemanden am Fenster. Man sollte um diese nächtliche Stunde Niemanden einer solchen Kleinigkeit wegen belästigen; doch wenn uns der Zufall lächelt... Aber das ist ja Dugdale, wenn ich nicht sehr irre. Hallo, Dugdale, sind Sie's oder Ihr Geist?

— Ich bin's, allerdings, Mr. Jfidore, erwiderte Dugdale. Ich wollte mich ein wenig an den Schönheiten der Nacht ergötzen, bevor ich zur Ruhe ging. Um diese Stunde sollte bereits Jedermann zu Bett sein. Wünschen Sie etwas?

— Ein Streichholz, lautete die prompte Antwort. Ich werde hineingehen und meine Cigarette drin anzünden. Sie brauchen nicht zu erschrecken. Es wäre nicht zum ersten Mal, daß ich das Haus betrete, und da ich nun einmal in der Bibliothek bin... Er hatte den Worten die That folgen lassen; so weiche ich nicht von der Stelle, bis ich das Bild gesehen habe, von dem Pasmore sprach. Welches ist das, Pasmore?

Dugdale wollte widersprechen, besann sich dann aber eines Anderen. Er war nicht der Herr des Hauses, und wenn der reich gewordene Holländer das selbst eindrang, so war es nicht seine — Dugdale's — Sache, sich dem zu widersetzen. Zudem würde der Besuch nur Minuten währen. Die lange, schlankte Gestalt Pasmore's blieb zögernd an der Glasthür stehen; aber Jfidore zerrte ihn mit sich.

— Kommen Sie nur, sprach er ungeduldig; was zögern Sie denn? Wir sind ja keine Einbrecher... Nun, welches ist das Bild, von dem Sie sprachen?

Lord Pasmore blickte in dem Raume umher und agte endlich:

— Das Bild ist nicht hier... und jetzt erinnere ich mich auch schon. Miss Pearson hat es in ihren Salon schaffen lassen, um es in dem Alkoven unterzubringen, der in den Wintergarten führt. Wahrscheinlich meint sie, daß dort das Licht ein besseres ist.

Jfidore hatte keinen Anlaß, zu widersprechen. Er schien im Hause sehr gut Bescheid zu wissen, denn er nahm ohne Weiteres die Richtung nach dem Salon, indem er Pasmore aufforderte, ihm zu folgen. Der Lord blickte mit einem unbehaglichen Lächeln auf Dugdale, der die Schultern zuckte.

— Unser Freund ist eine stürmische Natur, bemerkte Pasmore gleichsam entschuldigend; und verzeiht zuweilen die Regeln von Sitte und Anstand, die in der guten Gesellschaft niemals außer Acht gelassen werden. Wir müssen Nachsicht mit ihm haben, zumal er hier wirklich nur künstlerische Absichten verfolgt, über die wir kein strenges Urtheil abgeben wollen.

— Mir kann es ja recht sein, Mylord, meinte Dugdale trocken; nur möchte ich Sie Beide ersuchen, Ihren Besuch hier auf die möglichst kurze Zeit zu beschränken.

12.

Lord Pasmore lächelte und eine leichte Röthe stieg in seine Wangen. Jfidore war inzwischen im Salon angelangt, wo er ohneweiters das elektrische Licht einschaltete. Suchend ließ er den Blick um sich schweifen, um das mehrfach erwähnte Bild zu entdecken, als Lord Pasmore auf den Alkoven deutete und den rothen Seidenvorhang zurückschlug, so daß das Licht voll auf die Leinwand fiel.

— Hier ist es, sagte er. Es ist eines der gelungensten Werke des Meisters und in Darstellung und Farbengebung das Vollendetste, was ich je gesehen. Pearson hatte ein Auge für derlei. Er schien instinktiv zu errathen, wo man solche Dinge fand, und ich glaube nicht, daß ein Anderer seine Kunstschätze zu so wohlfeilen Preisen erwarb wie er! Allerdings blieben ihm auch gewaltige Mißgriffe nicht immer erspart.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zugkufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei jeder Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller. Schriftlicher Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.)

Realitäten.

Siófokon egy a Balaton közelében levő ház halál- eset miatt szabad kézből eladó. Öv. Schiffer Józsefné, Siófok, Pó-utca 61. 35703

Parterreház négytől der Ringstraße, mit Gewölb, Arbeitsräumen, 140 qm. Arbeitsfläche, Stall u. Wohnung sofort um 41.000 Kr. zu verkaufen. Laften 24.000 Kr. Anfragen unter „B. W. 791“ an die Exp. 2791

Für Ruhebedürftige, Kranke, Obdachlose ist in dem österr. Städtchen Feldbach, Nähe Gleichenberg, ein reizendes Landhäuschen zu verkaufen. Sehr schöner Vorgarten und 400 qm. Acker hinter dem Haus. Die neueste Methode als Spalierobstplantage angelegt. Schweinefleischvollkorn, 10 Minuten zum Bahnhof, südlich, staub-, staubfrei gelegen. Preis 8700 Gulden. Auskunft b. Eigenthümer S. Blöchl, Feldbach, Districtermarkt. 941

Siófokon, új modern épülettel, a piac-téren, Fő-utca sarkán, több bolthelyiség, minden kereskedéshez alkalmas, azonnal kiadó. Bővebbet: Telefon 49-64. 35541

Villa in Duna-Szarvaskő, 40 Minuten von der Hauptstadt neben 2 Bahnen, Vizinal- und Staatsbahn, elegant ausgestattet, Hochparterre, große Veranda, durchwegs hartes Material, 3 Zimmer, tapeziert Küche, engl. Kofet, Kühner, Hof, schöner Keller, große Obstgarten, prachtvoller Vorgarten, wunderbarer Trümpf wasser ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres in der Exp. 1315

Edhaus, innerhalb des Ringes, 14 1/2 Jahre steuerfrei, mit eleganten, größeren Wohnungen, ist auf 8 Prozent Verzinsung zu verkaufen oder auf Baugrund einzutauschen. Anzahlung 90.000 Kronen. Vermittler honorirt. Offerte unter „Edhaus 701“ an die Exp. 2701

Kleineres Zinshaus, bestehend aus 10 Wohnungen, 300 qm Acker Grund, mit schönem Obstgarten ist zu verkaufen. Näheres beim Hauseigentümer, Kiszelly-utca 81, O-Buda. 2778

Villa in Budapest, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 großen Veranden und Nebenräumen, alles unterkellert, im Garten, in absolut staubfreier und gesünder Gegend, zu vermieten. Ebenfalls ist ein Atelier, 4 Stube, offen, preiswert zu verkaufen. Andrassystraße 83, beim Hausbesorger. 2822

Hausverkauf in Neupest 337 qm. am Centralpunkt, 4800 Kr. Zinserträge, ist zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 2789

Eladó ház. Rákospalotán öt lakással, kerttel nyolcezer forintért azonnal eladó. Deák-utca 6. 23175

Andrássy-ut melletti villa kedvező feltételekkel eladó. Bővebbet telefon 33-90, tulajdonosnál. 35766

Rechtliches Edhaus, vierstöckig, modern eingerichtet, steuerfrei. Jahresertrag 25.000 Kr. und 20% Steigerungsfähig, mit Banklast von 200.000 Kr. um den Spottpreis von 260.000 Kr. dringend zu verkaufen. Direkte Käufer wollen unter „A. S. C. 77“ an die Exped. schreiben. 32826

Telek eladás. 1500 qm, III. ker., nagy jövő, sürgösen eladó. Czím a kiadóban. 2922

Dienst u. Arbeit.
Hausmeister, der schon seit 8 Jahren am Posten ist, möchte seinen Posten ändern. Näheres Dob- u. 106, trafik. 2610

Mit vorzüglichen Zeugnissen verheiratheter, perfekter deutsch und ungarisch sprechendes älteres Fräulein wünscht Mitte Mai zu einem Kinde Stelle als Bonne. Offerte unter „Berksly 929“ an die Exp. 2929

Ein braves fleißiges Mädchen oder ältere Person mit guten Zeugnissen, welche auch deutsch versteht, gut kochen kann, für eine Familie in Rákospalota sofort gesucht. Näheres Lipót-körut 29, Zwirnfabrik. 2932

Magányos urinöhöz tisztességes leány, ki keveset főzni is tud, és nyaralni elmegy, azonnal felvétetik. VIII., Bérkocsis-utca 18, I. 2. 23172

Ein besseres Mädchen für Alles wird in gutes christliches Haus bei hohem Lohn für 15. Mai gesucht. Deutsche bevorzugt. Borzussellen Zárda-utca 54. 35744

Kompagnon

Sabe prima Vertretungen, jede mitthätigen Kompagnon mit Kr. 2-3000 Einlage. Gest. Anträge unter „Agentur 912“ an die Exp. 2912

Mü- és géplakatos- mesterek! Ki vállalkozna társul szegődni egy vidéki műhely vezetéséhez, valamint más elfoglaltság miatt egy év multával a műhely teljes átvételéhez? Felvidéki városban. Megkiváncsolt: kiváló szak-képzettség egy a mű-, valamint a géplakatoság terén, jó mechanikus és elektrotechnikus is legyen mert csak úgy boldogul, különösen kiváló épület- és diszmulakatos legyen; szükséges még, melyben már az átvételi ár is benne van: 6000 korona. A pályázók ajánlatait az „Idő-pénz 81069“ jellegével a kiadóhivatal továbbítja. 23178

Társ kerestetik realis vállalatához 30-40.000 koronával. Leveleket „Jó befektetés“ jelleggel Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. sz. 35768

Diverse

Jugend und Schönheit der Frauen kann leicht und ohne Kosten viel länger erhalten bleiben. Ein Buch darüber, in welchem mehrere tausend Dankschreiben mit vollem Namen abgedruckt sind, bestell man unter Mitsendung von 90 Heller ungar. Briefmarken bei Frau A. Kampa, Berlin SW. 240, Lindenstraße 50. 31343

Häztulajdonosok. Ajánlok megbízható házmestereket. Közvetítés díjtalan. Nyiri, Lónyay-utca 42/b, I. 12. 23169

Poloskairást jótállással, teljes lakáskarítás, surlás sodronnyal. **Padlóbeeresztést** olcsón vállal. Netter, Andrassy-ut 56. Telefon 10-13. 2840

Butorkereskedők, kik szakszerű, pontos információkat a butorvásárló közönségről kívánják, forduljanak **Steinmetz** törvénybejegyzett információ-irodához. Prima szakmabeli referenciák. Telefon 96-70. 1579

Nach 40-jährigem Staats- dienst erwidte ich als pensionirter fgl. ungar. **Staatspolizei-Delektiv** ein Privat- **Recherchirungs-Bureau.** Bejorge verlässlich Beobachtungen, heisse Aufträge, Ehe-, Geschäft-, Privat- und anderweitige Recherchirungen. Leopold Desterreicher, Dessewffy-utca 10. 34992

Világítsatok készen szállított gázzal. Szép, kényelmes, veszőlytelen, olcsó. Csepelypólyós gázzal. Czinkota. 22709

Recherchirungen, Beob- achtungen, **Informationen,** Reisen in heißen Ehe-, Familien- und Privatangelegenheiten besorgt gewissenhaft billig (auch im Auslande) ungar. Bureau, Budapest, József-körut 62. 35758

Gähriger Fuchs, fehler- frei, 16 Faust hoch, einpäunig vollkommen gefahren, schöne Gänge zu verkaufen. Etal I. Andrassystraße 130. 2971

Mme. Alexandro, weltberühmt und berühmte Schülerin der weltbekanntesten Mme. Lenormand in Paris, wissenschaftliche Erklärung der Handlinien und Karten (Chiro-mantie, Phrenologie), täglich zu sprechen 10 Uhr Vormittag bis 8 Uhr Abends, Rottenbillerstraße Nr. 19, Parterre links Thür 1, Eingang ungenirt. 2934

Stellen-Gesuche.

Bulgarisch-deutsche Stundendorespondentin (Uebersetzerin und Dolmetscherin), VI., Lovag-utca 7, III. 16. 34870

Utazó, ki az egész országban jól bevezetve van, állást keres. Szives megkeresések a kiadóba kéretnek „Utazó 586“ jelleggel alatt. 2586

Gebildetes Fräulein sucht Stelle als Reisebegleiterin oder Gesellschafterin. Briefe werden gebeten u. „Deutsch-ungarisch 22“ an die Exp. 23171

Hausbesorgerstelle sucht ein Ehepaar, war bereits 10 Jahre im größeren Hause, mit gute Zeugnissen. Personen, die mir eine Stelle verschaffen, erhalten 150-200 Kronen. Adresse P. P., Aggteleki-utca 4, ajtó 2. 23189

Egy intelligens életsebb nő állást keres idősebb urhoz vagy nőhöz, aki a háztartás minden ágában jartassággal bír. Címe: Achtig Mária, I. Nándor-utca 5. sz. 23186

Suche zu meiner Vertretung einige Artikel auf der Reise mitzunehmen. Anträge unter „Provision 937“ an die Exp. 2937

Románis der Schmuckbranche, erste Kraft, sucht Posten. Anträge unter „Fachmann 919“ an die Exp. 2919

Deutsches Fräulein sucht Stelle als Reisebegleiterin, Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Adr. unter „A. S. 963“ an die Exp. 2963

Intelligens, megbízható fiu, aki néhai Dr. Gross Sándornál másfél évet töltött, hasonló állást keres. Szentkirályi-utca 6, földszint 2. 2956

Maschinen für die Druck- sachen empfehle ich den P. J. Herrschaften franco Speise und Vermittlungsgebühr. Für Fachkundigkeit und Richtigkeit übernehme ich volle Garantie. Krakauer, Nagymező-utca 25. 23183

Gesundheitspflege.

Sungenleibende, Rehlkopi- Althmafranke verlangt Prospekt von der General-vertretung der Weissenburger (Schweiz) Thermal- quelle, Budapest, VI., Izabella-utca 41/2. 35537

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebamm. mit langjähriger Klinik-Praxis **Anneli Elis, VII. ker.** Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 2423

Massage bei intelligenter Wienerin. Mariagasse 23, Parterre 7, Treppenhau. 23144

Réthy név látható a valódi pometafi czukorka minden egyes darabkáján. 31828

Damen besseren Standes finden Aufnahme bestens zur Gebir bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis unter Discretion. **Mme Stern, Liszt Ferenc-utca 14, III. em.**, neben der Andrassystraße. 2962

Korrespondenz.

Gemüthlicher Herr, nahezu 50, rüstig, beiseiden, sorgfältig führt, intelligent, sucht ehrbare dauernde Bekanntschaft mit nur unbedingt solider, unabhängiger, netter Dame bis 30, um jetzt kommende Sommerabende nicht allein zu bleiben. Discretion selbstverständlich Ehrensache. Geneigte deutlich geschriebene Anträge (event. Photographie), genaue Adresse unter „S. S. 3. 1908“ an die Exped. d. B. gegen Inzeratenschein werden bis 9. d. M. abgeholt. 2784

Bildhübsche Dame, vornehm auf Terrasse Abbazia bewundernd, bemerkt und auf dieses Blatt aufmerksam gemacht, bitte unter „120 Discretion“ Expedition dringend berichten, wie Annäherung möglich wäre. 2925

Beamer sucht Bekanntschaft mit hübscher Dame. Materialles ausgefallen. Briefe unter „Dauernde Freundschaft“ an die Exp. 2931

Ein Wiener sucht die Bekanntschaft eines nur feinen schönen Fräuleins. Briefe unter „Jutim“ an die Exp. 2990

„Lilla 777“. Ha én vagyok a „kiválasztott“, akkor, hogy magára ismerjek, írja meg a keresztnevet a fenti jelleg alatt ugyanitt. 2942

Meine Damen! Sympathischer, gutsituirter Herr von Herz und Gemüth sucht die Bekanntschaft eines braven, gemüthvollen, unbedingt hübschen, jungen Fräuleins oder Frau zwecks zeitweiliger Anschließes, eventuell gemeinschaftlicher Ausflüge. Gest. Anträge bis 11. d. erbeten unter „Erkenntlichkeit u. Vertrauen“ an die Exp. 2936

Ein junges Mädchen bittet, ihr mit 10 fl. aus einer Verlegenheit zu helfen. Unter „Guthertzig 973“ an die Exp. 2973

33-jährig. Mann, vermögend, sucht die ehrbare Bekanntschaft eines Fräuleins. Unt. „820“ a. d. Exp. 82820

Hübsche Dame, 20 Jahre alt, wünscht gebildeten Mann mit sicherer Existenz kennen zu lernen. Unter „Drohinn und Gemüth 838“ an die Exp. 82838

Junger intelligenter Ungar sucht die ehrl. Bekanntschaft mit einer anständigen Frau oder Witwe in mittleren Jahren. Nur statliche Erscheinung erwünscht. Unter „Nr. 1312“ an die Exp. 82837

Heirathsanträge.

Házasságokat közvetít legmagasabb körökig **Augenstein Károly**, Nép-színház-utca 40. Feltétlen diszkretió biztosítva. Biztos siker. Külön női és férfi fogadó terem. Válaszbélyeg. 23097

Heirath. Suche für einen unverwandten Arzt in Deutschland Lebensgefährtin. Der selbe ist christl. Konfession, gediegene Charakters, gesund, in geordneten Verhältnissen. Großeres Vermögen erwünscht. Berufsmäßige Vermittler absolut verboten. Offerte unter „S. R. 30“ München Leopold- post lagern. 2830

Fräulein, Christin, 25 Jahre alt, aus vornehmer Familie, unvermögend, sehr schön, gebildet, wünscht sich zu verheirathen mit einem älteren vornehmen gutsituirten Herrn. Anträge unter „Beauté 25“ an die Exp. 23168

Heirath. Mädchen in den 30er Jahren, 2000 Kronen Mitgift, würde jungen Mann oder kinderlosen Witwer heirathen. Anträge unter „Glück 792“ an die Exp. 2792

Heirath. Beamter, Christ, 35 Jahre alt, mit feigerungs-fähigem Jahreseinkommen von 3200 Kronen, pensionsberechtigt, sucht sich wegen Mangels an Bekanntschaft auf diesem Wege zu verheirathen. Anträge unter „Einfach 917“ an die Exp. erbeten. 2917

Intelligentes Mädchen (Christin), sucht behufs Ehe die Bekanntschaft eines lieben, gemüthvollen Herrn in sicherer Stellung. Nichtanonyme Anträge erbeten unter „Herzensgut 940“ an die Exp. 2940

Junger Gastwirth mit gutgehendem Geschäft sucht ehrl. Bekanntschaft mit Mädchen oder Witwe. Briefe unter „Gastwirth 841“ an die Exp. 82841

Gebildete Dame der besseren Stände, sympathische Erscheinung, mit Beruf, würde distinguirtem Herrn angenehme Heim u. vorzügliche Verpflegung bieten, der ihr die 1/2-jährige Miete zu einer netten Jahreswohnung vorzuziehen. Besitzt jänmliche zu einem schönen Hauswesen gehörende Einrichtung. Ernste nichtanonyme Anträge unter „Eigener Herd 162“ an die Exped. 83162

Suche für meine Tochter, 25 J., symp. Neuhäuser, einen isr. für Angestellten oder Geschäftsmann, nicht über Mittelgröße. Unter „Bestimmung 385“ an die Exp. 83578

Heirath. Direktor einer Weltfirma, in 30er Jahren, mit 12.000 K. Fiuma, wünscht zu verheirathen. Offerte unter „Direktor 604“ an die Exp. 83604

Zwei junge Damen, Inhaberin eines Stadtgeschäfts, suchen behufs Ehe die Bekanntschaft distinguirter Herren in sicherer Stellung. Zuschriften unter „Vertrauensvoll 683“ an die Exp. 83688

Mädchen der bess. bieder- neren Klasse wünscht die ehrl. Bekanntschaft eines Herrn in den Biergererj. Unt. „R. S. 819“ a. d. Exp. 82819

Konkurse

Magyar kir. államvasutak. Üzletvezetőség Szeged. 10253/908. szám. III.

Pályázati hirdetmény. A Vinkovce állomáson megüresedő pályaudvar- vendéglő bérletére ezen- nel nyilvános pályázat hirdettek. A bérlet fenti vendéglőre nézve 1908. évi október hó 1-vel veszi kezdetét és tart ezen idő- ponttól számított öt éven át, vagyis 1913. évi szeptem- ber hó 30-ig. Bérletnek a következő helyiségek bocsátatnak rendelkezé- sére: A) földszinten I.-II. osztályú étterem területe 74.06 m², III. oszt. étte- rem területe 48.36 m²; tá- laló területe 20.46 m²; B) emeleten egy nagy szoba területe 21.60 m², egy nagy szoba területe 21.60 m², egy pince szoba területe 20.90 m², egy kony- ha területe 20.90 m², egy cselédszoba területe 15.19 m², egy kamara területe 8.12 m², egy padlás 240 m² és egy pince 70 m². Az egy koronás bélyeg- gel ellátott és „Ajánlat a magyar királyi államvasu- ták fönt kiirt Vinkovce állomása pályaudvarán levő vendéglő üzletre“ fel- irattal ellátott lepecsételt, borítékba zárt, nemkülön- ben kellő okmányokkal felszerelt ajánlatok 1908. évi június hó 16-án déli 12 óráig az alulirt üzlet- vezetőség általános osztá- lyá főnökénél (Üzletve- zetőség palota, I. em. 21. sz. ajtó) vagy személye- sen, vagy kir. posta útján benyújtandók. Bányapénz fejében a bérletre 200. azaz kettő száz korona készpénzben vagy állami letétre alkalmas értékpapirokban a szegedi üzlet- vezetőség gyűjtpénztárá- nál 1908. évi június hó 16-én, déli 12 óráig vagy személyesen vagy királyi posta útján beküldendő. Az értékpapírok a buda- pesti vagy bécsi tőzsdén legutóbb jegyzett, 14 nap- nál nem régiebb, a napi értéket meg nem haladó napi árfolyam csak 90% szerinti értékben számít- tatnak. Készpénzben le- tett összeg után kamat nem fizetetik. Az ajánlat- ban a letétel megtörténte megemlített ugyan, de a letétől nyert elis- mervény nem csatolandó. A vendéglő bérletre vo- natkozó feltételek a neve- zett üzletvezetőség for- galmi és kereskedelmi osztályban (Zsoter-ház, II. emelet 4. sz.) a hiva- talos órák tartama alatt megtekinthetők, miért is az ajánlattevőkről feltéte- leztetik, hogy a feltételeket ismerik s azokat magukra nézve egész terjedelmük- benközelítőleg elfogadják. A fentebbi feltételeitől, vagy a kitizott határidőn túl beérkezett ajánlatok, to- váább olyan ajánlatok, melyek táviratlag tétel- nek s végül olyanok, mo- lyekre nézve az előirt bá- natpénz le nem tétetett fi- gyelembe vétetni nem fog- nak. Az ajánlatok között a választás szabadon, a bérösszegre való tekintet nélkül történik. Szeged 1908. évi márcztus hóban. Az üzletvezetőség. 35675

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Gebrachte u. neue Feuerfeste und einbruchsfichere **Raffen**, auch Original **Friedrich Wiebe und S. Wertheim und Co.**, wenig gebrauchte offerirt billig Budapest Klein-Niederlage, **Budapest**, Göttergasse 6. 99833

Bronzelieferer zu billigen Preisen in Lackberendézési kiállítás IV., **Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** (Zur ganzen Hause.) Telephon 35515

Östlicher Briquettes a 5 kg. per Stück für Druckzwecke, **Östlicher fein- und grobkörnige Schmelzohle**, preuß. Stück, Büffel- und Ruffohle, jener Drenkwaer Steinhohle, franco aller Bahnstationen. Gebüdd. Gutmannsche Steinhohlwerke, Budapest, V., Mörleg-utca 6. 35536

6 HP benzín v. nyersolajmotor, legujabb szerkezeti, megvételre kerestetik. Cím: Immerblum Károly, Istvánháza via Selmeczványa. 35672

Moderne Speiseeinrichtung ist vortheilhaft zu verkaufen. Rákospalota-Ujfalú, Imre-u. 88. 2863

Hazai gyártmányú faszövetredőnyök és zsaliak eladására az ország nagyobb városában helyi képviselőket keres. Sonnenfeld Emil, Damjanich-utca 28/B. 2873

Dampfdruckmaschinen - Besikern empfehle ich meine patentirten Trommel-Rob-Cinlagen, mit welchen das Getreide selbst in schwierigsten Fällen rein gedroschen werden kann. Mit Prospect und Aufklärung siehe bereitwilligst zu Diensten János Bajzák, Székelyhid. 2397

Kaffeehaus-Einrichtung, Wendebillard, Karanboisische, Marmorische, Zhoneisefel, Weinpult, Gartenstisch, Zister, Eßbesteck, Chinasilber, Holzische, verkauft Braun, Sip-utca 14. 35528

Benzinmotore und zum Druck **Benzin-Lokomotive**, neue und gebrauchte, letztere tabellos fabrikmäßig hergestellt, liefern unter Garantie wie für neue in jeder Größe und in bester Ausführung **Kalmár & Engel**, Motor- und Maschinenfabrik, Budapest, Stadtfager: Lipótkörút 18, Fabrik u. Bureau: VI., Uteg-utca 19. 35531

Zister, Gas u. Elektrisch, Petroleumlampen erzeugt billigst Spitz Simon, Miksa-utca 9. 23080

Zister, Gas, Elektr., Petroleum, große Auswahl. Aus-tausch, Umarbeitung, gebrauchte Zister billigst. Komló Mór, Lázár-utca 16, im Hofe nächst der Oper. 2421

Raffen, feiner- und einbruchsficher, **neue und gebrauchte**, in allen Größen billigst zu haben nur bei **Spitzer M. és Testvére, VII., Budapest, Dob-utca 16, Király-utca 13.** Gozdu-udvar. 2424

Ich kaufe allerlei alterthümliche Sachen, Silber, Porzellan, Silber- und Goldgegenstände, bezahle gute Preise. Briefliche Anträge sind zu richten unter „Herrn Horn 967“ an die Exp. 2364

Motorrad mit Beimagen, Laurin & Klement, 3/2-Pferdekraft in gutem Zustande zu verkaufen. Johann Jenonphy Rákospalva, Almos-u. 16. 2604

35 HP Compound-Halb-stabil-Dampfmaschine, engl. Fabrikat, Garrett, 10 Atmosp., 1899 gebaut, tabellosem Zustande, billigst zu verkaufen. Gest. Anträgen unter „Halbstabil“ an die Exp. 35597

Klaviere, Pianinos, neue von 250 fl., überspielte von 150 fl. aufwärts beim Lieferanten der kön. Musikakademie **Reményi Mihály**, Budapest, Király-utca 58. Telefon 87-84. 33486

Eladó 2 remekmű, idős Markó Károly tájkép, Pettinghofen 48-as csatakép. Látható Erzsébet-körút 29. Dohánygyár-utca. 2782

Automobil-Gelegenheitskauf. Ein Automobil, französisches Fabrikat, 4zsig, 10 HP, in tabellosem Zustande, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Josef Sándor, Ö-Becskek, Lenau-u. 6. 2806

Klaviere zu billigen Preisen werden verkauft, ausge-tiehen, gestimmt, reparirt, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größten und solidesten Klavierfabrikanten **Gustav Pedenast**, Gijellaplatz 2, Gebründ. 1865. Telephon 169. 35681

Gartenstisch, Eisenstisch, Holzstische, Blechtische, Gefrorenes-Apparat, Lambiris, großer Restaurations-Sparherd, Karanbois- und Wendebillard, Marmorische, Speiseeinrichtung billigst bei Winter, Trommelgasse 3. 960

Papagei, perfekt sprechend u. singend, fingerzahn, sammt Haus zu verkaufen. Aranykéz-utca 2, I. em. 2941

Klavier, Eingetretener Familienverhältnisse halber ist ein gutes Klavier zu haben. Rigó-utca 12, Thür 6. 2953

Klaviere und Pianinos, nur solide Fabrikate, sind billig zu haben im Klavierfabrikanten des allgemein bekannten Klavierstimmers Anton Maresch, Károly-körút 4, I. Katenzahlungen werden bereitwillig und übernommene Reparaturen aufs sorgfältigste ausgeführt. 2954

Moharjamen, circa hundert Meter, schöner, Gedrächter, bei Herrn Mathias Schuch, in Ernesztháza, Tor. Kom., preiswürdig zu verkaufen. 26851

Varrógepe, eredeti centralbobin, kéz alatt olcsón eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 2980

Mesterhegedü kéz alatt nagyon jutányosan eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 2979

Pianino oder Klavier für Sommerfrische dringend zu kaufen gesucht. Hochholzer, Uri-utca 14. 35762

Átalakításból 11 drb egyforma, 2,30 méretű befelől nyíló ablak spaletával, 3 drb kétszárnyu ajtó, a legjobb állapotban, azonnal eladó. Engel, Dembinszky-utca 39, II. 23. délben. 2969

16 HP gebrauchte Dampfmaschine mit Cornwall-Regel, in betriebsfähigem Zustande, sehr preiswürdig zu haben. Näheres bei der Firma János Gellert u. Komp., Budapest, Teréz-körút 41. 23177

Gartenschlände bester Qualität, sowie **Schlauchreste** sind billigst erhältlich bei **Verficaner & Co. Nachf. Karl Lichtwis**, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 35761

Automobil, remek darab, stülös, feltünö olcsón eladó. Radó Lajos, Dohány-utca 18, félem. 2987

Írógép, Remington shole, kézalatt eladó. Tauszik és Társa, Budapest, Gyár-utca 21. 2977

Wohnungen

Villa am Schwabenberg, in großem herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten. Adresse in der Exp. 35423

Göbüllö. Schöne Villa, 3 Zimmer, Veranda, zu vermieten. Adresse in der Exp. 23006

Möblierte Zimmer, Centralbahnhof, Bem-utca 10, Kl. mit, Knezi-utca 3. 1 Krone täglich vermietbar. 23069

Zur Neubau Wesselényi-utca 18, in nächster Nähe des Karlsringes, sind 3, 4, 5, 6zimmrige, elegant ausgestattete **Gastenzimmer** mit **Vest, Vacuum Cleaner**, mit allem möglichen Komfort per August zu vermieten. 35689

Für Sommerfrische beim Lutasbad sind elegant möblierte Zimmer bei einzelner Dame sofort zu haben. Zsigmond-utca 23, II. 12. 2866

Möblierte Monat, Gastenzimmer und Hofzimmer, Gasbeleuchtung, event. mit Küche und Badzimmern-Benügung, separirtem Eingang. Parterre 1, Kottentillergasse 19. Sofort zu beziehen. 23094

Sommerwohnung in Budács, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dienstbotenzimmer, mit Gartenbenügung, ist zu vermieten. Näheres II. kerület, Medve-utca 27. 35708

Magányos fiatal ember keres a Lukácsfürdő közleiben úresen álló vagy igen elegáns butorozott tágas utcazi szobát, lehetőleg előszobával és furdőszoba-használattal. Ajánlatok „Goldner ház“ jelige alatt Goldberger A. V. hirdetési irodába, Budapest, IV., Molnár-utca 88, kéretnek. 35680

Két szép nagy utcazi szoba, előszoba, furdőszobával, elegáns butorozva, vagy butor nélkül is, azonnal kiadó. Szobák esetleg külön-külön is kiadók. Irodának igen alkalmas. Bővebbet Dessewffy-utca 16, házfelügyelőnél. 35714

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten. IX., Keimelegasse 30, III. St. 37. 23153

Modern 5 szobás lakás, mely áll 3 utcazi, 2 udvari, elő-, furdő- és cselédszobából, légszesz és villanyvilágítással, azonnal olcsón kiadó. Podmaniczky-u. 77. 2563

Elegante, fein möblierte Wohnung, bestehend aus 5 großen Gastenzimmern, elegante Nebenzimmer, Gas, elektrisch, **Vest, Telephon**, Treppenhauszugang, ist zu vergeben. Eventuell auch geheilt. VI., Gyár-u. 26, Thür 22. 2688

Sommerwohnungen in Bijegráder Villa sofort zu vermieten. 15/16. Näheres aus Gefälligkeit beim Nachbar Herrn Gebrod, Gemeinberichter, und in Budapest, VI., Szerecsen-u. 18, Lederniederlage. 2664

Sommerwohnungen, Trencsén-Teplitz, mit und ohne Küche, in großem Garten gelegen, unmittelbar am Kurpark, zu vermieten. Dortselbst schöne Baupläne zu verkaufen. Auskünfte bei Dr. Kramer in Trencsén-Teplitz. 35593

Sommerwohnung, bestehend aus Zimmer, Küche, Speis, ruhig gelegen, sammt Möbel in Ürem billig zu vermieten. Fő-utca 157. 2509

Sommerwohnung in Göbüllö zu vermieten. 3 Zimmer und Küche 130, 2 Zimmer und Küche 100, 1 Zimmer und Küche 60. Alles möbliert und gutes Wasser, Veranda, schattiger Garten. Näheres Dob-utca 76, I. Etod 2. 2683

Sofort beziehbare 4 Gastenzimmer, 660 Gulden. III. Lajos-utca 68. 2950

Wohnungen, Villen, Monatszimmer, möbliert, für sofort und August, November nur bei Huszár in Vermerung. Budapest, V., Mörleg-utca 2. Telefon 81-08. 2966

Sofort zu vermieten eine vierzimmerige moderne Wohnung, Königsgasse 112, Ede Löwöde-tör. 35722

Schwabenberg, Lóránt-utca 18, zum Alleinbewohnen: vier Zimmer, große Veranda, Küche, Bad, neu tapetirt, großer Garten, elegant möbliert, zu vermieten. Ferner Villa mit zwei Wohnungen à drei große Zimmer, Küche, Glasveranda, Dienstbotenzimmer, elegant möbliert, neu tapetirt, Bad, großer Garten. 35373

Schöne Sommerwohnung mit Badzimmer zu vergeben. Zugliget, Daniel-ut 50, elektrisch gefüllte Virá-nyos-ut. Telephon 56-86. 23197

Gastenzimmern, 2 und 3 Zimmer, sämmtliche Nebenzimmern, großes Gewölbe sammt Wohnung sofort zu vermieten. Népszinház-utca 44. 23199

Zwei möblierte Zimmer, Váci-ut 2, I. 18, vis-à-vis dem Westbahnhof, sind sofort für technisches oder kommerzielles Bureau, eventuell als Garçonwohnung zu vermieten. 35759

Lakást bárhol, azonnalra, augusztusra, novemberre csakis Magyar és Sárkány közvetít leggyorsabban. Kertész-utca 50. 23179

Aufständige Dame findet angenehmes, billiges Zimmer bei alt. alleinstehender Witwe. Schlesinger, Király-utca 103, Parterre 2. 2985

Ein oder zwei Zimmer mit Verpflegung, in unmittelbarer Nähe des Ottogon, gesucht. Nicht höher als II. Etod. Anträge mit Preisangabe er-sucht unter „Beamter 927“ an die Exp. 2927

Sommerwohnung, II. ker., kézmál 6309, neben dem Naheshütterhaus, nächst dem **Rosenhügel**, ist eine kleine alleinstehende Villa, 1 Zimmer, Küche, Veranda, um 180 fl. zu vermieten. Näheres unter obiger Adresse beim Eigenthümer Karl Pec. 2924

Ein zweizimmeriges Zimmer, Bálvány-utca 3, I. Etod, hell, mit separatem Eingang, für Komptoir oder Kanzlei, dortselbst ein kleines Zimmer, möbliert, für einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres beim Hausbesorger. 2949

Seeres Monatzimmer bei anständiger isr. Familie gesucht für ältere Frau, event. mit Verpflegung. Anträge u. „S. P. 962“ an die Exp. 2962

Möbliertes Gastenzimmer für intelligenten Herrn bei alleinstehender Dame per 15. zu vermieten. Badzimmernbenügung. IV., Borz-utca 7, földsz. 1. 2970

Schöne Gastenwohnung, Küche, Badzimmern, billige Jahresmiete, ohne Möbel, an kinderl. Ehepaar bei int. Dame sofort zu beziehen. Jlabellagasse 90, II. 11. 2968

Azonnal 2 szobás lakás mellékhegységekkel Dessewffy-utca 26, II. em. 390 forintért kiadó. 2983

Budán, Margithid mellett, egy különbejáratu, csinos szoba, butor nélkül, esetleg új butorbe-rendezéssel azonnal kiadó. Czim: II., Török-utca 8, III. 5. 35724

Pénzt butorra, zongorára, kocsikra, kereskedelmi árukra **legjutányosabban** beraktározunk. Balassa Gyula és Társa, Teréz-körút 19. Telefon 33-32. 34958

Verjasscheine, Brillanten, Juwelen löse aus und zahle den vollen Werth. **Schiller Izidor, Sip-utca 8.** 2615

Verjasscheine, Brillanten, Gold, Silber, Perlen kaufe zu höchsten Preisen. Singer János, Juwelier, Budapest, Király-utca 91 (Ede Jlabellagasse). 22542

Verjasscheine Brillanten feine Juwelen kauft Kertész Juwelier, Königsgasse 85. Telephon 95-48. 35529

Tisztviselőknek olcsó kölcsönt! Megkeresések pontos személyi adatokkal Budapesti főpostára „1901“ alatt. 23091

Geldborrhók auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen Tauber és Társa, VII., Bross-tér 18, Telephon 97-66. 35566

500 Kronen Darlehen benötigt ein Beamter. Rückzahlbar in Monatsraten zu Kr. 30.-. Anträge unter „500“ an die Exp. 2909

Auf Erbschaft 40 Mille, nahe bevorstehend, werden 10 Mille Kronen aufzunehmen gesucht. Anträge unter „Erbschaft 40“ an die Exp. erbeten. 2938

Pénzkölcsönt leggyorsabban, legelőnyösebben olczetes költség nélkül kieszközöl Weiner, Teréz-körút 5. 23173

Gelddarlehen, Privat, Bank, jeder Art, auch ohne Giranten, vermittelt rasch Schiff, Akáczfa-utca 38. 23196

Pénzt butorra, kocsira, zongorára, varrógepre, kerékpárra, könyvekre, kereskedelmi árukra feltünö jutányosan beraktározunk. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. Telefon 83-97. 2982

2000 koronát befektetnek röviden lebonyolít-ható üzletbe. Ajánlatok „Félhaszonra“ a kiadóba küldendők. 2788

Geldborrhók mit nach-träglicher Gebührensbezahlung auf Möbel, Klaviere, Wagen und Handelsartikel. Blau és Társa, Klauzál-tör 2. Telephon 105-32. 35706

Mietnung u. Vermietung. **Vis-à-vis** der Oper, Dalszinház-utca 10, großes Gastenzimmer per August 1908 zu vermieten. 2851

Kávéháznak alkalmas helyiség szép lakás-sal, kuglizóval Czikotán azonnal kiadó. Bővebbet Goldner Jakabnál Czikotán. 35682

Gewölbe und Bureau in der Szerecsen-utca 37, sammt großem asphaltirten Keller, mit Waaren-Luftzug versehen, Gas und Elektrisch, für Lederhändler besonders geeignet ist per 1. August zu vermieten. Näheres dortselbst beim Hausmeister oder beim Haus-eigenthümer, IX., Viola-utca 40. Telephon 62-74. 2788

Gewölbelokal, mit oder ohne Wohnung, per sofort. Akáczfa-utca 57. 2951

Zu vergeben in dem neu-erbauten Hause, II., Margit-körút 50, mehrere hohe, lichte Parterre- u. Souterrain-lokaltäten. Näheres V., Lipótkörút 23. 2967

Großes Geschäftslokal, für alle Zwecke verwendbar, ist für halber sofort billig zu vergeben. Näheres Klauzál-utca 33. 35769

Siófokon új, modern épületben a Piacz-téren, Fő-utca sarkán több bolt-helyiség, minden kereskedéshez alkalmas, azonnal kiadó. Bővebbet Központi hirdetési iroda, Király-utca 13. 35760

Szerecsen-utca 22-24 nagy földszinti üzlet-helyiség, pinzóvel és nagy raktárhelyiségekkel, augusztus 1-re kiadó. Bővebbet Vogel Testvérek, Andrássy-ut 33. 35749

Kleinere Magazin sucht Buchhandlung, ev. per sofort. Kókai Lajos, Károly-utca 1. 35751

Bankurser.

Konkurs. Die isr. Kultusgemeinde Ó-Pazua sucht einen diplomirten Volksschullehrer, der auch Vorbeter שוחט ברוך שוחט sein soll. בעל הקעה bevoorzugt. כרוך aus-geschlossen.

Gehalt 1200 Kronen, freie Wohnung, 2 Kister Holz, 30 Kronen für die hohen Feiertage, ganze Schicht und übliche Nebenemolumente. Selber muß von der isr. Lehrerbildungsanstalt sein Diplom und von 3 anerkannten Rabbinern seine קבלות nebst eigenhändig geschriebene Of-fertesthem gefertigten Vorstände einreichen. Zur Probe kann nur der Berufene erscheinen und hat bloß der Acceptirte auf Speisenergütung zu rechnen. Ueberbiefungsfosten sind 60 Kronen bestimmt. Eintritt spätestens am 15. Juni.

Ó-Pazua, 1908. am 3. Mai.

Emil Grünwald, Kultus-Vorsteher. **David Heister**, Tempel-Vorsteher. 35738

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Schlüsselwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Benötigte für meine Großtrafik, Salzperschleiß und Getreide-Verkauf alleinverdienenden älteren Herrn oder Frau als Kassier. Honorar per Monat 100 Kronen nebst Zimmer, Frühstück und Bedienung. Kaution 2000 Kronen baar. Frau Josephine Blau, Rajice (Slavonien). 35670

Tüchtiger Maschinist wird zu einer zweigatterigen Dampfmaschine gesucht. Der ausschließlich bei Dampfmaschinen längere Jahre beschäftigt war, wird bevorzugt. Offerte sind zu richten an die hiesige Dampfmaschinen-Verwaltung Lofwe bei Ziume, Kroatien. 35673

Reisender aus der Mehlbranche, tüchtig, wird zum Eintritt per 1. oder 15. Juni von der Generalvertretung der Wägnere-Maschinen-Gesellschaft Jos. Weiss & Sohn, Szerec, aufzunehmen gesucht. 35674

Hazai elsöranu szénbányavállalat anyagraktári tisztviselőt keres. A kezdő évi javadalom szabad lakáson és szabad tüzelésen kívül 3000 korona. Pályázótól kereskedelmi akadémiái vagy középiskolai végzettség megkívánatik, továbbá az, hogy a fa- és vasanyagkezelés terén gyakorlatilag birjon. Ajánlatok sziveskedjenek ajánlataikat. „Szénbánya 460“ jellegre Blockner J. hirdető irodájába, Sütő-u. 6 beadni. 35658

Mühlen-Schlosser gesucht, der längere Zeit in Mühlen beschäftigt war und Dreherarbeiten verrichtet, gegen 90 Kronen Anfangsgehalt — Ueberstunden extra. Offerte zu richten an: Erste Dettaer Wägnere-Maschinen-Gesellschaft in Detta, Südbanar. 2991

Suche einen tüchtigen Wirtschaftsbekannteten, der über ein Kapital von 30.000 Kronen verfügt und dasselbe gegen mäßige Zinsen auf 3 Jahre vorstreckt. Das Gut besteht aus 1600 Joch. Akr. in der Csepel. 2992

Kaktárnok, technikai szakmában képzett, egy helybeli elsöranu cégnek azonnal felvétetik. Ajánlatok „W. C. 879“ jelleg alatt kéretnek a kiadóba. 2878

Tüchtiger Kassierist, tüchtig, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, möglichst aus der technischen Metallwaren- oder Eisenbranche, wird aufgenommen. Offerte unter „Zukunft 880“ an die Exp. 2880

Fiatel hivatalnok, magyar-német gép- és gyorsíró, legalább egy évi gyakorlatlallal, feltétlenül ügyes és megbízható munkaadó, elsöranu szénbányakereskedésbe felvétetik. Ajánlatok „Allandó állás“ jellegre Blockner hirdető irodájába, Sütő-utca 6, küldendők. 35721

Benötigte zwei junge Kommiss, welche in Manufaktur, Herrenkonfektion und Schuhe gut bewandert sind, zu sofortiger Aufnahme. Herz Arnold, Petrozsény. 35712

Jünger tüchtiger Kommiss, hinter Bediener, Israclit, nur aus der Provinz, wird per 15. Mai acceptirt bei Thausz Márton, Sperreihandlung, Zólyom. 35710

Kommiss der Mode- und Manufakturbranche, der 3 Landessprachen mächtig, wird per sofort, eventuell 15. Mai acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüche an Rosenberger Béla, Trenesén-Bán. 2874

Photographie! Gehilfe oder Gehilfin, in Negativ u. Positiv tüchtig, per sofort gesucht. Nur wirklich gute Kräfte wollen Offert jammt Probearbeit, Eigenbild und Gehaltsansprüche senden. Karl Rechner, Kammerphotograph, Panesova. 35711

Für eine Großhandlung werden 2 jüngere Buchhaltungsbeamten zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte unter „Z. B. R. 856“ an die Exp. 2856

Seged, Vidéken kitanult, öt nyelvet is bíró fiatal ember, kézműaru- és fűszerszakmában jártas, 30—35 kor. fizetés és teljes ellátással azonnal felvétetik Kohn Józsefnél, Klenőcz, Gömör-megye. 2807

Buchhalter für Nachmittags von 4 Uhr ab, deutsch-ungarischer Korrespondent, bilanzfähig, gesucht. Offerte unter „Dauernd R. R. 750“ an die Exp. 2750

Ein Adjunkt, ledig, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird per sofort bei einer größeren Herrschaft in Kúbenbau und Milchwirthschaft aufgenommen. Gehalt nach Uebereinkommen. Gesuche mit Zeugnisabschriften, die nicht returnirt werden, sind an die Domäne Selyp-Páltelek in Selyp, Ungarn, zu richten. 35547

317 állásról megjelent ma az „Országos Pályázati Közlöny“. Mutatvány-számot ingyen küld a kiadóhivatal, Budapest, Nap-utca 13. 34514

Mühlen-Schlosser gesucht, der längere Zeit in Mühlen beschäftigt war und Dreherarbeiten verrichtet, gegen 90 Kronen Anfangsgehalt — Ueberstunden extra. Offerte zu richten an: Erste Dettaer Wägnere-Maschinen-Gesellschaft in Detta, Südbanar. 2991

Suche einen tüchtigen Wirtschaftsbekannteten, der über ein Kapital von 30.000 Kronen verfügt und dasselbe gegen mäßige Zinsen auf 3 Jahre vorstreckt. Das Gut besteht aus 1600 Joch. Akr. in der Csepel. 2992

Gabonabizományi üzletbe felvétetik egy **Komptoirista**, egy **gyakornok** kezdőfélével. Ajánlatok „K. N. 26“ jelleg alatt főposta poste restante. 2975

Seged, ügyes eladó és kirakatrendező, jobb erő, kalap- és uridivat-üzletben felvétetik. Sándor Vilmos, VII., Erzsébet-körút 21. 2928

Helyi ügynök papir-nagykereskedés és papirzaccokgyár részére, ki fűszer-, csemege-, liszt- és hentesüzletekben, nemkülönben a többi szakmák kereskedőinél be van vezetve, keresztek. Ajánlatok „Versenyképesség 921“ jelleg alatt ezen lap kiadóhivatalához kéretnek. 2921

Komptoirista für ein erstes Installations-Komptoir gesucht. Offerte unter „Fleiß 933“ an die Exp. 2933

Acceptire einen älteren Herrn, der am Budapester Platz eingeführt ist, auf die Provinz. Offerte unter „Metallwaren 948“ an die Exp. 2948

Seged azonnali belépésre felvétetik uri- és nőidivat-szakmából. Ajánlatok a kiadóba „Allandó 1000“ jellegre kéretnek. 35746

Ügyes laboráns jó irással és idegen nyelvtudással felvétetik. Irjon levelet „Laboráns“ jelleg alatt I. Blocknerhez, Sütő-utca 6. 35748

Mérlegképes könyvelő vidéki város sóraktárába mielőbbi belépésre keresztek. Kimerítő ajánlatok a fizetési igény közlése mellett „Szorgalmas“ jelleg alatt Leopold Gyula hirdetői irodájába, Budapest, Erzsébet-körút, küldendők. 35753

Könyvelő, ki a fűszer- és rövidáru-szakmában jártas, perfect magyar-német levelező, alkalmazást nyer Polacsek Fülöp és Fia nagykereskedésében, Nyirbátorban. 2988

Acquiesceur werden aufgenommen. Jónás Gyula és Társa, Rákóczi-ut. 23182

Geschäftsführer, der in Producentenbranche und Buchführung bewandert, so auch kautionsfähig ist, gesucht. Krafauer, Nagymező-u. 25. 23182

Gépirónó, ki magyarul és németül levelez és stenografál, azonnal felvétetik. Ajánlatok mindkét nyelven, fizetési igény megjelölésével „Curier“ jelleg alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 35765

Régi előkelő életbiztosító társaságnál üzletszerzők, a kik helyben Budapestben már jó eredményt miköztek, igen kedvező feltételek mellett alkalmaztatnak. Jelentkezhetni „L. 1000“ jelleg alatt Tenzer Gyula hirdetőjében, Szervita-tér 8. 35754

Photographie. Ein tüchtiger Kopist wird sofort acceptirt. Beck Ödön, Rákóczi-ut 66. 23185

Korrespondenten-Stelle ist im **Budapester Bureau der Weibern** (Füüd-utca 1) zu besetzen. **Ungarisch-deutsche Stenographie, Maschinenschrift und allgemeine Bureauarbeit** Bedingung. Bewerber mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Offerte nur schriftlich erbeten. 35764

Tanonc 10 korona kezdőfizetéssel felvétetik Brachfeld Sigrid és Fia férfi divatüzletében, Nádor-utca 8. 35737

Gyakornokot keresünk gabonaiüzletünkbe fizetéssel. Ajánlatok Szabó és Társa, Zoltán-utca 10. 2935

Irodai gyakornok, ki ily minőségben már működött, helybeli nagykereskedő cégnek alkalmazást talál. Ajánlatok az igények megjelölésével „D. O. 939“ jelleggel a kiadóhivatalba küldendők. 2939

Acceptire für sofortigen Eintritt einen tüchtigen **Kommiss**, wie auch einen **Lehrling**. **Samuel Reichfeld, Ersekújvár**. Spejeiwaaren en gros und en detail. 25596

Stundenbuchhalter findet Aufnahme bei hiesiger Fabrikniederlage für Nachmittags 2—3. Gehalt 40 Kr. Offerte unter „G. N. 952“ an die Exp. 2952

Érettségizett gyakornokot keres elsöranu magánbank és váltóüzlet. Ajánlatok **Fischer J. D.** hirdetői irodájába „Sapiens“ jellegre intézendők. 35743

Verpflegung.

Badaconyhegyi rislingbort 60, muskotabort 80 krajczárért szállítunk literenkint, 50 vagy 100 literes hordókban, utánvétellel vagy az összeg előzetes beküldése mellett. Badaconyvidéki szőlőtelep kezelősége, Tapolca (a Balaton mellett). 2946

Maorai főzelékek, czukorkorsó, zöldbab, ugorka, spenót, fejes saláta, hónapos retek, zöldbogyó, mácskák, új burgonya, kellképoszta, vegyesen; kosaranként 3 Kr. Szállítja Szabó, Csongrádról. 1678

Gusztávter Herr findet in Pension, separirtes, zweifemtriges Zimmer in neuem, modernem Hause, Stadtnähe. Eventuell für 2 Herren. Näheres: Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 35685

Ugorkát, gombát, kalarábét, kellképoszta, czukorkorsó, zöldbabot, új burgonyát, spenót, hónapos retek, vegyesen; 3.50 Kr. Szállítja Gyümölcskivitel Csongrádról. 1678

Solospargel, weisse, dicke Stangen 150, Suppenpargel 70, grüne Erbsen 56, Spinat 50, heurige Erdäpfel, ungarische 28, heurige Erdäpfeln, Matzejer 16 Heller per Kilo. Hauptstübel, riesengroße 9, Kohl 7, Kohlrüben, große 20, schöne Salatgurke 90 Heller per Stück liefert mit Nachnahme Sorelli Bufetto, Budapest, IX., Mátyás-utca 11. Neben der Centralmarkthalle. 2913

Frühzeitiges Gemüse, Zuckerschoten, grüne Bohnen, Kopfsalat, Spinat, Kraut, neue Erdäpfel, gemischt, per Postkorb 250 Heller liefert, Wellis, Csongrád. 35750

Ananasorangen, hönig-süße, allerbeste Qualität 2.80, Limoni 2.—, Tiroler Leberäpfel 5.—, Mojanskeräpfel, gemischte 3.50 Kronen per Fünftel-Postkorb. Italiänische schöne Kirchen Cinkis-Körben 3, Riesengroße Ananas-Erdbeeren, kleineres Ristchen 3 Kronen liefert mit Nachnahme Sorelli Bufetto, Budapest, IX., Mátyásgasse 11, neben der Central-Markthalle. 2716

Prima Spargel á 5 Kilo 6 Kr., Hauptstübel 3 Kr., 50 H., Spinat 3 Kr., alles gemischt 4 Kronen, verendet mit Postnachnahme **Franz Jank, Götz**. 2806

Zalamai, á la Veronice, höchstes, prima feinstes Fabrikat, **הנהלת הירוקים** dazü, 3 Kr. per Kilo, Solospargel, weisse, dicke, 1.80, Suppenpargel 1.40, Zuckerschoten 60, Spinat 60, Hauptstübel 10, Monatsrettig 10, Zwiebeln 3, Kohlrüben 20, Kohl 8, verendet mit Nachnahme Getani F., Südbanar und Viktualien-Engrosgeheft, Budapest, Akácza-u. 36. 2447

Teljes ellátást keresek külfölbjáratu, lehetőleg utcai szobával, izr. un családnál okvetlen a Damjanich-utca közelében. Szives értesítést „Adolár 930“ alatt a kiadóba kérek. 2930

Bekleidung.

Episenstoffe, Applikationen, gefüchte Battistie, gefüchte Battistie und Seidenkleider und Blousen von 5 fl. aufwärts. Hotel Budapest, Bécsi-utca 2, I. 5. 35559

Damentoilleten und Sonnenhüte, sehr elegant, wenig gebraucht, zu haben nur von 4 Uhr an: József-tér 13, III. 22. 35763

Időskorú Damenhüte für vornehme Damenwelt. Neuverwirren hochmodern. Trauerhüte. Wilfan Genrette, Erzsébet-körút 14. 2993

Parenterung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, stammbes. Erfolg. (Pariser kosmeologische Ausstellung Goldmedaille prämiert.) Provinzverband, diebet mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 38, I. Etod. 1563

Für Damen! Seltener Gelegenheitsfanf: von 6 fl. aufwärts die neuesten reichgefüchten Battistie- und Leinwandverkauft die Firma **Barach**, Váci-körút 5, im Hofe, Particgeheft. 35632

Damen, welche Rath und Hilfe benötigen, wenden sich gefälligst an Witwe Krsta Apollonia, dipl. Gebamme, Mojengasse 92, Part. 10. 2814

Allgemeiner Verkehr.

Die Adresse wird gebeten aufzubewahren. **Moriz Fischer, Budapest, Podmaniczky-utca 2, vornehme Firma**, besorgt **Recherchen, Beobachtungen in allen vertranlichen, Sciraths, Erbshafte und heiklen Affären; eruit verholene Personen; ermittelte anonyme Briefschreiber. Delikate Missionen und Reise-Aufträge nach dem In- und Auslande. Ueberwachungen von Personen. Geschäften, Wohnungen und Beweismaterial. Telephon 33—02. 2449**

Magyar királyi államvasutak 14241/908. Sz. Üzletvezetőség Szeged. III.

Pályázati hirdetmény.

A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége Vukovár állomáson mindennemű áruknak vasuti kocsikból a tároló helyre vagy a hajóra, illetve a tároló helyről hajóra és viszont 1908 évi június 1-jétől számítandó három éven át végzendő átrakására nézve nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlat egy korona bélyeggel — és „Ajánlat a Vukovár állomáson eszközözendő hajó átrakodási szolgálatra nézve a magyar királyi államvasutak Üzletvezetőségének Szegeden“ felirattal ellátva, lepecsételve borítékba zárva 1908. évi május hó 15-én déli 12 óráig az alulírott üzletvezetőség általános osztálya főnökénél (üzletvezetőségi palota, I. emelet 21. sz. ajtó) személyesen vagy a magyar királyi posta útján nyújtandó be. Bántépénz fejében 1000, azaz egyezer korona készpénzben vagy állami letétre alkalmas értékpapirban a szegedi üzletvezetőség gyűjtőpénztáránál 1908 évi május hó 14-én déli 12 óráig jelen pályázati hirdetmény számára való hivatkozás mellett személyesen letendő vagy kir. posta útján beküldendő. Az értékpapírok a budapesti vagy bécsi tőzsdén legutóbb jelzett 14 napnál nem régiebb s a névértéket meg nem haladó napi árfolyamainak csak 90% szerinti értékében számítottak. Készpénzben letett összeg után kamat nem fizettetik. Az ajánlatban a letétel megtörténte megemlítendő, a letétről nyert elismervény azonban nem csatolandó. A teljesítendő munkálatokért a betérjesztendő pályázatban az egységárakat az alábbi részletezéssel kell kitüntetni: 1. Zsakolt gabona, maláta, hüvelyesek, olajmagvak, örlemények, darabárak, valamint egyéb csomagolt és csomagolás nélküli alább meg nem nevezett tömegárúknak vasuti kocsiból hajóra, vagy viszont való átrakásáért, zsakolással mérlegelés nélkül 100 kg-ként; 2. Az 1. alatt megjelölt teljesítményért mérlegeléssel 100 kg-ként; 3. Omlesztett gabona, maláta, hüvelyesek és olajmagvaknak vasuti kocsiból hajóra vagy viszont való átrakásáért, zsakolással és mérlegeléssel, 100 kg-ként; 4. Czemmentek a vasuti kocsiból a hajóra, vagy viszont való átrakásáért 100 kg-ként; 5. Zsakolt gabona, maláta, hüvelyesek, olajmagvaknak vasuti kocsiból hajóra vagy viszont való átrakásáért, zsakolással és mérlegeléssel, 100 kg-ként; 6. 750 kg-ig terjedő súlyú deszka, kocka és követet könek, téglá és terméskőnek vasuti kocsiból hajóra vagy viszont való átrakodásáért 100 kg-ként; 7. 750 kg-tól 4000 kg-ig terjedő súlyú tárgyaknak vasuti kocsiból hajóra vagy viszont való átrakásáért 100 kg-ként; 4000 kg-nál súlyosabb tárgyak csak külön megegyezés alapján lehetőleg szerint rakatnak át; 8. Szén és tüzfának vasuti kocsiból kirakásáért 100 kg-ként; 9. Szén és tüzfának a tároló helyről a hajóra való berakásáért 100 kg-ként; 10. Gőmbfa küldeményeknek a vasuti kocsiból a hajóra vagy viszont való átrakásáért az ajánlatok tekintet nélkül az egyes gőmbfa darabok súlyára teendők 100 kg-ként; 11. Külön ajánlatok teendők azon áruknak a vasuti kocsiból hajóra vagy viszont való átrakodásához külön berendezések szükségesek, végül, 12. Az 1.—6. tétel alatt felsorolt áruk átrakodása Vukovár állomás főnökének rendelkezése folytán éjjel teljesítendő. Az éjjeli órák este 8 óráig reggeli 6 óráig számítottak; 13. Ha a tárolóhelyeken áru marad, az átrakodást elnyerő vállalkozó köteles őrizni, mely őrzés a magy. folyam és tengerhajózási részvénytársaság kikötő helyén tároló szénre és fára nem terjed ki. Ezen őrzet teljesítésére nézve ajánlat teendő. Ajánlat teendő azonkívül az esetre is, ha az 1.—6. alatt felsorolt áruk előbb a kikötői rakhelyekre kellene tárolni és onnan vasuti kocsiba vagy hajóra rakni. Közlebbi felvilágosítást a hivatalos órák alatt az üzletvezetőség forgalmi és kereskedelmi osztálya főnökénél vagy a vukovári állomási főnökénél lehet nyerni. A fentebbi feltételektől eltérő vagy a kitűzött határidőn túl beérkezett ajánlatok, továbbá olyanok, melyek táviratilag tételnek vagy melyekre nézve az előnt bántépénz le nem tétetett, figyelembe vétetni nem fognak. Az ajánlatok között a választás szabadon a felajánlott egységárra való tekintet nélkül történik. Szeged, 1908 évi április hóban. Az üzletvezetőség. 35676

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aufkünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einrückung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Spektel (V. Batynerboulevard 54) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Abtheilungen:
I. Bezirk:
Zentrum: 1. Bezirk, Trautl, Hauptgasse 2: Antonig Tolbi, Buchhandlung.
III. Bezirk:
Eggenbachgasse 12: Leop. Schöb, Trautl. Mollau: Szenttelekter 8: Frau Carl Nagy, Trautl.
IV. Bezirk:
Kollatorgasse 14: Maria Göbel, Trautl. Kollatorgasse 14: Maria Göbel, Trautl. Hauptgasse 7: Frau Josef Janda, Trautl. Hauptgasse 3: Frau S. Nemcsel, Trautl. Hauptgasse 5: Frau Emrich Schneider, Trautl.
V. Bezirk:
Leobaldring 8: Julius Schöb, Trautl u. Hofmüllersgasse. Dorostheingasse 13: Wilh. Weil, Trautl. Waroffnergasse 1: Frau Ann. Köhler.
VI. Bezirk:
Theatergasse 2: Maria Pala, Trautl u. Hauptgasse. Theatergasse 45: Wilhelm Brenner, Trautl. Hauptgasse 33: Rezső, Trautl. Hauptgasse 84: J. Scher, Trautl. Hauptgasse 92: M. Zafacs, Trautl. Hauptgasse 65 (Hotel London): Frau Anna Heller, Trautl. Theatergasse 30: Frau J. Trautl. Hauptgasse 17: Frau Weiss, Trautl. Hauptgasse 60: Frau Josef Schöb, Trautl.
VII. Bezirk:
Hauptgasse 44: Adolf Gang, Trautl. Hauptgasse 20: Frau Maria Trautl, Trautl. Hauptgasse 50: Josef Trautl, Trautl. Hauptgasse 51: Frau S. Trautl, Trautl. Hauptgasse 17: Frau Maria Trautl, Trautl. Hauptgasse 2: Frau Maria Trautl, Trautl. Hauptgasse 69: Frau Maria Trautl, Trautl. Hauptgasse 2: Frau Maria Trautl, Trautl. Hauptgasse 34: Frau Maria Trautl, Trautl.
VIII. Bezirk:
Hauptgasse 18: Karl Nader, Trautl. Hauptgasse 2: Frau Maria Trautl, Trautl. Hauptgasse 50: Maria Trautl, Trautl. Hauptgasse Nr. 88: Frau Maria Trautl, Trautl. Hauptgasse 1: Frau Maria Trautl, Trautl. Hauptgasse 57: Frau Maria Trautl, Trautl. Hauptgasse 51: Frau Maria Trautl, Trautl.
IX. Bezirk:
Hauptgasse 88: Frau Maria Trautl, Trautl.
X. Bezirk:
Hauptgasse 2: Frau Maria Trautl, Trautl.
Hauptgasse 10: Frau Maria Trautl, Trautl.

Unterricht.

Parlamentari gyorskör által vezetett magyar - német gyorsíró iskola. Díjazott gépirás oktatás. Magyar-német fogalmazás. Készségelméleti akadémiát tanórák által oktatott szaktantárgyak. Az Országos Magyar Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyama. Alapította Markovits Iván 1863. Biztosított az ösztöndíjjal. Májusban új tanfolyamok. Tájékoztatót küld a Gabelberger szaktanárság (Kisrétölgy Liszt Ferenc-tér 10, előbb Gyár-u. 4). Címre vizyazunk! A szaktanárságok irópregekkel és más alavezetőket és hirdetőket küld az ösztöndíjjal függőben. Telefon 64—69. Beiratások egész nap. 2515

Gyorsírástanítás.

Gépirás, gyorsírás és másol munkák legújanyosabb Markovics iskolában. Külön nyári tanfolyamok. Gépirás és állásközvetítés ingyen. Üllői-ut 23. Telefon 101—44. 2478

Privatiskolák

Privatiskolák merden gewissenhaft vorbereitet. Udr. Kerekes, Budapest, Garay-utca 5. 23022

Tanórák

Tanórák állandóan kerestetnek. Ingyen mutatványszám. Országos Pályázati Közlöny, Budapest, Nap-utca 13. 35704

Legons de français

Legons de français, italien 3 couronnes l'heure. „Mlle X. 994“ à l'exp. 2994

Dohánytanítás

Dohánytanítás geborene Engländerin, neulich gekommen, gibt Stunden. Aradi-utca 48. 2926

Stenographia

Stenographia, **Ungarische Maschinenschreibkurze**, unentgeltliche und sichere Stellenvermittlung. Jeden Monat beginnen neue ungarische u. deutsche Stenographiekurse in der „Stenographia“, Gabelberger Landes-Stenographische u. Schreibmaschinen-Schule. Buchhaltung, kaufm. Korrespondenz u. kaufm. Rechnen, Recht- u. Schönheitslehre. Dienstleistungs-Bureau, Copying Office. Unterricht von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends. **Váci-körnt 33.** 2337

Bonne

Bonne mit guten Zeugnissen, im häuslichen mit-helfend, wird zu einem vier-jährigen Mädchen gesucht. Vorzusehen von 10—12 Uhr Szerecsen-utca 15, III. 15. 33297

Norddeutsche Erzieherin

Norddeutsche Erzieherin, perfekt Französisch, Klavier-spiel; norddeutsche Bonnen empfiehlt **Centralbureau Fiegner**, Teréz-körnt 35. 23111

Suche einen religiösen

Erzieher zu 4 Kindern, die die Staatschule besuchen. Ermüdet jüdisch, ungarisch, deutsch und mit einem Knaben anzugangen. **נחמן**, Schall nach Hebräisch. J. Friedmann, Köpöny, Bács-m. 35739

Bonne française

Bonne française est cherchée. Erzsébet-körnt 1. sz., I. Sümegi. 23198

Française diplomée

Française diplomée cherche engagement d'épouse pour des jeunes filles ou demoiselle de compagnie. S'adresser à Mlle. Michaux chez Mme. Françoise Eisenstädter, Temesvár. 2920

Sommerwohnung

Sommerwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, sammt Nebenräumen, im Prachtgarten, zu vermieten. Näheres **Erzsébetkürnt 27.** 2918

Höchst intelligente

Höchst intelligente Engländerin sucht bei vornehmer Familie Sommerengagement. Unter „C. 923“ an die Exp. 2923

Tüchtige Erzieherin

Tüchtige Erzieherin in Sprachen, Musik, langjährige Zeugnisse, sucht Stelle zu größeren Mädchen. Offerte unter „Prima Lehrkraft 944“ an die Exp. 2944

Gebildete Französin

Gebildete Französin wird als Gesellschafterin zu 2 erwachsenen Mädchen, in erstklassigen Kurort gesucht. Adressen in der Exped. 2957

Französisch, Deutsch, Klavier

Französisch, Deutsch, Klavier unterrichtet Lehrerin. I., Fürj-utca 4. 23194

Norddeutsche Fräulein

Norddeutsche Fräulein geucht zu 2 Kindern. Vorstellung von 10—1 Uhr: Dohány-utca 20, 4. em. 27. 23193

Norddeutsche Fräulein

Norddeutsche Fräulein sucht Posten von 9—4 gegen Mittagstisch und mögliches Honorar. K. H., Andrassy-ut 46, III. 18. 23184

Deutsches Fräulein

Deutsches Fräulein zu 2 Knaben für Nachmittag geucht. Andrassy-ut 48, III. 15. 23181

Báró Lipthay-utca

Báró Lipthay-utca 3, I. 7, ertheilt Gentleman in gelegigen Jahren englischen Unterricht in den Nachmittags- resp. Abendsstunden. Beste Referenzen. 2989

Deutsches Fräulein

Deutsches Fräulein empfiehlt sich zu 1—2 Kinder. Tüchtig in Kinderpflege. M. T., Dob-utca 84, II. 6. 23174

Berlin-Sprachschule

Berlin-Sprachschule, Weltinstitut, Erzsébet-körnt 15. Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Wettbewerbstellungen. Sofortiger anschließlicher Gebrauch der angezeigten Sprache. Vorzugsfähiger Ertrag fremdländischer Aufenthalts. **Reinert Verbindung** mit anderen Lehrern oder Instituten. Prospekt gratis u. franko. Ueber-sehungsbureau. 2032

Deutsche Kindergärtnerin

Deutsche Kindergärtnerin oder Bonne, in Erziehung u. Pflege bewandert, kinderlieb und verlässlich, zu 4 Kindern, von 8—2 1/2 Jahre, geucht. Näheres Telephon 20—11. 2986

Erzieherinnen

Erzieherinnen, perfekt im Deutschen, Französischen, Engl., Ital., Klavier, wünschen in feinen Familien Sommerengagement durch Frau **Louise Szegheb S.**, Budapest, VI., Deffnygasse 22. 35752

Deutsche Erzieherin

Deutsche Erzieherin mit Franz. und Klavier für die Provinz empfiehlt, jeder Art Lehrgänge placirt **Jolán Szegvár**, Kossuth Lajos-utca 1. 35747

Erzieherinnen

Erzieherinnen, in Sprachen und Musik tüchtig, ältere **Engländerin, Kindergärtnerinnen u. Bonnen** sucht **Nielsen Gerson Anna**, Budapest, Erzsébet-körnt 52. 35740

Möbel

Herrschafsmöbel. Kauf u. verkaufe Mahagoni-, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektr. u. Petroleumlampen etc. **Nagy és fia** lakberendelés kiállítás **Semmelweis-Utca** 21. Telefon 17—77. 35516

Bronzeleiste

Bronzeleiste staunend billig im größten „Gelegenheits-Wohnungseinrichtungen-Bau-renhaus“, Szegvárge 3. 35521

Herrenzimmer

Herrenzimmer, modern, Mahagoni, mit Büchertafel, geschliffenes Glas, Schreib-tisch u. Lederfauteuil, wirklich billig zu haben. Szegvárge 3. 35523

Teppiche

Teppiche, gebrauchte Perjer-, Speise- und Salon-teppiche Romanien, Vorhänge, alles außerst billig. Szegvárge 3. Nagy Zsigmond. 35522

Möbel in guter Ausführung

Möbel in guter Ausführung auf Raten oder Barzahlung in großer Auswahl bei **Gonda S.** Möbeldrucker (a volt István-tér), Ist Klauzál-tér 6. 33997

Vizitations-Möbel

Vizitations-Möbel, Teppiche, Luster verkaufe billig wegen Ueberladung. Nagy Endre, Dob-utca 22. 35533

Möbel, echte Mahagoni

Möbel, echte Mahagoni und Palisander, Schlafzimmer, Speisezimmer, Salonzimmer, in reifester Ausführung. Szegvárge 3. Telephon 18—22. 35520

Möbel aller Art

Möbel aller Art in modernem Stil, guter Qualität, sehr billig nur beim Möbeldrucker Steinberger Manó, Werkstätte und Lager: Teréz-körnt 40. 2100

Kredencz

Kredencz, Feiler, gekürzt, alatt eladók. Tauszik és társa, Gyár-utca 21. 2976

Auf Vizitationen

Auf Vizitationen und von Herrschaften gekaufte Schlaf-zimmer, Speisezimmer, Büchertafeln, Schreibtische und einzelne Möbelstücke billig. Bornstein, Kertész-utca 35. Telefon 49—68. 2892

Előszobaszekrények

Előszobaszekrények (jobb minőségű), mindeneséleg legmodernebb **Konyhabutorok** külön nagy raktárai. Lapidés M. **Portál-és Boltberendezési** asztalos. VI., Ház-u. 27. Alapítva 1885. Telefon 88—47. 2820

Möbel

Möbel. Komplette Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung auch gegen **Ratenzahlungen bei Viola József**, VII., Erzsébet-körnt 58. 35518

Herrschafsmöbel

Herrschafsmöbel. Kauf u. verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Schreibtische, Messingmöbel, Wertheimfassen, Vorhaus-einrichtungen, Luster, Rag, Almássy-tér 17. 33993

Möbel jeder Art

Möbel jeder Art werden zu billigen und vorteilhaftesten **Ratenzahlungen** und gegen Kasse verkauft. Möbellager, Fabrikengasse Nr. 13 und Hunyadi-platz Nr. 3, im Hofe. Telephon 99—62. 34974

Möbel

Möbel. Einzelne Möbelstücke, sowie komplette Möbelleinrichtungen, Matratzen, Diwane, Liefer gegen Barzahlung, für kreditfähige Kunden auch gegen **Ratenzahlung**: bis 100 Kr. Monatsrate 6 Kronen. 200 Kr. 10 Kr., 300 Kr. 15 Kr., 500 Kr. 20 Kr., 600 Kr. 25 Kr., 800 Kr. 30 Kr., 1000 Kr. 40 Kr. Als Angabe ist 20% zu erlegen. **Sándor Ignác**, Möbellager, V. Bezirk, Hauptgasse 7 (gen. Sétány-utca), neben dem Váci-körnt. 33100

Haus mit Geflügelstall

Haus mit Geflügelstall ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres die Ung. Lebensmittel-Vertriebsgesellschaft in Budapest, Nagykorona-u. 17. 35471

Billig zu verkaufen

Billig zu verkaufen 2 schöne Petroleum-Lampelampen (die eine mit Majolika-Bassin und handgemaltem Schirm); auch für elektrische Beleuchtung benutzbar. Csáky-utca 9, I. em. 3. Bis 4 Uhr Nachmittags. 2066

Magyar vas-és rez-butorgyár

Magyar vas-és rez-butorgyár, Peterdy-utca 4. Telefon 76—02. szállit igen szolid kivitelben összecusukható **vas-ágyat** matraczal 20 kor., elegáns vas **gyermek-ágyat** 25 kor., **remek szép tiszta réz-ágyat** 80 kor., ugyanily **gyermek-ágyat** 70 kor., vaskeretű **sodronybetéte** 12 kor., Jakeretű 7 kor. Füraktár **Roth Nándor-nál**, Bécsi-utca 5. sz. Telefon 89—80. Kértek a címre ügyelni! 35717

Elegante Möbel

Elegante Möbel, von erstklassigen Tischler- und Tapezierer-Meistern angefertigt, zu haben per **Kassa** und auf **Kredit** bei der **Mübutor-kereskedelmi** rész-vénytársaság **Budapest**, IV., **Váci-utca 9**, im Prachtlokal. Möbellager 1 Krone. Telephon 71—52. 2984

Möbelkredit

Möbelkredit an bei Bankinstitut zahlbaren **Raten** zu haben **Budapest, Arany-kéz-utca 5, Mübutor-kereskedelmi** r.-t. Möbellager 1 Krone. Bürgerliche **Möbel** in großer Auswahl! **Solide Ausführung**. **Billige Preise**. 2985

Möbel

Möbel kaufe und verkaufe alt und neu, Schlaf-, Speisezimmer, Salon-, Messing- und verschiedene Möbelstücke, englische Ledergarnitur. Grosz Sándor és Társa, Liszt Ferencz-tér 8 (früher Gyár-utca 2). Telephon 14—09. 2960

Englische Ledergarnitur

Englische Ledergarnitur, echt, fl. 150, komplettes majestives Schlafzimmer fl. 170 Szücs, Tapezierer, József-körnt 14. 2961

Möbelkredit

Möbelkredit neuen Systems, Möbel bester Ausführung, gegen bar oder an bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager Valázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Barpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antikillenzahlung noch zu sonstigen Aus-gaben. 2958

30% Czipariák! Régi butorszalon

30% Czipariák! Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tér 3, fele-melek. **Kauf, Verkauf** von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palisander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster, Telephon 82—13. 2959

Konyha

Konyha, előszoba, cse-léd- és gyermekszoba-berendezések, jöminőségű, továbbá mindeneséleg létrák készen kaphatók. Dormán és Fia, Rádny-utca 12 (Kalvin-tér mellett). 23160

Előszoba szekrények

Előszoba szekrények és mindennemű konyhabutorok jobb minőségben készen kaphatók Himmeler asztalosnál, V. Kálmán-utca 24. 2955

Egész új

Egész új, polituros, vilá-gos hálószoba toailette és mahagoni ebédlő, azonnal eladó. Kossuth Lajos-utca 15, III. em. 2. 35757

Möbel

Möbel. Ein Schlafzimmer, polirt, glatt, modern, bestehend aus 2 Chiffons, zwei Betten, 2 Nachttischen, einer Toilette mit geschliffenem Spiegel, Werth 780 fl., zu haben für 450 fl. Beraktarozási Vállalat, Veres Pálné-utca 12. sz., I. emelet (volt Zöldfa-utca). 35756

Geschäfte

Csemegekereskedés

Csemegekereskedés bodegával vezetett hiánya miatt érbe, esetleg eladtik. Oradekul kétezer, megvételhez négyezer korona szükséges. Erzsébet-falva, Iskola-utca 1. 2590

Szihre Czipenz

Szihre Czipenz. Elegante Köcher Schirmen- und Delikatessen-Geschäft Familien-verhältnisse halber zu verkaufen. Udr. in der Exp. 2854

Dame

Dame, welche die Schneiderei versteht, kann sich mit hundert Gulden sichere Czipenz gründen bei Ueber-nahme eines seit 8 Jahren bestehenden kleinen Salons amts seinem Kundencreis, eingerichteter Wohnung in frequenter Straße, billiger Zins. Zu sprechen von 10—12 und von 3—5, Udr. i. d. Exp. 23143

Brautweingeschäft

Brautweingeschäft Ab-reiche halber um jeden Preis dringend zu übergeben. Näheres Reichmann, Garay-utca 5. 23188

Aki üzletet akar

Aki üzletet akar elad-ni vagy venni, forduljon teljes bizalommal Magyar és Sárkányhoz, Kertész-utca 50. 23180

Wegen Altersschwäche

Wegen Altersschwäche zu verkaufen ein gutgehendes Wirtschaftsgeschäft, gute Wohnung, Wirtschaftsgebäude, Rohmaterial, Obstgärten im Orte Chlebricz, Kom. Arva, Sam. Meitel. 2903

In einer könlgl. freien Berg-

In einer könlgl. freien Berg-stadt mit 18,000 Einwohnern, wo 6 große Fabriken, Mittel- und Hochschulen, sehr viele Beamte und Arbeiter sind, ist eine gutgehende, alleinstehende, behördlich konzess. Pfandleihanstalt Familienan-gelegenheiten halber zu über-geben. Anfragen u. „Sichere Zukunft 532“ an die Exp. 2532

Konditorci

Konditorci, auf frequenter Straße der Hauptstadt gelegen, neben einem Theater, welches bestens besucht wird, von alleinkehender Dame leicht zu führen, monatlich 250 Gulden reinen Nutzen abwirft, ist wegen Mangels an Leitung mit reichlicher Ein-richtung billig zu verkaufen. 2958

Delikatessengeschäft

Delikatessengeschäft, mit Auf-geschütteten, Geflügel und Getreidehand verbunden, Tageslohnung 75 Gulden, ist mit eleganter Einrichtung billig zu verkaufen. **Traffik**, in der Nähe vom Bahnhofe, nachweisbar Jahreskonjum 46.000 Gulden, ist mit eleganter Einrichtung billig zu über-geben. **Spezereigeschäft**, scharfer Capoten, mit 3 Zim-mer Wohnung verbunden, Jahreskonjum 48.000 Gulden, ist mit eleganter Einrichtung billig zu verkaufen. Näheres durch Gold Mihály, Ge-jährte-Kauf- und Verkaufsgeschäft, Besselemgasse 51. 35742

Traffik

Traffik, Belvárosban, tulajdonosa 15 éve birja, kimutatható évi 3500 forint tiszta jövedelemmel, 3000 forint átadó. Bövebbet Altalános Forgalmi Vállalatnál, Népszínház-u. 27. 23190

Vendéglő

Vendéglő, erős téli, nyári üzlet, több fürdők közelségben, fürdő átvétele miatt 2500 forint eladó. Bövebbet Altalános For-galmi Vállalat, Népszínház-utca 27. 23191

Czukurászdák

Czukurászdák, szak-értelmet nem igényel, ur-nőnek igen alkalmas, vá-lás miatt 800 forint eladó. Bövebbet Altalános For-galmi Vállalatnál, Népszínház-utca 27. 23192

Zu vergeben

Zu vergeben Komitat-Stadt Aranyos-Marót ein Wirtschaftsgeschäft, sammt Recht und jetziger Einrichtung zu übergeben, 2 große Zimmer, Speisezimmer, 6 Zimmer, Garten, Regalbau, auf 3 oder 6 Jahre. Näheres Dóttl E., Aranyos-Marót. 2945

Füszerezlet

Füszerezlet, jóforgalmu, biztos vevőkörrel, átlagos napiforgalom 150 korona, más vállalkozás miatt eladó. Olesó házbér. Mogtduható Andrássy-ut 35, Schwarz. 35767

Dohánytözsde

Dohánytözsde sürgö-sen eladó. Felvilágosítást ad Breuer Gábor, Luther-utca 1a. 23187

Geschäfte-Ankauf

Geschäfte-Ankauf und **Verkauf** in Budapest und Provinz bejort gewissenhaft und streng reell Magyar Forgalmi vállalat üzletek adás-vevési osztálya, Rákóczi-ut 61, I. emelet 3. 2974

Bücher

Bücher és egyéb köny-vek kéz alatt eladók. Tauszik és társa, Gyár-utca 21. 2978